

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937**

16.10.1937 (No. 243)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-948989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-948989)

# Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.

Verlagspostamt: Aurich. Verlag: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtparkasse Emden, Kreisparkasse Aurich. Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Emsb., Wittmund, Leer, Weener und Papenburg



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf.

Folge 243

Sonnabend, den 16. Oktober

Jahrgang 1937

Der Führer sprach in Koburg

## Stark bleiben im Glauben an die Idee!

### Die Alte Garde marschierte vor Adolf Hitler

Koburg, 16. Oktober.

Auf dem mit Fahnen und Girlanden reich geschmückten Marktplatz von Koburg waren am Freitagmittag die Träger des Koburger Ehrenzeichens, die Männer der Alten Garde und die Mitglieder der Gliederungen aus dem Kreis Koburg zum Erinnerungstreffen aufmarschiert.

Dicht scharte sich die Bevölkerung um den Marktplatz, an dessen einer Seite eine Tribüne errichtet war.

Gegen 16.15 Uhr erschien von einem Orkan des Jubels begrüßt, der Führer. Er schritt die Reihen der Träger des Koburger Ehrenzeichens ab, die zur 15. Wiederkehr des großen Tages aus allen deutschen Gauen herbeigeeilt waren, um diesen Tag in alter Kameradschaft zu begehen. Man sah ihnen die Freude an, daß an diesem Tage wieder, wie vor fünfzehn Jahren, der Führer unter ihnen weilte.

Unter den Ehrengästen bemerkte man Gauleiter Schwede-Koburg, Brigadeführer Schaub, H-Oberführer Ulrich Graf, NSKK-Obergruppenführer Herzog von Koburg, Reichspressechef Dr. Dietrich, den Würzburger Oberbürgermeister Liebel, NSKK-Oberführer Albert Hermann und Reichsbildberichterhalter Heinrich Hoffmann. Als Vertreter der Wehrmacht war der Standort-Kommandierende von Koburg, Oberst Freiherr von Schady, erschienen.

#### Gauleiter Wächtler

melbete dem Führer 100 Träger des Koburger Ehrenzeichens und 1300 Männer der Alten Garde. Die Träger des Koburger Ehrenzeichens sind zum Teil in Erinnerung des Tages von 1922 im Braunschweig ohne jedes Rangabzeichen erschienen.

Dann wandte sich der Gauleiter an den Führer. Vor fünfzehn Jahren, so sagte er u. a., sind Sie, mein Führer, an der Spitze ihrer Hundertschaften zum ersten Male in Koburg eingezogen. Geballe Fäuste drängten sich damals Ihnen und Ihren Männern entgegen. Diese Fäuste mußten damals aufgebroschen werden und sie wurden aufgebroschen. Dieser Tag wurde bedeutungsvoll über die Stadt und über den Gau hinaus. Ganz Deutschland begriff, daß nicht nur eine Idee stand, sondern auch der Wille, die roten Erpresser, wenn nötig, mit Gewalt, aus dem deutschen Land hinauszutreiben. Die Ehren, die die Bevölkerung heute der Alten Garde zuteil werden läßt, gelten in erster Linie Ihnen, mein Führer. So wie damals werden wir in alle Zukunft Ihnen folgen. Ihre große Güte bezwang auch die Gegner. Heute schlagen Ihnen die Herzen aller Deutschen lobend in Dankbarkeit entgegen.

Dann sprach

#### Der Führer

In packenden Worten wies er vor den alten Kampfgenossen auf die geschichtliche Bedeutung des Tages von Koburg hin und rief die Erinnerung zurück an jene Stunden vor fünfzehn Jahren, in denen er mit den Hundertschaften seiner SA diese Stadt eroberte.

Der Führer sprach zu den Männern, die in jenen Ottobertragen des Jahres 1922 an seiner Seite marschierten, über den tieferen Sinn des Kampfes, der damals mit der Faust geführt werden mußte, um den Terror des roten Gegners niederzubrechen: „Unter Rezept hieß damals: „Wenn ihr uns nicht freiwillig reden lassen wollt, dann werden wir euch mit Gewalt dazu zwingen.“

„Zwei Tage hat dieser Kampf der Gewalt der Vernunft gegen die Demokratie der Gewalt gedauert“, so rief der Führer unter dem begeisterten Jubel seiner Getreuen aus, „und nach zwei Tagen hat diese Vernunft, getragen durch den Willen von tausend deutschen Männern, den Sieg davongetragen! So wurde der Kampf um diese Stadt zum Markstein in der Entwicklung unserer Bewegung. Nach diesem Rezept haben wir im ganzen Reich der nationalsozialistischen Idee die Bahn freigemacht und damit Deutschland erobert.“

In eindringlichen Worten schilderte der Führer den gewaltigen Wandel, der sich in den fünfzehn Jahren leither in Deutschland vollzogen hat, und begeistert stimmten die Zehntausende auf dem alten Koburger Marktplatz seinen Worten zu, als er erklärte: „Glauben Sie mir, unser Erfolg und damit dieser Wandel in Deutschland sind nur der Geschlossenheit und der inneren Einheit unseres Volkes zuzuschreiben, für die wir damals gekämpft haben. Es hat sich nur scheinbar ein Wunder vollzogen. In Wirklichkeit ist die heutige Stellung Deutschlands nur der gerechte Lohn für unseren schweren Kampf um die innere Umstellung unseres Volkes.“

„Sie alle“, so rief der Führer den Marksteilnehmern von Koburg zu, „können glücklich und stolz sein, daß Sie damals schon mitkämpften bei der Eroberung dieser Stadt. Sie können von sich sagen, daß Sie zu mir standen in einer Zeit, in der der Nationalsozialismus noch als eine unerkannte, ja oft verachtete Ideologie galt und trotzdem begann, Deutschland und das deutsche Volk zu erobern.“

„Für mich selbst — so fuhr der Führer mit bewegten Worten fort — bedeutet die Erinnerung an diese Tage unendlich viel! Nach einem so gewaltigen Marsch, wie ich ihn bis heute zurücklegen durfte, ist es notwendig, daß man manchmal einen Augenblick stillsteht und wieder zurückblickt auf jene erste Zeit unseres Kampfes. Dann sieht man erst, was alles erreicht wurde, wie stark wir heute sind, und wie schön es heute ist, in Deutschland zu leben.“ (Begeisterte Zustimmung der Massen.)

In seinen weiteren, von tosender Zustimmung immer wieder unterbrochenen Ausführungen legte der Führer dar, warum der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung in den vergangenen fünfzehn Jahren den kommenden Generationen

#### das beste Beispiel

für die Lösung ihrer Aufgaben gebe. Unter den Daten, die man später einmal der deutschen Jugend als bemerkenswerte Ereignisse in der Geschichte erzählen werde, werden sich auch der Tag von Koburg befinden.

Dann werde man mit Ergreiftheit vernehmen, wie diese große Bewegung, die ganz Deutschland erobert hat, damals mit wenigen hundert Männern auszog, um eine einzige mittelgroße Stadt zu gewinnen, wie es ihr nach einem zweitägigen harten Ringen mit ihren Gegnern gelang, die roten Banner niederzulegen und siegreich die Zeichen der nationalsozialistischen Erhebung aufzupflanzen. An diesem Ereignis werde man sich immer wieder aufrichten, wenn jemals schwere Zeiten der Notlosigkeit über unser Volk kommen sollten.

Der Führer rief die Männer der Alten Garde auf, dieselben Tugenden auch in Zukunft zu bewahren, die es ermöglichten, ein großes Reich zu erobern: Treue und Gehorsam, Disziplin und Opferwilligkeit! Wenn das deutsche Volk sich

### Der erste deutsche Beamtentag

Am Sonntag wird in der Hauptstadt der Bewegung der erste deutsche Beamtentag eröffnet, der die ganze Woche über dauern wird. Reichsbeamtenführer Neef unterstrich am Freitag vor der Pressekonferenz der Reichspressestelle der NSDAP die grundsätzliche Bedeutung dieser Tagung, die der NSDAP-Beamtenbund veranstaltet. Der Reichsbeamtenführer wies dabei nach, daß die Führung der Partei und ihr Verhältnis zum Staat durch die Organisation des Reichsbundes der deutschen Beamten sichergestellt sei, und stellte schließlich fest, daß die in diesen Tagen nach München kommenden Beamten eine neue Ausrichtung für ihre politische Tätigkeit erhalten sollten. Darüber hinaus solle aber der deutsche Beamtentag auch eine Demonstration vor dem deutschen Volk und der ganzen Welt werden unter dem Motto: Wir dienen dem Volk.

Der erste deutsche Beamtentag wird am 18. Oktober im Kongreß-Saal des deutschen Museums durch den Stellvertreter des Reichsbeamtenführers, Reichsamtseiler Liebel, eröffnet. Der Gauleiter des Traditionsgebietes, Staatsminister Adolf Wagner, der bayerische Ministerpräsident Ludwig Siebert und Oberbürgermeister Reichsleiter Karl Fiehler werden Begrüßungsworte sprechen. Dann beginnen die Vorträge. Führende Männer der Partei und des Staates, darunter die Reichsleiter Rosenberger und Dr. Ley, und die Reichsminister Dr. Frick, Graf Schwerin-Krozigk, Dr. Dörpmüller und Dr. Dinesorge werden auf der Tagung sprechen, an der etwa 2000 deutsche Beamte teilnehmen werden.

diesen Idealen auch in Zukunft hingebe, dann werde es jedes Problem lösen, jede Aufgabe meistern.

„Weiben Sie stark in ihrem Glauben wie früher! In diesem Glauben, in seiner Einheit und Geschlossenheit, geht heute unser Volk den Weg geradens und seine Macht der Welt wird es zu hemmen vermögen. Diese Ueberzeugung macht mich stark als euer Sprecher vor der anderen Welt, diese Ueberzeugung gibt mir die Kraft, als euer Sprecher und Redner vor der anderen Welt aufzutreten und das Lebensrecht der Nation zu verteidigen.“

Und diese Ueberzeugung gibt mir auch die innere Zuversicht, daß der Kampf um dieses Lebensrecht unseres Volkes mit Erfolg beendet werden wird. Diese innere Geschlossenheit gibt einer Nation unerhörte Kraft, eine Kraft, die stärker ist als äußere Waffen! Zum erstenmal in unserer Geschichte kann ein Deutscher aufstehen, um vor der Welt in Namen des ganzen Volkes zu sprechen. Zum erstenmal kann ein Deutscher im Namen seines Volkes vor der Welt jene Forderungen erheben, die für uns unabwendbare Forderungen sind, weil ihre Erfüllung zum Leben des deutschen Volkes notwendig ist.

Zum Schluß seiner Rede verglich der Führer die gewaltige Leistung der hinter uns liegenden Kampfsjahre mit den Aufgaben, die uns die Zukunft stellt:

„Damals, da konnten vielleicht noch Millionen zweifeln, wer aber kann heute noch an seinem Volk, an Deutschland und seiner Zukunft zweifeln?! Wir alten Kämpfer, wir wissen es, wir haben bisher stets unser Ziel erreicht! Auch in der Zukunft wird Deutschland sein Lebensziel erreichen, denn

#### unsere Bewegung ist Deutschland

und Deutschland ist die nationalsozialistische Bewegung!“ (Minutenlang jubelten die Männer der Alten Garde dankbaren Herzens dem Führer zu.)

Gauleiter Wächtler brachte hierauf ein dreifaches Sieg-Heil auf den Führer und das ewige Deutschland aus. Als es verhallt war, sangen alle ergreifen die Lieder der Nation. Unter neuen gewaltigen Heilrufen verließ dann der Führer den Platz.

Es folgte der Erinnerungsmarsch an den Marsch vom 15. Oktober 1922.

Anschließend nahm der Führer am Schloßplatz den Vorbemarsch der Träger des Koburger Ehrenzeichens, der Männer der Alten Garde und der Ehrenformationen der Gliederungen der Bewegung ab.

Die Wiederholung des denkwürdigen Marsches vom 15. Oktober 1922 und der Vorbemarsch vor dem Führer waren ein eindrucksvolles und unvergeßliches Erlebnis für alle Teilnehmer.

#### Aga Khan bei Dr. Goebbels

Aga Sultan Sir Mahomed Shah Aga Khan, der bekannte indische Fürst, stattete gestern dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda einen Besuch ab. In einer einstündigen Unterhaltung mit Reichsminister Dr. Goebbels bekundete Sir Aga Khan großes Interesse für die im neuen Deutschland in den letzten 4 1/2 Jahren vom Nationalsozialismus geleistete Aufbauarbeit.

## Ein „Stappen-Programm“ für Spanien

Grandi und Corbin bei Eden - Sonderabmachungen über die Balearen

(N.). London, 16. Oktober

Das Programm, wie es von England und Frankreich für die am Sonnabend beginnenden Verhandlungen vorgezeichnet wird, wurde durch einen Notenwechsel zwischen London und Paris endgültig festgelegt. Die letzten Einzelheiten besprach Außenminister Eden gestern noch einmal mit dem französischen Botschafter Corbin. Anschließend empfing er den italienischen Botschafter Graf Grandi, um ihm die englisch-französischen Absichten mitzuteilen.

Um die Verhandlungen möglichst zu beschleunigen, wird sich zunächst nur der Hauptunterauschuß des Nichteinmischungsausschusses mit den auf der Tagesordnung stehenden Fragen befassen. Sollte es dabei zu wesentlichen Vereinbarungen kommen, so unterliegen diese dann der Billigung des gesamten Nichteinmischungskomitees. Lord Plymouth soll ermächtigt werden, eine zeitliche Begegnung der Verhandlungen festzusetzen.

Das zwischen den britischen und französischen Außenministerien vereinbarte Programm sieht zunächst eine

„symbolische“ Zurückziehung von Freiwilligen vor, d. h., jede beteiligte Macht soll die Entfernung einer gewissen Anzahl von Freiwilligen durchführen. Im Verlauf weiterer Etappen sollen schließlich sämtliche Freiwilligen zurückgezogen werden, wobei deren Zahl von Fall zu Fall den auf beiden Seiten in Spanien vorhandenen Ausländern entsprechen soll. Endlich sollen beiden kämpfenden Parteien die Rechte Kriegführender zugestanden werden, wenn eine — wie man sich beziehungsweise unverbindlich ausdrückt — „wesentliche“ Anzahl von Freiwilligen abtransportiert ist. Auf englisches Drängen hat man sich in Paris anscheinend entschlossen, das Problem der Balearen-Inseln nicht anzuschneiden, um die Verhandlungen nicht von vornherein zu komplizieren und unter Umständen zu gefährden. Die Londoner Presse behauptet jedoch, daß aus Paris wegen der Balearen-Inseln eine Note eingelaufen sei, in der vorge schlagen werde, den „Schuß“ der Inseln in den Rahmen der Nyoner Abmachungen einzubeziehen.

# Eden für Demokratie und Aufrüstung

## „Nichteinmischung und Gleichgültigkeit“ - Die Freundschaft zu Paris

London, 16. Oktober.  
Außenminister Eden sprach am Freitag in London, dem Wahlkreis Lloyd Georges. Zunächst behandelte er die spanische Frage. Die Ereignisse des letzten Jahres hätten England nicht dazu gebracht, das Urteil zu ändern, wonach Einmischung ein Fehler von Seiten derjenigen sei, die intervenieren. Die Geschichte zeige, daß Entscheidungen, die man im Innern eines Landes mit ausländischer Hilfe herbeigeführt habe, nicht von Dauer seien. Jedes Land müsse und solle seine eigenen Angelegenheiten erledigen. England habe die Nichteinmischungspolitik dem Geiste und dem Buchstaben nach eingehalten. Trotzdem wünsche er klar zu unterscheiden zwischen Nichteinmischung und Gleichgültigkeit. Engländer seien man nicht gleichgültig gegenüber der Aufrechterhaltung der gebietsmäßigen Unverletzlichkeit Spaniens und nicht gleichgültig über die Außenpolitik irgendeiner künftigen spanischen Regierung.

Eden kam dann auf den englisch-französischen Schritt in Rom und auf die italienische Antwort zu sprechen. Er wolle nicht verheimlichen, daß man englischerseits diese Antwort bedauere. Frühere Erfahrungen hätten nämlich gezeigt, daß es schwierig sei, im Nichteinmischungsausschuß in diesen Fragen Fortschritte zu machen, und englischerseits sei man sich darüber im klaren, daß, wenn nicht jetzt schnell Fortschritte gemacht werden, die Lage, um die Worte Chamberlains zu benutzen, England wachsende Besorgnisse einflöße. Ein Kennzeichen der augenblicklichen Lage sei die erklärte Einmischung, eine Verherrlichung von Vertragsbrüchen. Unter solchen Verhältnissen könne sich niemand beschweren, wenn die bei ihrer Verantwortung gegenüber Europa geblieben seien, die Gebud verlieren. Er, Eden, wolle sicherlich eine Nation nicht kritisieren, die unter solchen Verhältnissen sich genötigt sehe, sich ihre Handlungsfreiheit zurückzunehmen!

Zur Lage im Fernen Osten übergehend, betonte Eden, daß man auf der Neunmächtekonferenz von Herzen gern mit denjenigen zusammenarbeite, die zur Konferenz kämen, um dort im Geiste der Erklärung Roosevelts zusammenzuarbeiten. Das sei auch der Geist Englands.

Eden befahte sich dann mit den Beziehungen zu Frankreich, in denen ein sehr begrüßenswerter Wandel eingetreten sei

gegenüber 1935. Es beständen nicht nur gemeinsame Interessen und Ziele, sondern die beiden großen Demokratien Europas verkünden mehr und mehr, daß sie die Hüter einer großen Tradition seien, und daß diese Tradition wert sei, behütet zu werden. Auch die Vereinigten Staaten seien sich dessen bewußt. Mehr als einmal sei in England gesagt worden, daß man nichts mit den Regierungsformen ausländischer Staaten zu schaffen habe. Das sei wahr und werde so lange wahr bleiben, als dies ein allgemeiner Brauch sei und so lange die ausländischen Staaten diesen Brauch einhielten. England bleibe eine freie Demokratie, und er, Eden, würde es für unmöglich halten, seine Anschauung vom englischen Volk mit irgend einer anderen Regierungsform in Einklang zu bringen. Eden konnte sich in diesem Zusammenhang einen Seitenhieb auf die autoritären Staaten nicht verlagen, indem er sagte, die Regierungsform sei so sehr ein Teil des englischen Lebens, daß man englischerseits die Ergebnisse zu diesem Regime weder durch Massenparaden noch durch die Kleidung zur Schau trage (!). Wenn man aber das Regime beibehalte, so müsse man englischerseits auch beweisen, daß man zu den gleichen Opfern bereit sei wie die Befürworter anderer politischer Glaubensbekenntnisse. Das sei ein sehr wichtiger Teil jenes Preises, den man englischerseits für den Frieden bezahlen müsse.

Aus diesem Grunde begrüßte er herzlich den Fortschritt, den die englische Aufrüstung mache, und noch mehr die Erklärung Chamberlains, daß dieser Fortschritt noch beschleunigt werden soll.

### Palästina wird englische Kolonie?

Die gesamte Londoner Presse berichtet in großer Aufmachung über die neuen Unruhen in Palästina. Der „Evening Standard“ bezeichnet im Leitartikel die englische Stellung in Palästina als schwierig und macht den berühmten Palästina-Teilungsplan von Lord Peel für die neue Unruhe verantwortlich. Man müsse, so heißt es weiter, der Wahrheit ins Auge sehen: Der Teilungsplan sei durch und durch schlecht. Es gebe nur eine logische und zufriedenstellende Lösung des Palästina-Problems, nämlich, daß Palästina zur britischen Kolonie gemacht werde (!). England trage die Verantwortung für Palästina.

### Dr. Robert Ley:

## Das Kapital sei Diener des Menschen

Frankfurt a. Main, 16. Oktober.  
Als Abschluß der Reichsarbeitsstagung der Reichsbetriebsgemeinschaft Banken und Versicherungen fand am Freitagabend im Frankfurter Hippodrom eine Großkundgebung statt, auf der der Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Dr. Robert Ley, vor führenden Persönlichkeiten der Partei, des Staates, der Wehrmacht, der Wirtschaft, namentlich aus Bank- und Versicherungskreisen, sowie vor einer Abordnung aus Italien und Ehrengästen aus Belgien, England, Frankreich, Holland, Jugoslawien, Polen, der Schweiz, Schweden und Ungarn über „Kapital und Arbeit“ sprach.

Dr. Ley betonte, daß Kapital durchaus nicht schädlich sei als aufgeweckte Energie, die wieder zum Segen des Volkes weiterverwandelt werden könne. Wenn allerdings das Kapital in Händen von skrupellosen Menschen machtpolitischen Zwecken dienbar gemacht werde, was freilich nur in einem ehrentüchtigen Staat geschehen könne, dann sei es ein Unheil für das Volk.

Der Nationalsozialismus habe dem Kapital diesen Giltzahn ausgezogen und es zum Diener der Menschheit gemacht; denn das Primäre seien der Mensch und seine Arbeit.

Unter keinen Umständen dürfe die Arbeit als eine Last

empfundener werden. Auf dieser bei uns überwundenen Auffassung habe sich früher eine ganze Welt aufgebaut. Hier habe die Weltanschauung des Nationalsozialismus Wandel geschaffen. Wir predigen, daß der Mensch auf seine Arbeit stolz sein muß. Wir betrachten die Arbeit als das Göttliche im Menschen, als die Verbindung zu seinem Schöpfer. Arbeit adelt!

Gegenüber den Vorwürfen, daß die Partei kein Wirtschaftsprogramm aufgestellt habe, wies Dr. Ley auf den tatsächlichen Erfolg des deutschen Wiederaufbaus hin und betonte: „Wir werden die Wirtschaftsform beibehalten, die uns die größte Leistung bringt. Wir wollen uns von der Rohstoffkrise, die in anderen Ländern liegt, unabhängig machen. Das bedeutet aber nicht, daß wir uns abschließen wollen vom Weltmarkt. Wir denken nicht an einen Krieg, denn wir haben anderes zu tun. Wir wollen auch keinen Glauben nach außen tragen. Die Idee des Nationalsozialismus ist allein für Deutschland bestimmt.“

Zu den ausländischen Gästen gewandt erklärte Dr. Ley abschließend: „Ich wünsche, daß nun unsere ausländischen Gäste ihre Erkenntnisse von dem neuen Deutschland mit hinausnehmen. Wir freuen uns, daß wir wieder stark geworden sind. Wir sind Menschen, die ein unabhängiges Glück in sich tragen, die an Adolf Hitler mit heißer Liebe in sich glauben.“

### Auf dem Ausgud

In Ostfriesland, am 16. Oktober 1937.

Die Anerkennung der Unverletzlichkeit Belgiens durch Deutschland, wie sie im Notenausgleich vom 13. Oktober zum Ausdruck kommt, ist in der ganzen Welt — von den mostaufreundlichen Gazetten abgesehen — als ein neuer und bedeutsamer Friedensbeitrag des Reiches erkannt worden. Und es gehört wahrhaftig eine eiserne Stirn dazu, wenn ausgerechnet jene Leute dabei Serenitaden anstimmen, die der ansehnlichen Kette praktischer deutscher Friedensstaten auf ihrer Seite nur eine doppelt so lange Folge von leeren Redensarten und schwerwiegenden Sabotageakten am Weltfrieden gegenüberstellen können. Man wird uns Deutschen schwerlich überbeln, daß wir uns mit „Friedensaposteln“ dieser Gattung überhaupt nicht mehr auseinandersetzen. Man erkennt sie ohnedies an ihren Früchten...

Wichtiger ist es, in diesem Augenblick alle, die guten Willens sind, aufzurufen. Die Art, wie das neue Deutschland befriedigende Lösungen fand in so schwierigen Angelegenheiten, wie sie vor Jahren nach Polen, Desterreich und Belgien darstellten, sollte beispielhaft wirken gerade in einer Zeit, die so sehr nach praktischen Friedensstaten und so wenig nach leeren Phrasen verlangt. „Verfahrensfragen“ und ähnliche Dinge sind den Völkern so lange völlig uninteressant, wie sie dabei feststellen, daß in Wirklichkeit gar nicht gehandelt und verfahren wird. Dreifach ist heute durch Taten unter Beweis gestellt worden, wie ernst es Deutschland damit ist, dem Ausgleich, dem Frieden und der wahren Verständigung zu dienen. Die angeblich alleinseitigmachende Richtung der „Kollektivpakte“ dagegen hat — nüchtern gesprochen — bisher nur neue Riesenaufrüstungsprogramme, Mostaupakte und Zwischenfälle geboren. Möglich, daß viele ihrer getreuen Bekenner das nicht wollten, aber die Wirklichkeiten schafft auch das nicht aus dem Wege.

Und sollte es denn so schwer sein, dem Beispiel eines friedlichen Nachbarn zu folgen, wenn auf der anderen Seite höchstens Völkerverweigerung, Unruhe und Niedergang dagegen ins Feld geführt werden könnten?

Mit einer Heberausung besonderer Art wartete dieser Tage die vatikanische Politik der deutschen Bevölkerung Danzigs, also auch den Deutschen katholischen Bekenntnisses, auf. Nach einer Audienz des Bischofs von Danzig und seines polnischen Ratgebers Kogaszewski beim Papst, verfügte Rom die Errichtung besonderer polnischer Personalparreien in der ferndeutschen Stadt an der Ostsee. In nüchternen Worten hieß das nichts anderes als die Schaffung besonderer Kolonisierungsstellen auf Danziger Gebiet, die sich jederzeit unter den Schutze des Vatikan flüchten würden. Graf D'Hourte, der Bischof von Danzig, sah sich allerdings auf den energischen Widerspruch der Stadt veranlaßt, diese neuen Parreien einstweilen zu suspendieren „bis zur Entscheidung durch den Vatikan“. Damit hat er, der nach dem Kriege als Ausländer auf den neugeschaffenen Bischofsstuhl berufen wurde —

er stammt aus einer irisch-haltischen Familie — Flug gehandelt. Man darf aber wohl schon jetzt die bestimmte Erwartung aussprechen, daß auch die angekündigte letzte Entscheidung des Vatikan dem deutlich erklärten Willen aller Danziger nicht erneut zuwiderläuft.

Es hat bei der ganzen Angelegenheit den Anschein, daß einige ehrgeizige Alexander offenbar darauf ihre Berechnungen abstellten, eine Hintertür für jene politisierenden Gruppen zu schaffen, die die Danziger Bevölkerung politisch längst zu den Alten gelegt hat. Und man war im Vatikan offensichtlich schlecht unterrichtet, als man glaubte, diese Hintertür hätte noch irgendwo in Danzig ein Echo. Ohne jeden Unterschied des persönlichen Glaubensbekenntnisses haben unserer Danziger Deutschen nach dem Kriege einem wahren Trommelfeuer standgehalten und eine Entdeutschung der Stadt auch unter größten persönlichen Opfern nicht zugelassen. Ihr Blick ist heute — wo sich ganz Danzig unter der Idee des Nationalsozialismus zusammengefunden hat — noch viel geschärfter für alle plumpen und feingespinnnen Pläne, die dem gleichen Ziele dienen wollen.

Die erste Anleihe, die die eben verstaatlichten Bahnen Frankreichs aufgenommen haben, ist ein bezeichnendes Barometer für die veränderte Lage auf dem Pariser Geldmarkt. Von hier wurden bekanntlich nach dem Kriege Rüstungsanleihen für alle Verbündeten in reicher Zahl vergeben. Es wird darum in Paris als geradezu beschämend empfunden, wenn sich die Staatsbahnen außerstande sehen, ihre beiden ersten Anleihen am eigenen Geldmarkt unterzubringen. Sie haben sich vielmehr an die Börsen der Schweiz wenden müssen, um zunächst 700 Millionen französische Franken zu erhalten. Man ist sich darüber klar, daß dieser Betrag lächerlich gering ist im Hinblick auf die großen Verbindlichkeiten, die die Verwaltung zu erfüllen hat. Wenn aber auch die zweite Anleihe nur zu ähnlichen Bedingungen in der Schweiz zu haben ist wie die erste, dann stellt auch sie auf die Dauer eine große Belastung dar.

Das wird einem ganz klar, wenn man diese Bedingungen studiert. So erhalten zum Beispiel die Schweizer Bundesbahnen jede Anleihe zu hundert Prozent, also voll ausgezahlt. Der französischen Bahn zahlt man nur neunzig Prozent aus. Sie verliert dadurch immerhin siebzig Millionen, die sie später aber voll zurückzahlen und auch verzinsen muß. Während die Schweizerische Bahnverwaltung stets 3-3/4 v. H. Zinsen zahlt, muß die französische Bahn weiter vier v. H. geben. Das sind Bedingungen, die uns an gewisse Inflationsanleihen des Systems in Deutschland erinnern. Auf jeden Fall aber beweisen sie deutlich als viele Worte, daß die versprochenen goldenen Berge der Marxisten hier wie einst bei uns ausgeblieben sind. Noch niemals dürfte man nämlich das wohlhabende Frankreich mit seinen großen Bodenschätzen zu solchen Anleihebedingungen verdonnert haben.

Die kleinen, weltabgeschiedenen Inseln des Indischen Ozeans bekommen nachgerade einen Ruf als Verbannungsorte für

### Reichsführer H fährt nach Rom

Der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, begibt sich auf Einladung des Duce Italiens, Benito Mussolini, am heutigen Sonntagabend nach Rom, um an dem Tag der italienischen Polizei teilzunehmen.

In der Begleitung des Reichsführers H befinden sich der Chef des Hauptamtes Ordnungspolizei, H-Obergruppenführer General Daluge, der Chef des Hauptamtes Sicherheitspolizei, H-Gruppenführer Hendrich und der Chef des persönlichen Stabes des Reichsführers H, H-Gruppenführer Wolff. Außerdem nehmen verschiedene Sachbearbeiter der H und der Polizei an der Reise des Reichsführers teil.

Reichsführer H Himmler wird sich mehrere Tage in Rom aufhalten und u. a., mit seiner Begleitung als Ehrengast Mussolinis der Parade der römischen Polizei vor dem Duce beiwohnen.

### Königsmaldiven

Der Führer und Reichskanzler hat dem König Carol von Rumänien seine Glückwünsche zum Geburtstag übermittelt.

Die zweite deutsche Schafspear-Woche in Bodoam fand am Freitagabend ihren festlichen Ausklang mit einer glanzvollen Aufführung der „Lustigen Weiber von Windsor“. Zum Abschluß der Festwoche waren die Künstlerinnen und Künstler und ein Teil des technischen Personals Gäste des Stellvertreters des Führers.

Der Führer und Reichskanzler hat dem Historiker Dr. Ludwig Schemann in Großhau am Freitag anlässlich seines 85. Geburtstages die Goethemedaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Das schwere Unglück auf der Schachtanlage Nordstern in Gelsenkirchen-Horst, dem sieben Menschenleben durch die Unbedachtlichkeit eines Arbeitsameranders zum Opfer fielen, veranlaßte Dr. Ley am Freitagvormittag zu einem Besuch der Unglücksstätte.

Wie von polnischer Seite gemeldet wird, werden am 20. Oktober in Warschau die Danzig-polnischen Besprechungen über die juristische Untermauerung der Rechte Polens in der Danziger Gelehrtegehung fortgesetzt werden.

Ministerpräsident Chautemps empfing Freitag vormittag den französischen Botschafter in Berlin Francois-Bonnet.

Halbamtlich verlautet, daß die belgische Regierung die an sie von England und den Vereinigten Staaten gerichtete Anfrage, ob die Neunmächtekonferenz in Brüssel stattfinden könne, in zustimmender Weise beantwortet hat.

Am Freitag sprach der französische Botschafter in London, Corbin, im englischen Außenamt vor und hatte dort eine dreiviertelstündige Unterredung mit Lord Plymouth, dem Vorsitzenden des Nichteinmischungsausschusses. Wahrscheinlich wurde die Tagesordnung der heute stattfindenden Sitzung des Hauptausschusses besprochen.

Die polnische Presse berichtet aus Bukarest, daß Marschall Rydz-Smigly noch im Laufe dieses Monats nach Bukarest reisen wird, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen, die anlässlich der Ernennung des rumänischen Thronfolgers zum Leutnant stattfinden sollen.

Der gegenwärtig in London weilende jugoslawische Ministerpräsident Stojadinowitsch wurde am Freitagvormittag von dem englischen König im Buckinghampalast empfangen.

Darmträgheit?   
**NEDA-Früchtewürfel!**  
RM - 25 u RM - 45

mißliebige arabische Politiker. Nachdem schon vor Jahren Frankreich den Freischarenführer Marokkos, Abd el Krim, nach dem halbvergessenen Eiland Réunion verfrachtet hat, wo er unter händiger Aufsicht gehalten wird, brachte nun der britische Kreuzer „Suffex“ viele bedeutende Araberführer aus Palästina nach der einlamen Inselgruppe der Seychellen. Rednet man noch die Indamanen hinzu, so mehrfach indische Politiker unfreiwilligen Aufenthalt nehmen mußten, so kann man in der Völkersprache geradezu von einer „Haufe“ im Indischen Ozean sprechen!

Wir werden hier nicht näher auf die Angelegenheiten des Bürgermeisters von Jerusalem, noch auf die Abd el Krims eingehen, aber wir möchten doch gewissen Governanten in der englischen und französischen Presse raten, mit ihren Leidgesängen für die „armen Emigranten“ aus Deutschland vorichtig zu sein. Das neue Deutschland hat diese Volksheldlinge und Kriminellen aus der Systemzeit ungehört gelassen. Es kümmerete uns gar nicht, wo sie irgendwo in Europa „Gastfreundschaft“ suchten. Ist es aber wirklich so demokratisch und menschlich, wenn man Gegner, die nur für ihre Ideen und Völker kämpften, nun mitten in die Wasserwüste eines Ozeans verbannt? Es ist uns nicht bekannt geworden, daß man mit den Söldlingen Mostaus, den Feinden der menschlichen Gesellschaft und Förderern des Chaos, einmal ähnlich ungesprungen wäre.

Auf die besonderen Rechte und Freiheiten, die es angeblich seinen Minderheitsvölkern verliehen hat, tat sich das bolschewistische Judenregime lange Jahre hindurch besonders etwas zugute. Lauthals verkündeten Mostaus Agenten, wie „mustergültig“ die 57 Völker der UdSSR behandelt würden. Um so peinlicher ist es nun, wenn ausgerechnet wenige Wochen vor den prahlend angekündigten „Sowjetwahlen“ diese schillernde Seifenblase hörbar zerplatzt. Es hat sich nämlich gezeigt, daß auch der bombastisch aufgemachte „Nationalitäten“-Zauber der Mostauer Regie nicht mehr paßt. Wohl hatte man überall waschechte Bolschewiken eingesetzt, von denen keiner gegen Stalins Weisheit aufzumucken wagte. Aber sie hatten doch die Versprechungen der Zentrale noch zu ernst genommen, dieses ober jenes gut sowjetische Buch in einer anderen Sprache herausgeben lassen und überhaupt so getan, „als ob“. Heute reißt diese Last die hin, sie als „Separatisten und Nationalisten“, als „verirrte Hunde“ vor die Senkerrevolver zu stellen. Nun ist es natürlich aufgelegter Blödsinn, von diesen Mostauvertretern die geringste Aufsehung gegen die Generallinie des allmächtigen Judenklüngels zu erwarten, aber die Verfolgungswut und der Argwohn Stalins kennt bekanntlich keine Grenzen. Da mag dann der ganze Plunder der angeblichen „Minderheitsrechte“ gleich mit zum Teufel gehen. Und die rote Nordpolizei kann dem erstaufrichtigen Register ihrer todeswürdigen Abirungen und Verbrechen wieder ein neues hinzufügen. So läßt sich denn — wenn auch höchst notdürftig — der Ausmarschungsprozess in der Ukraine, in Weißrußland, in Karelien, dem Kaukasus oder in Fernost „begründen“.

Eitel Kaper

# Das am Sonntag

Beilage zur Ostfriesischen Tageszeitung vom 16. Oktober 1937

## Der Doppelgänger des Kaisers

Beschriftliche Skizze von Hans Wörner.

Kontinentalperre ... Meldungen politischer Schnüffler aus Preußen ... erste Lüste der Truppentingente Bayerns für den neuen Krieg ... Kostenanschläge für den Ausbau der westöstlichen Straßen in Polen ... es sind ernste und schwere Dinge, mit denen der Kaiser einhergeht. Wenn er spät in der Nacht die Augen zu einem kurzen Schlummer schließt, hebt sich die Karte Rußlands Linie um Linie aus dem Dunkel, und in seinen Träumen flüstern blutüberströmte Kuriere die Namen seltsamer Klüfte.

Wenn der Korporal am Schreibtisch sitzt, hören die Wachen im Gang das wilde Krachen seines Schreibtisches, und es ist ihnen, als müßten sie den Atem verhalten. Der Kammerdiener wagt nicht einzutreten, wenn sein Herr ruhelos durch das Gemach stürrt, hin zum Fenster, her zur Tür. Generale kommen und gehen, die reitenden Boten zerkleinern die Luftfahrt zum Schloß Fontainebleau mit den Hufen ihrer Pferde. Es schwanen große Dinge, und große Sorgen drängen die kleinen aus den Hirnen der Menschen.

Aber eines Tages ist in diesem heißen, planenden, tausend Gedanken wälzenden Kopf etwas Seltsames geschehen. Er richtet sich von knisternden Akten auf und lächelt ... der Kaiser verlangt den Korporal Berneuil zu sehen, sofort, auf der Stelle, wie er gehe und stehe ...

Was ist Besonderes mit dem Korporal Berneuil ... es ist nichts Besonderes. Er ist tapfer, aber viele Korporale in des Kaisers Armee sind tapfer. Er wurde bei Auerstädt verwundet und vor Kolberg mit dem kleinen Verdienstkreuz ausgezeichnet. Aber das bedeutet nichts. Aber der Kaiser hat von ihm gehört. Murat sprach von dem Korporal Berneuil ... Tarasew sprach von ihm ... Madame de Baries sprach von ihm ... plötzlich erinnert sich der Kaiser daran. Der Korporal soll dem Kaiser ähnlich sehen, jawohl, so war das. Wie ein Ei dem andern, wie ein Bruder seinem Zwilling, wie der Kaiser seinem Spiegelbild.

Der Kaiser hat Murat zugehört und an etwas anderes gedacht ... er hat Madame de Baries angehört und zerstreut gelächelt ... er hat Tarasew erkannt angesehen und nur den Kopf geschüttelt ... aber heute, mitten in der Arbeit für den Feldzug gegen Moskau schreit er nach dem Korporal, reißt er die Flügel für auf und brüllt die Wachen an. Ganz aus dem Hintergrunde seines brütenden Schädels hat sich der Gedanke an seinen Doppelgänger losgelöst, wie ein Schneeball von einer Firnswand. Das ist die Flucht eines überlasteten Hirns in das Nebensächliche.

Es ergibt sich, daß der Korporal Berneuil mit seinem Regiment nicht mehr als sieben Meilen von Fontainebleau entfernt steht, die Boten des Kaisers spüren ihn auf wie einen entlaufenden Hund. Ein Trainwagen wird bespannt, eine Strohschütte auf den Wagenboden geworfen. Trab und Galopp fahren die Kuriere, den braven Berneuil zwischen sich, zum Schloß. Und müssen zwischen den Sprüngen ihrer Gütle immer wieder grinnend auf den kleinen Mann sehen, der in dem hoppelnden, rumpelnden Wagen arg durcheinandergeschüttelt wird, was seiner Kaiserähnlichkeit so lauchhaft anseht.

Als der Korporal in Fontainebleau aus dem Stroh kriecht und seine steifen Beine auf den Boden setzt, salutieren die Unter am Schloßtor und erblicken über den Purpurtragen ihrer Waffentröde. Aber sie gewahren gleich darauf, daß sie einem ersten Schreck aufgegeben sind, lächeln und rufen nach dem Schloßkommandanten. Diener und Ordnonanzien mütern den Korporal Berneuil, General Murat ruft nach Stiefelwische und Kleiderbürsten — der Korporal wird hergerichtet und zurechtgefaßt, alles muß schnell gehen. Denn eines Kaisers Laune wird nur dem zum Dank, der sie schnell erfüllt, ehe sie verfliegen ist.

Schattige Klure ... salutierende Wachen

Lataien ... eine Flügel für ... dem Korporal steht der Ernst mannhafte auf dem Gesicht, und ein Schweißtropfen auf der Nase. Er hat ein ruhiges Gewissen, er hat nichts verborgen, aber er hat auch nichts Heldenhafte getan, für das er sich einen Lohn denken könnte. Und da er nicht weiß, warum ihn sein Kaiser rief, schlägt sein Herz stark und schnell in der Erwartung.

Berneuil stampft seinen Gruß auf spiegelndes Parkettholz. Der Kaiser tritt hinter der Gestalt eines Obersten der Garde du Corps hervor auf ihn zu. Vier Stunden sind seit seinem Ruf nach dem Korporal vergangen, vieles hat er inzwischen gedacht, gesprochen, getan. Wenn dieser Korporal jetzt nicht hätte, was Murat, Tarasew und Madame de Baries versprochen, wird der Aufenthalt Berneuil im Gemach des Korporals sehr kurz sein. Aber der Korporal besteht. Er sieht den Kaiser an, der Kaiser zieht einen Sessel herbei und betrachtet ihn. Er beginnt mit Berneuil's Haar, das Haar stimmt. Die Stirn, die Stirn stimmt. Die Augen, die Augen stimmen auch. Die Nase stimmt, der Mund stimmt, das Kinn. Abgesehen davon, daß der Korporal das Kinn in seiner Grußstellung haben muß, während der Kaiser es gegen die Brust geneigt trägt, stimmt auch das Kinn. Murat hatte recht. Der Kaiser fragt nach Murat. Murat ist nicht in der Nähe, leider ...

Der Kaiser grübelt. Die Natur hat ihm eine Fälscherarbeit vorgelegt, sie hat ihn betrogen. Europa duckt vor dem Gedanken,

daß der Kaiser einmalig ist, etwas nie Wiederkehrendes in dem Rüst der geschaffenen Formen. Ein leiser Unwille bohrt in des Kaisers Kopf, er weiß jetzt auch, warum er so viele Gelegenheiten vorübergehen ließ, ohne nach Berneuil zu verlangen. Er wollte diese zweite Ausführung seines Kopfes nicht sehen. Wer, zum Teufel, hat ihm den Streich gespielt, daß er ihn jetzt doch sieht?

Der Kaiser erhebt sich und umschreitet den Korporal. Da fällt sein Blick auf die groben Schuhe des Mannes, und er lächelt.

„Korporal, wo seid Ihr geboren?“

„In Toulon.“

Da hat man es, das ist der Anfang des Tadens, der durch die dunkle Küche der Natur in das Licht führen muß, wo alles Dunkle nur ein fades Grau ist. In Toulon spült das selbe Meer an die Ufer, das auch Korrika umarmt, die Insel des Kaisers.



Viel Spaß für einen Groschen Zeichnung von Benno Eggert (Seite 11.)

„War Ihre Mutter einmal auf der Insel Korrika, Korporal?“ Der Kaiser hat den Zipsel erfasst, wie er auf dem Schlachtfeld die Schwäche in der Aufstellung seines Feindes erkennt, blitzschnell, vorstoßend, zynisch, tigerhaft ...

Berneuil zögert. Wie seltsame Fragen der Kaiser stellt ... er fragt nicht nach Kolberg, nicht nach Vena, der Korporal ist ängstlich, aus der Bahn seiner Gedanken gedrängt. Man examiniert ihn auf einem Gebiet, das er nicht beherrscht. Er sieht nicht, daß der Kaiser seine Ähnlichkeit mit sich selbst auf eine natürliche und zugleich den Kaiser rechtfertigende Weise entzaubern will. Ja, der Korporal denkt nicht einmal an diese Ähnlichkeit, auf die er sonst so stolz ist. Er denkt nur daran, daß er Antworten geben muß. Zum Teufel mit einem Korporal, der nicht antworten kann, wie es der Kaiser braucht! Seine Mutter, jetzt reißt der Korporal ihr Bild aus der Finsternis, die seine Jugenderinnerung umhüllt, mehr und mehr überdeckt, je länger er Soldat ist auf allen Schlachtfeldern Europas. Er findet ein verblichenes Schema von einer guten Frau, die nie in Korrika war, immer nur in Toulon, im Keller eines Hinterhauses in der Rue des Gallisonnières, immer nur in Toulon.

Aber wenn es nicht die Mutter ist, mit der man dem Kaiser antworten kann, so müssen sie alle aus dem Nebel der Erinnerung heraus, die anderen der Familie, müssen Antwort stehen. Berneuil treibt sie an seinem Auge vorüber, die Brüder, die Schwestern, den Vater, den Großvater ... Jetzt reißt der Nebel, Berneuil ruft sich neu zurecht. Er sieht wieder den Saal, den Obersten und den Kaiser. Der Kaiser blüht ihn gespannt an ...

„Meine Mutter niemals, Sire, aber mein Onkel. Ich weiß es genau. Einen Sommer lang. In der Gegend von Ajaccio, Sire!“

Es ist dem Korporal Berneuil, verwundet bei Auerstädt, ausgezeichnet vor Kolberg, tapferer Soldat und guter Kerl, es ist ihm wohl. Dieser Onkel Pierre soll seines Dankes im Himmel sicher sein, denn er war in Korrika und machte, daß sein Neffe, der Korporal des Kaisers, eine Antwort geben konnte,

als der Kaiser ihn fragte. Berneuil lächelt, wie man lächelt, wenn man eine schwierige Pflicht getan hat. Schwer war es, aber geschafft haben wir das doch, nicht wahr ...

Berneuil spürt den kurzen Gruß des Kaisers. Er darf wieder gehen. Er ist glücklich. Er möchte nur wissen, warum der Oberst der Garde du Corps in ein Lachen ausbricht, erschrickt und mit ihm aus dem Gemach geht. Der Kaiser bleibt allein.

## Kleine heitere Weinlese

Von W. Hahn

Der älteste Wein liegt im Historischen Museum zu Speier. Er ist enthalten in einer unversehrten Flasche aus der Römerzeit, die in Speyer gefunden wurde.

Der Winzer muß erst zehnmal um den Weinstock herumgehen, ehe er die Traube ernten kann. Das Sprichwort kennzeichnet klar die viele Arbeit des Winzers, die Pflege, die die Rebe erfordert.

1489 wurde verfügt: Weine verschiedener Sorte dürfen nicht in einem und demselben Lokal ausgeschänkt werden. So ändern sich die Zeiten. Heute ist es der Stolz des Wirtes, viele Sorten feilzubieten. In Rheinhessen gibt es aber heute noch Wirte, die nur eine Sorte führen. Der Gast fordert seinen „Halben“, allenfalls noch einen „Befseren“, aber mehr nicht.

Als Geburtsstunde der sogenannten Weinromantik wird die Rheinfahrt angesehen, die Clemens Brentano mit Achim von Arnim 1802 auf einem Maizer Marktschiff unternahm.

Unübertroffen als feinste Weinschmecker waren der Koch und der Kellermeister des berühmten Kloster Eberbach im Rheingau. Als beide Brüder sich vor einem Faß des edelsten Weines saßen, meinte der Koch, trotz aller Gut und allen Durstes schmecke der Wein nach — Leder. Der Kellermeister aber stritt, nicht ledern sei der Geschmack, sondern eisen. Als das Weinsäß endlich bis zur Nagelprobe geleert war, da fanden sie ein kleines — Schlüsselchen aus Eisen, an einem Lederring befestigt.

In einem Gasthaus zu Neustadt (Saardt) führte ein echter Weinspürer eine ziemlich lebhafte Unterhaltung. Ein Fremder, der den „Ritscher“ fragte, warum er sich so laut gebürde, erhielt die Antwort: „Hewen Sie emool fünf Schoppe vun dem Wei doo, ob Sie 's Maul dann noch halte kenne.“

Jemand setzte einem Freund eine Flasche Wein erster Güte vor. Der Freund kostete den Wein und trank ihn ohne ein Wort darüber zu verlieren. Sein Wirt ärgerte sich über diesen Mangel an Anerkennung und ließ eine andere Sorte bringen. Der Gast kostete den Wein und lobte ihn, er sei ganz vorzüglich. — „Aber über die erste Sorte haben Sie kein Wort des Lobes geäußert“, bemerkte der Gastgeber. — „O“, entgegnete der Gast, „die erste Sorte bedurfte keines Lobes. Sie lobte sich selbst. Dieser zweiten dagegen kann es nichts schaden, wenn sie ein wenig herausgestrichen wird.“

Das Eberbacher Faß, das 400 Ohm umfaßte, hat eine besondere Geschichte. Es ist dahin — ein Opfer des Bauernkrieges. — Johann Kasimir, Pfalzgraf der Pfalz, ließ 1591 in Heidelberg ein Faß, das 132 Fuder bergen konnte, und Kurfürst Karl Ludwig 1664 sogar ein Faß für 204 Fuder Inhalt bauen, da das erstere, weil es lange „trocken“ gestanden hatte, während des Dreißigjährigen Krieges verkauft war. — Im Jahre 1751 erbaute im Auftrage des Kurfürsten Karl Theodor der Küfermeister J. J. Engler das dritte, heute noch in Heidelberg befindliche Faß, das 80 000 Gulden gekostet haben soll. Es faßt 236 Fuder Wein, also 236 000 Flaschen. Der Hüter dieses Faßes, der Zwerg Perkeo, soll täglich seine achtzehn bis zwanzig Flaschen Wein getrunken haben. Koch größer als das Heidelberger Faß soll das Faß der Festung Königstein gewesen sein. Es wurde 1680 angefertigt und 1725 erneuert. Es faßt 276 Fuder 7/8 Eimer und 3 Maß. — In den württembergischen Schloßkapellen befinden sich ebenfalls noch Riesenfässer. Im Schloßkeller zu Ludwigsburg befindet sich ein noch älteres und größeres Faß als das Heidelberger. — Wie sind denn nun diese Fässer in die Keller gekommen? Ein Sprichwort sagt scherzweise: Erst sei das Faß, dann der Keller gebaut worden. In Wahrheit wurden diese Riesenfässer im Keller gebaut. In Würzburg erbauten die Fürstbischöfe eine Kellerei, die früher als die größte der Welt gegolten hat.

Die Nachfolger des Heidelberger und der andern Riesenfässer treffen wir in den gewaltigen Weintellereien am Rhein und diese Fässer sind „lebendig“, in ihnen waltet der lebende Geist und „noch tobt er an die Wände“. Da lagern Fässer zu 24 000 Liter oder 30 000 Flaschen und das Riesensaß zu Hattenheim enthält nahezu 80 000 Flaschen Wein. Auf einem dieser Fässer ist der Spruch eingeknickt:

„Im Rübeseimer Berg gedeiht Der Wein am besten weit und breit Drum schirme Gott dies Stüchlein Erd Damit alljährlich voll ich werde.“

# Skandinavische Geschichten

Vor einigen Jahren war's, daß infolge einer wichtigen Gesetzesvorlage im Storting eine ländliche Abordnung nach Oslo kam und zur königlichen Tafel zugezogen wurde. Beim Nachtisch, zu dem es gewöhnlich wunderbare Pralinen und Bonbons gibt, bemerkt der König, wie einer der ihm gegenüberstehenden, etwas unbeholfenen Abgeordneten, dem die Schale mit den Süßigkeiten gereicht wird, sich einen Augenblick umsieht, ob ihn auch niemand beobachtet, dann zwei der schönsten Stücke nimmt und sie hastig in seiner Tasche verschwinden läßt. „Aha“, denkt sich der König, „der Mann hat Kinder zu Hause, denen er etwas mitbringen will.“ Und menschenfreundlich, wie er ist, geht er nach Schluß der Tafel zu dem Gast und übergibt ihm noch zwei Bonbons mit den Worten: „Für Ihre Kinder!“

Die Königin, die eben mit einem in der Nähe stehenden Gast spricht, hört nur das Wort „Kinder“, und froh, ein Gesprächsthema zu haben, wendet sie sich rasch zu dem Abgeordneten mit der Frage: „Wieviel haben Sie denn?“ Dieser, schon verwirrt durch die Freundlichkeit des Königs, deren Ursache er sofort errät, und nun durch die plötzliche Anrede der Königin vollends bestürzt, bezieht die Frage auf seine Bonbons und stottert: „Vier Stück, aber zwei stammen vom König selbst!“

Das Gesicht der Königin kann man sich denken, — bis lachend der König die Aufklärung gab.

Vor Jahren besuchte ein isländischer Bischof einmal den dänischen Königshof und wurde mit großer Auszeichnung empfangen. Namentlich die Königin erwies dem hohen Würdenträger besondere Gnadenbezeugungen. Da es mit dem Dänisch des Herrn Bischof aber übel bestellt war, und die Königin sich ihrerseits in der schwierigen Sprache des Alt-Islands nicht zurechtfinden konnte, wurde die Unterhaltung schließlich auf deutsch weitergeführt.

„Wenig Kinder haben Sie?“ fragte zwischendurch die Königin. Der Bischof, dem in diesem Sprachenwirrwarr schwül wurde, erinnerte sich nach einigem Nachdenken zu seiner inneren Befriedigung, daß „Kinder“ auf isländisch „Schafe“ bedeutet. Seine Antwort lautete prompt: „Neun hundert, Majestät!“

Die Königin, einer Ohnmacht nahe: „Aber, wie ist es Ihnen möglich, so viele zu unterhalten?“ — „Nun ja, ich schlachte die Hälfte im Herbst, und der Rest läuft während des Winters draußen herum und sucht sich sein Futter selbst!“

Graf L. war ein sehr sparsamer, um nicht zu sagen, geiziger Herr. Er hatte den innigen Wunsch, einmal dem König Haakon vorgestellt zu werden, aber er konnte sich nicht dazu entschließen, sich eine Equipage anzuschaffen. Schließlich aber wurde sein Verlangen so drängend, daß er sich zu Fuß nach Oslo begab, wo ihm sein Wunsch erfüllt wurde. Doch hatte man Haakon von den Verhältnissen und vom Geiz des Edelmannes Kunde gegeben. Als er dann mit ihm sprach, sagte er: „Es scheint, Sie besitzen keine Equipage, Herr Graf — ich werde Ihnen eine schicken!“

Graf L. verneigte sich dankend fast bis zum Boden. Am anderen Morgen hielt eine prachtvolle Equipage von seinem Hause, und der Kutscher gab einen Brief mit dem königlichen Siegel ab. Der glückliche Edelmann fand darin — die Rechnung und die Adresse, an welche die Summe zu bezahlen war. Und die Summe war enorm. Aber der Graf wagte nicht, die Zahlung zu verweigern.

Der schwedische Dichter Karl Michael Bellmann, der wegen seiner Geschäftsgewandtheit von König Gustav dem Dritten sehr geschätzt und als Hofsekretär mit allerhand heißen Aufgaben betraut worden war, geriet einst wegen einer respektvollen Antwort in Ungnade und wurde des Hofes verwiesen. Doch schickte ihm auch späterhin der König noch Arbeiten zur Erledigung in seine Wohnung.

## Die Werfthäuser von Rodewarden

Roman von Georg von der Oering

Copyright 1937 by Gerhard Stalling A.G., Oldenburg i. D.

1) (Nachdruck verboten)

### 1. Es tidt eine Uhr

Der Weserstrom glitt in tiefer Bläue zwischen seinen Deichen und Schiffwänden dahin. Er war breit. Menschenstimmen drangen nicht von einem Ufer zum anderen. Wo der Abendwind seine Fläche traf, war es, als legte sich der Schornsteinrauch eines Dampfers darüber.

Es gab Dampfer auf diesem Fluße, schon damals. Sie fuhren von hier über die Weltmeere und waren aus Eisen. Auf manchen Schiffswerften des Reiches hatte man bereits damit begonnen, auch Segelschiffe aus Eisen zu bauen: Vollschnäbel, Barken, Schoner und Briggs.

Am linken Ufer des Stromes lag das Kirchdorf Rodewarden. Der Schiffstreifen, der sich unten am Außendeich hinzog, war hier bei Rodewarden an zwei längeren Strecken unterbrochen. Dort befanden sich zwei Schiffswerften, die von J. D. Frankens und die von Caspar Seeberg. Zwischen den beiden Werften zog sich, unten vom Schill und oben von der Deichkappe begleitet, eine etwa hundert Meter lange Ziegenweide hin.

Einhundert Meter neutrales Gebiet zwischen den Schiffswerften! In Rodewarden gab es damals Leute, die allen Grund hatten, sich über den grünen Raum, der sie voneinander trennte, zu freuen.

Der breite Strom schwoll mit jeder Ebbe dem Meere zu, das man von den beiden Werfthäusern aus noch nicht sehen konnte, und kehrte mit der Flut zurück. Ebbe und Flut gaben ihm das Gesicht, Tag für Tag, Jahr für Jahr, und durch die Jahrhunderte.

Es war ein Sonntag und später Nachmittag. Morgen, am Sonntag, dem 15. Mai 1875, würde der erste eiserne Segler der Werft von J. D. Frankens, eine Dreimastbark, vom Stapel gelassen werden. Mit einer Länge „über alles“ von rund sechzig Meter und einem Rauminhalt von tausend Register-tonnen lag sie auf den helligen, schlang gebaut, schwarz gestrichen, mit weit ausladendem Bug, der in seiner Gallion die lange Werftmauer überragte.

Das erste Eisenschiff der Firma Frankens und zugleich das erste in Rodewarden! Draußen auf dem Deich, vor der Werftmauer, standen Leute aus dem Dorf und schauten es sich an. Ueber ihren Köpfen rauschten die Wipfel der Deichulmen in der leichten Brise. Meinungen wurden ausgetauscht. Frauen hoben ihre Kinder auf die Mauer. Ein Wunder war geschehen: dort lag ein Schiffsrumpf und war fast völlig aus Eisen

Als nun Bellmann eines Tages erfahren hatte, daß der König zu bestimmter Stunde an seinem Haupte vorüberreiten würde, bereitete er dem Monarchen ein seltsames Schauspiel. Aus einem offenen Fenster im ersten Stock lehnte, kunstgerecht eingeseilt, der verbannte Dichter; draußen aber, auf einer an die Hauswand gestellten Leiter stand ein Barbier und schabte ihm den Bart. Der König hielt sein Pferd an und fragte: „Was, zum Teufel, bedeutet denn das?“

„Mein Barbier, Majestät“, versetzte gelassen der Dichter, „ist bei mir in Ungnade gefallen, und ich habe ihm das Haus verboten; aber ich kann den Kerl nicht entbehren!“ Da brach der König in ein schallendes Gelächter aus, das ihn vom Pferde warf. Aber die Verbannung war zu Ende.

Jens Peter Jacobsen, der Dichter von „Niels Lyngne“ und „Marie Grubbe“, traf eines Tages einen Bekannten, den er etliche Jahre nicht mehr gesehen hatte. Der Mann, geschwollen von Eitelkeit, sah mit einem so berühmten Dichter sehen lassen zu können, lud ihn zum Essen in ein vornehmes Restaurant ein. Man aß, und derweil redete der Mann: „Früher haben wir auch einmal zusammen gespeist, und das habe ich nie vergessen. Ich weiß sogar noch, was wir damals bekamen. Es war Kalbsbraten!“

„Das hast du aber gut im Kopfe behalten!“ sagte Jacobsen, dem der Mann schon längst auf die Nerven fiel.

## Fünf Pfaster kostet der Spaß

Seitere Erzählung von Karl Haukütt

Zwischen dem „Sphinx-Orientalbazar“ und der gelb angeführten Lehmhütte des „Sphinx-Photograph“ liegen die Pyramiden. Schön hintereinander und der Größe nach geordnet: Die Cheops-, die Chefrun- und noch eine kleine Ablegerspyramide, um die sich niemand kümmert. Die Cheopspyramide mit ihren bequem ausgebrochelten Steinterrassen, die wie eine Kiestreppe bis zur Spitze hinaufführen, reizte uns nicht. Dafür hatten wir erfahren, daß irgend jemand einmal vor Jahren ein Gipfelstück auf der Spitze der „Chefrun“ niedergelegt hatte, mit einer vierstimmigen Verschwörung auf der Titelseite für jeden, der es sich einfallen ließe, dies Buch als Reiseandenken mit nach Hause zu nehmen. Also hinauf!

Dicht am Fuß des klobigen Mammutbaus, der steil und endlos fast in den Himmel hinauzuwachsen schien, noch im Schutt der Jahrtausende übermenschlich und gewaltig, sah die Lage ernsthafter aus. Gleich einem ungeheuren Dreieck, auf das man in über hundert Meter Höhe noch ein zweites did-wandigeres Dreieck aufgestülpt hatte, ragte die Pyramide in die blaue Luft. Dieses zweite Dreieck, die „Haube“ war es, vor der man sich vorlesen mußte: sie bestand aus besonders geglätteten und gehärteten, fast fugenlos aneinandergesetzten Quadrern.

„Dann go on —“, sagte Tommy, „erst die Westwand hoch, weil da kein Uthautsch, wie die Polkisten hier heißen, steht, und kurz vor dem Ueberhang zur Nordwand rüber, wo der Einstieg sein soll!“ Vor Jahren sollte am linken Ende der Nordwand einmal ein Deutscher Stufen in den Stein gehauen haben, um sich den Aufstieg zu erleichtern. Vielleicht fanden sie sich noch...

Der Uthautsch unten an der Pyramidenende schien immer noch zu schlafen, als wir aus hundertundfünfzig Meter Höhe auf ihn hinunterstiegen. Er rührte sich nicht, um so besser für uns. Sollte er schlafen, bis wir auf der Spitze waren, oder noch besser, bis wir den Abstieg hatten...

„Vorwärts!“ sagte Tommy plötzlich. Die Steine bröckelten wie Blätterteig, einige lösten sich vollends und hüpfen in abenteuerlichen Sätzen abwärts. Es konnte nichts schaden,

## Ewige Mutter

Legst du dich zum Schlummer nieder,  
Sauft verlassenen Zeit und Raum;  
Deine stillen Augenlider  
Schirmen ruhevoll den Traum.

Hat die tiefe Nacht ein Ende,  
Bricht der Morgen farbig ein,  
Hebt er in die lichte Wende  
Noch verlangend dich hinein.

Einmal aber wirst du ruhen,  
Wessend in der blinden Gruft;  
Aus den Schränken, aus den Truhen  
Füllt Erinnerung die Luft.

Manchmal bist du noch zugegen  
In den Briefen, die du schreibst;  
Doch du wirst das Herz bewegen  
Denen, die du ewig liebst.

Diese stehen nie verloren  
In der Nacht kühltem Schein,  
Denn du hast sie ja geboren,  
Und du gingest in sie ein.

Gerda von Beidem.

gebaut und sollte morgen mit seinem ganzen Gewicht zu Wasser gelassen werden!

Die Frauen äußerten die Ansicht, daß es wahrscheinlich untergehen würde, denn Eisen konnte doch nicht schwimmen! Aber die Männer wußten es besser, sie lachten sie zu belehren oder lachten sie einfach aus. Die Kinder starrten mit großen Augen dem Kampf in die riesigen Unterlöcher. Ein Knabe wunderte sich vor allem darüber, daß das Eisenschiff keine Waken besaß; denn wo in aller Welt sollte man morgen die Flaggen aufziehen?

Vater Frankens war an Bord. Er nahm mit seinem Sohne Frank die letzte Musterung vor.

Die meisten Arbeiter hatten schon Feierabend gemacht. Ein paar waren noch damit beschäftigt, das Innere des Schiffes zu säubern. Die letzte Feueresse wurde hinausgeschafft und an Stricken hinuntergelassen. Einer ging umher, suchte verlorene Riemen zusammen und hob noch irgendwo ein vergrissenes Winkelblech auf. Ein anderer warf einen Niethammer hinunter. Das alles geschah mit respektvoller Ruhe, denn der Baas war doch bei der letzten Musterung, bei der ihn niemand stören durfte.

Auch der Baas redete nicht viel, befühlte eine der Querschotten, ging weiter, tauchte hier auf und dort. Frank, sein Sohn, folgte ihm. Seine jungen schwarzbraunen Augen prüften alles mit gespannter Aufmerksamkeit. In der Hand trug er das Heft mit den Riemen und um den Hals, tomischerweise, einen Krimitescher.

Es war eine alte und angelehene Werft. Seit mehr als hundert Jahren liefen hier die Schiffe vom Stapel. Man hatte für die Reedereien der Nordsee gearbeitet und für die der Ostsee; manche der Segler waren, besonders in den letzten dreißig Jahren, für norwegische und dänische Rechnung gebaut worden. Die Dreimastbark aus Eisen, die heute, im Mai 1875, von Frankens senior beaufsichtigt wurde, war für die Reederei Melchert in Rodewarden bestimmt.

Vater und Sohn stiegen in den Innenraum hinunter und schauten sich den Boden des Seglers an. Er war schmal. Der alte Frankens hatte sich mit dem schmalen Boden lange nicht befreundet können.

Sie standen eine Weile und schwiegen. Dann begann der Baas über den Eisenboden dahinzuschreiten. Er ging die ganze Strecke hinunter und kam zurück; er ging und kam. Seine Schritte klopften. Frank folgte ihm mit dem Blick und dachte: Er geht, als ob er lacht!

So war es. Er, der Alte, schritt zum erstenmal über den Boden eines aus Eisen gebauten Schiffes dahin. Das klang ganz anders, als wenn er früher über die Böden seiner hölzernen gegangen war. Es klang fremd.

Das erste eiserne Schiff seiner Werft... Frank, der fünfundsiebenzigjährige Sohn, hatte die Kiste entworfen und geliefert. Die Verantwortung für den Ausgang der Sache aber würde er tragen müssen, er, J. D. Frankens selbst.

Frank stand und sah ihm nach. Er sah kein nachdenkliches überaus ernstes Gesicht und kein weißes Haar. Er wartete. Er bewunderte seinen Vater. Sein ganzes Leben lang hatte er Holzschiffe gebaut, und nun war die Kiste gekommen, eine Kiste, von der noch die meisten Schiffbauer den Strom hinauf

und hinunter nichts ahnten. An manchen Stellen der Welt, hier und dort, fing man an, eiserne Schiffe zu bauen, teils mit Erfolg, teils unter schweren Rückschlägen. Und nun wohnte hier, in Rodewarden an der Unterweier, ein alter Fachmann in Holz, und dieser Fachmann hatte die neue Zeit und die beginnende Weltkrisis im Schiffbau gerochen. Er schickte seinen jüngeren Sohn, der nach ihm einmal die Werft übernehmen sollte (der ältere war Kapitän), ins Ausland in die Lehre, zunächst nach den Vereinigten Staaten und nach England, schließlich auch nach Hamburg und nach Rostock, überall dorthin, wo die neuen Dinge sich zu entwickeln begannen. Er war nicht neben der Zeit stehengeblieben, dieser Grautopf, und deshalb mußte Frank ihn bewundern. Als vor zwei Jahren die Reederei Melchert wegen eines Eisenbaues an ihn herangeraten war, hatte er nicht geögert und angenommen. Frank war damals eben mit seinem Studium fertig gewesen.

Man soll sich einen alten Mann wie diesen suchen, die ganze Werft hinauf und hinunter! dachte Frank.

Eben kam der Vater zu seinem Sohne herübergegangen. Er hob den grauen Blick und begann zu lächeln. „Eisen klingt anders“, sagte er.

„So ist es, Vater“, nickte Frank. „Aufregend schön klingt es.“ Aufregend bestimmt, mein Junge. Ich denke, jetzt fehlt nichts mehr.“

„Alles klar, Vater.“

„Und du meinst, es... wird alles gut ausgehen?“

„Ich weiß es. Das muß es ja.“

Der Alte gab seinem Sohne die Hand. Er sagte: „Weil es deine Meisterprüfung ist, deshalb. Hernach wirst du bei mir Meistersknecht sein, in jungen Jahren also, denn ich wurde es erst mit dreißig. Nun, wir wollen es noch einmal beschlafen.“

Sie stiegen die Treppe wieder hinauf und gingen zum Heck, das in leichter Neigung über den Strom hinausragte. Frank lehnte sich über den Hinterrücken und schaute nach unten. Dort, unterm Heck, sah auf der hängenden Stellenge der Maler und pinselte.

„Wirst du Maor bet hilt abend?“ fragte Frank.

Der Maler bejahte. Die Beschriftung war schon fertig. Unter dem Heck stand in gelben Buchstaben in blauer Umrahmung zu lesen:

Zuversicht

Rodewarden

Zuversicht, so lautete der Name des Seglers. In Rodewarden würde er beheimatet sein.

Frank kehrte zu seinem Vater zurück. Der hielt die Arme auf die Kelling gestützt und schaute nach Norden, zur Nachbarwerft hinüber. Drüben auf Seebergs Werft stand ebenfalls ein Neubau, und auch jener Neubau, der braun wie Honig herüberleuchtete, würde morgen zu Wasser gelassen werden, und auch er war für Konsul Melchert bestimmt. Er war aus Holz. Die Reederei Melchert gab somit auch Holzbauten in Auftrag, gut... was aber Caspar Seeberg betraf, den alten Freund und Nachbarn drüben, so war er ein eigenständiger Mann und würde niemals Eisenschiffe bauen.

(Fortsetzung folgt.)

1 Stück 32,- **PALMOLIVE-SEIFE** regelmässig verwenden: **3 Stück 90,-**  
das gibt eine reine Haut, einen zarten Teint!

## Sippentag der Familie Groeneveld

Am Sonntag, dem 10. Oktober 1937, tagte in Leer (Ostfriesland) im Hotel Dranien der 6. Sippentag der Familie Groeneveld. Der geräumige Saal vermochte die große Anzahl der Erschienenen kaum zu fassen. Es war das erste Zusammenkommen seit kurz vor dem Weltkrieg und somit war das rege Interesse wohl begreiflich.

Landesbauernführer Jaques Groeneveld leitete die Tagung. Nach Ehrung der für das Vaterland gefallenen Familienmitglieder wurden einige Satzungsänderungen beschlossen. Ihre Notwendigkeit ergab sich aus unserer heutigen veränderten Anschauung.

Als dann erhielt der stellvertretende Leiter der Landtschaftlichen Zentralstelle für ostfriesische Familienforschung, Telegrapheninspektor Barghoorn, das Wort zu einem familienkundlichen Vortrag. Nachdem er der Familie Groeneveld die Grüße der Zentralstelle und des Präsidenten der Ostfriesischen Landtschaft, Exzellenz von Euden-Oldenburg, überbracht, sowie die besten Wünsche für erspriehlichen Erfolg ausgesprochen hatte, gab er einen kurzen Abriss über Entstehung, Ziel und Arbeitsweise der Zentralstelle. Dann sprach er an Hand mehrerer Tafeln über den neuesten Stand in der Sippenforschung. Ausgehend von der Vorfahrtstafel und der Stammtafel, ging er über zu der heute immer mehr zur Geltung kommenden Sippstammtafel (nach Kurt Uffel). Während erstere zum Nachweis der Abstammung dient, zeigt die zweite den Umfang und den Zusammenhang der Familie. Letztere veranschaulicht besonders, wie die einzelnen Familienmitglieder an den Stamm gewachsen sind. Beide jedoch lassen die Vererbung nicht in dem Maße erkennen, wie es heute verlangt wird und wie es die Sippentafel tut. Bei dieser erscheinen die körperlichen und seelischen Eigenschaften sowohl seitens des Vaters, dessen Geschwister und Eltern sowie der Geschwisterkinder, als auch derselben mütterlicherseits. Das Erscheinungsbild der Sippe in diesem Umfang dient heute zur Beurteilung einer Person und wird als Unterlage bei Eheberatung und beim Ehefähigkeitszeugnis benutzt. Mit ihr ist zu beschä-

tigen, ist Angelegenheit aller, die willens sind, zukünftige Geschlechter vor unerschuldetem Uebel nach Möglichkeit zu bewahren.

Im Anschluß hieran sprach der Landesabteilungsleiter im Reichsnährstand, Dipl.-Landw. Karl Spik-Oldenburg, über „Bäuerliche Wappen und ihre Entstehung“. Der Schild unserer Vorfahren bestand anfangs aus Holz, vielleicht noch mit einer Tierhaut bepannt; später entwickelte sich daraus der eiserne Schild. Zur Kennzeichnung des Trägers wurde er mit besonderen Zeichen und Ornamenten versehen, aus denen sich nach und nach die Wappen entwickelten. Wohl noch älter als die Wappen sind die Hausmarken, die an Häusern, auf Gegenständen und sogar an Tieren angebracht wurden. — Ein in Verbindung hiermit gebrachter Vorschlag auf Aenderung des Groeneveldschen Familienwappens, unter Fortlassung des mit einer Keule bewaffneten Mannes, sowie des Helms und der Verzierung wurde nach lebhafter Aussprache zurückgestellt.

Man schritt darauf zur Wahl der Sippenältesten, der wiederum den Sippenpfleger und den Schatzmeister bestimmte. Dem Sippenpfleger obliegt die Sammlung der in der gesamten Familie vorgekommenen besonderen Ereignisse, um dadurch insandgesetzt zu werden, das hervorragende Werk „Nachrichten der Familie Groeneveld“ von Rechtsanwalt Emmo Groeneveld, fortführen zu können. Ihn hierbei tatkräftig zu unterstützen, ist Sache sämtlicher Familienangehöriger. Wie der bisherige und wiedererwählte Sippenälteste mitteilte, sind noch eine Anzahl der Familienbücher vorhanden, so daß durch dessen Erwerb das Interesse für die Familienforschung noch gewekt werden kann.

Es wurde in Aussicht genommen, im nächsten Jahre wiederum in Leer einen „Sippentag Groeneveld“ abzuhalten.

Die Tagung zeigte, daß die Anregung zur Abhaltung eines Sippentages auf fruchtbarerem Boden gefallen war und es wäre zu wünschen, wenn weitere Familien diesem Beispiel folgen möchten.

## Der Urahn

Mit allen Ahnen fühl ich mich verbunden,  
Zurück und vor durch frische Mutterwunden.

Mein Urahn war ein früher Bauersmann.  
Oft kommt mich noch die Luft zu graben an.

Mein Urahn war ein Reiter. Zaum und Pferd  
Sind mir vor allen anderen Dingen wert.

Mein Urahn war ein Färber. Farbige Tuch  
Hat für mich zauberhaften Wohlgeruch.

Mein Urahn war ein frommer Musikant.  
Die Geige ist mir wunderbar verwandt.

Ein Kaufherr war der Urahn. Und mein Kind  
Sieht selig, wenn ihm Geld und Ware rinnt.

Magister war der Urahn. Glück und Fluch  
Wird mir lebendig aus dem toten Buch.

Mein Urahn war ein Pfarrer. Predigen muß  
Ich bis zu meines Lebens letztem Schluß.

Und aller Ahnen Seelen sind zu Stunden  
In meines Herzens leisem Schlag verbunden.

(Aus dem empfehlenswerten Büchlein  
von Ludwig Findh: Der Ahnenring.)

## Suchliste 45

Zeichenerklärung: \* = geboren, ⊙ = verheir., † = gestorben.

- Busch, Almina, \* am 8. 10. 1822 — wo? — als Tochter des Schiffers Revert Reemts Busch und der Almuth Siebels. Sie ist † am 4. 12. 1872. Gesucht wird der Geburtsort.
- Gerhards, Geeste Eppen, \* um 1796 — wo? — als Tochter von Eppe Gerhards und Elisabeth Hinderts. Die Eltern sind beide — 1829 — in Greetfel †. Gesucht wird der Geburtstag und -ort der Geeste Eppen Gerhards und die Lebensdaten ihrer Eltern. Das Kirchenbuch Greetfel verlag.
- Grix, Johann Friedrich Gottlieb, \* 1791 zu Emden, † — wann? — zu Emden, ⊙ — wann und wo? — mit Geeste Eppen Gerhards (siehe Nr. 2). Wo ist die Trauung eingetragen?
- Andreeßen, Teelste, \* um 1766 — wann und wo? — † — wann und wo? — ⊙ 1796 mit Roelf Wilken, \* 1765 in Emden. Gesucht werden Geburtsdatum der Teelste Andreeßen, Hauptlebensdaten ihrer Eltern und weitere Vorfahren.
- Geberts, Behrend, \* † — wann und wo? — ⊙ — wann u. wo? — mit Antje Margarethe Seie, \* † — wann und wo? — Tochter: Geerdina (Geerdje) Behrends (auch Geerdje Geerds genannt) ist am 27. 8. 1822 zu Emden, ref., †. Fehlende Daten oder zweidienliche Hinweise gesucht.
- Dirks, Beve, \* † — wann und wo? — ⊙ 1798 in Upjulen mit Trientje Hansjen, \* † — wann und wo? — Dem Ehepaar wird am 15. 8. 1804 zu Emden ein Sohn Dirk Beven Dirks \*. Woher stammen die Eltern? Wer kann fehlende Daten vermitteln?
- Bäse, Ernst Heinrich, \* — wann? — † 1833 in Emden, ⊙ 1814 Emden, luth., mit Hauke Jakobs Arends, \* 1788 Emden, luth., † 1857 Emden. Gesucht wird die Geburtseintragung des Ernst Heinrich Bäse und die Lebensdaten seiner Eltern.
- de Bries, Jofke Willems, \* — wann und wo? — † 1860 Emden, luth., ⊙ um 1820 in Emden mit Anna Emetta Hochheimer, \* — wann und wo? — † 1864 Emden, luth. Geburtseintragung der Hochheimer oder Ort der Herkunft gesucht.
- Smidt, Anneke Hinderts, \* — wann und wo? — ⊙ wann und wo? — mit Otte Berends (später Braa), \* 1776 zu Dikum. Sohn: Hindert Otten (Brea) ist am 30. 9. 1808 zu Aktuderei (Kirchspiel Dikum) \*. Geburtseintragung der Mutter Anneke Hinderts Smidt und die Trauung mit Otte Berends (Brea) wird dringend gesucht. Der Name Braa ist erst nach 1800 angenommen.
- Hedemann, Gerdje Edzards, \* angeblich 4. 5. 1822 zu Goldinne bei Arle als Tochter des Johann Klaassen Hedemann und der Geple Edzards. Im Kirchenbuch Arle ist die Geburt nicht zu finden. Geburtseintragung der Gerdje E. Hedemann, Trauung der Eltern und deren Geburtsdaten gesucht.
- Hansjen, Cornelis, \* † — wann und wo? — ⊙ — wann? — mit Trientje Luitjes, \* † — wann und wo? — Sohn Martin Conrads ist am 6. 3. 1796 zu Emden \* und ⊙ — wann? — eine Geeste Hansjen, \* † unbekannt. Lebensdaten der Eltern, Trauung und des Sohnes und die Lebensdaten seiner Frau gesucht.
- Lübben, Engel, \* um 1770 (wahrscheinlich in oder bei Engerhufe), † unbekannt. Sie heiratet 1805 in Engerhufe den Einwohner Gerd Tonjes, 1772 in Engerhufe \*. Geburtsurkunde Engel Lübben und Nachrichten über die Eltern gesucht.

## Viele Chirurgen einst in ostfriesischen Dörfern

Von ärztlicher Tätigkeit auf dem Lande im 18. Jahrhundert

(Schluß)

1794 bittet die Gemeinde Suurhufen, ihren Schneider Wilke Harms weiterhin zum Bartscheren gebrauchen zu dürfen. Der Chirurg in Hinte, Bernhard, hatte dagegen Einspruch erhoben. Die Gemeinde wird abgewiesen, Harms darf nicht mehr rasieren, da „das Rasieren keinem professionellen als Schneider, Schuster oder anderen unbesessenen Pflücker gestattet“ sei. Allenfalls durfte das Rasieren den Söhnen vererbener Wundärzte gestattet werden.

1817 stirbt in Oidersum der Chirurg Leonard Wilhelm Schürholz. Sein Sohn H. Schürholz unterzieht sich in Aurich der Prüfung als Chirurg. Er hatte schon zwanzig Jahre dem Geschäft des Vaters vorgestanden.

1818 bittet der Chirurg Siemsen in Hinte, da der Chirurg Meinhardi in Grootshufen gestorben ist und des Siemsens Kundschaft mehr aus der Krummhörn kommt, sich in Grootshufen niederlassen zu dürfen. Der Dr. (Medicus) Wilms in Newjum wollte sich, falls Siemsen nach G. verziehe, nicht mehr mit Chirurgie und Accouchement (Geburtshilfe) befassen. Dr. F. Ewerfeld, der derzeitige Landphysikus der Kemter Emden und Newjum, berichtet dazu, daß Dr. Hollmann in Greetfel, der viel „Entbindungstunf über“, Schaden leiden würde durch Siemsen, der ein geschickter Geburtshelfer genannt wird. Siemsen darf nicht nach Grootshufen ziehen.

1832 will der Wundarzt Philipp Eberhard Böling aus Leer Wundarzt in Oidersum werden. In Oidersum amtierte zu der Zeit Dr. med. Plagge. Böling wird daher nicht zugelassen. In einer Sitzung des Emden Amts 1849 bittet der Ortsvorsteher Kanninga in Cirkwehrum um Anstellung eines „Chirurgen erster Klasse“ in Hinte. Ein Chirurg erster Klasse hatte die Erlaubnis, in wundärztlichen Fällen innere Medikamente zu verordnen. Die Bitte geht „ad acta“, in „Erwartung, ob ein qualifiziertes Subjekt als Chirurgus für Hinte auszumitteln sein möchte“. Was daraus geworden ist, weisen die Akten nicht aus.

1816 führt der Chirurg Johannes Caspar Lecke einen Prozeß gegen die Ehen der Ehefrau des Hausmanns und Kirchvogts Andreas Jacobs in Klein-Hesselhufen wegen Bezahlung der Behandlungskosten. Bei den Akten finden sich Seiten des Hauptbuchs von Lecke und Rezepten, aus denen hervorgeht, daß der Wundarzt damaliger Zeit in der Hauptsache mit Salben und Mixturen gearbeitet hat.

1816 will sich der ehemalige Kompagniechirurg Johann Heinrich Braek, Sohn des Chirurgen J. G. Braek in Rjum († 1802), als Chirurg in Loquard niederlassen. Ihm wird eine Stelle in Larrelt zugewiesen. Einige Angaben mögen den Ausbildungsweg damaliger Wundärzte und das bewegte Leben eines Militärchirurgen zeigen. Braek war zunächst Apothekerlehrling in Emden, dann Lehrling des Chirurgen Schütt in Emden. Von 1807 bis zu den Befreiungskriegen stand er in holländischen und französischen Diensten. Seinen

Lehrbrief und andere Papiere hat er bei der Retraite der französischen Armee von Smolensk im Jahre 1812 bei einer Plünderung durch die Kosaken verloren. Während der Befreiungskriege war er sechzehn Monate als Kompagniechirurg im 3. Bat. 1. Dñpr. Inf.-Regt. und zwei Jahre und fünf Monate in gleicher Eigenschaft im 3. Bat. des 5. Dñpr. Landwehr-Regiments tätig.

Einige Angaben aus dem Prüfungsprotokoll, das bei der Prüfung des Braek in Aurich abgefaßt wurde, mögen zeigen, welche Anforderungen man damals in der mündlichen Prüfung an einen Chirurgen stellte. Braek wurden zum Beispiel folgende Fragen vorgelegt: 1. Wie unterbindet man zerhauene oder zerschnittene Gefäße, welche sich zurückgezogen haben? 2. Wie würde ein Ueberlaß an der Leistenwunde am besten anzustellen sein? 3. Welche Musteln hat der Schenkel... 4. Wie verfährt man bei der Vaccination (Impfung mit Kuhpflanzstoff)? 5. Woran erkennt man, daß nach der Vaccination wahre und keine falsche Schuppelkern entstanden, welche eine weitere Impfung erfordern? 6. Aus welchen Erscheinungen beurteilt man, daß ein Entzündungsstadium in den nervösen Zustand übergehen wolle... 7. Wie verfährt der Wundarzt, wenn sich bei einer Verrenkung zugleich ein Knochenbruch entbunden läßt, wird der Bruch oder die Verrenkung zuerst behandelt? 8. Was ist ein Fleischbruch und wie behandelt man ihn? 9. Woburh unterscheiden sich Brüche von Drüsengeschwülsten? Wenn der Chirurg vor dem prüfenden Medizinrat auf alle diese Fragen erschöpfend Antwort geben sollte, so mußte er sich jedenfalls ein gutes Maß Wissen theoretischer und praktischer Art angeeignet haben. Wir wollen deshalb diese Chirurgen des 18. und 19. Jahrhunderts in Ostfriesland nicht fälschlicherweise mit quackalberden Badern verwechseln. Als später allgemein das Hochschulkstudium Voraussetzung für die ärztliche Behandlung von Patienten wurde, verschwanden auch die vielen Chirurgen in den Dörfern. E. A. Becker.

## Kleines Kultur-Kuriosum

In einer alten ostfriesischen Zeitung vom Jahre 1760 findet sich folgende Anzeige:

Seit einigen Tagen befindet sich der durch ganz Europa wegen seiner Curen, besonders in Genesung des Gesichtes bekannte Herr Hofrath Doctor und Professor Hillmer allhier und ist in dem von Büren'schen Hause logiert. Er bietet seine Dienste allen und jeden an und wird bis zum 26. hieselbst, vom 26ten bis 29ten hujus aber in Aurich bey dem Herrn von Ruys aufhalten. Denen Armen wird gratis geholfen werden. Der Herr Hofrath hat am vorgezogenen und gezeigten Tage in Gegenwart vieler vornehmer Zuschauer verschiedene Blinde zum Gesicht verholpen; welches allen ein herzrührendes Vergnügen erweckt. Emden, den 18. Juli 1760.



Der Staatliche Lotteriedirektor,  
das ist der Glücksbringer, bei dem Sie, soweit vorrätig,  
den amtlichen Gewinnplan erhalten und bei dem  
dann auch die Gewinne ausbezahlt werden. Aufträgen  
werden Ihnen auf Wunsch gern mitgeteilt, wenn Sie an  
die Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie, Berlin W 33,  
Bismarckstraße 2, schreiben.

Sie erkennen die Staatlichen Lotteriedeckel  
Einnahmen an diesem Zeichen in  
schwarzen, blau umrandeten Feld.

## Sie können gewinnen:

2 x 1.000.000 | 2 x 300.000 | 10 x 100.000  
2 x 500.000 | 2 x 200.000 | 12 x 50.000

Außerdem 2 Gewinne zu je 75.000.-RM und 342 968 weitere Gewinne im Gesamtbetrag von 61.910.180.-RM.

Versuchen Sie einmal Ihr Glück — fast jedes zweite Los gewinnt!

343 000 Gewinne sind es, die auf 800 000 Lose einer Lotterie in 5 Klassen ausgepielt werden. Alle Gewinne sind einkommensteuerfrei. Und dabei kostet ein Achtellos, das in der 5. Klasse bare 100.000.-RM gewinnen kann, nur 3.-RM je Klasse. Deshalb kann und soll hier jeder mitspielen, auch der, der noch keine Reichthümer besitzt. Schon unzähligen Volksgenossen hat die Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie das Glück ins Haus gebracht. Die Ziehung zur 1. Klasse der neuen Lotterie beginnt am 20. Oktober. Sichern Sie sich rechtzeitig ein Los!



Der Präsident der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie

Warut.

**Harlingerland**

**Mantelstoffe**  
**Kostüm- u. Rockstoffe**

130 und 140 cm breit in vielen Neuheiten  
m RM. 5.25 5.50 6.— 6.50 8.50 10.50  
KRIMMER für Jacken  
130 cm br., grau u. braun, m RM. 9.50 16.50

Ich bringe wieder viele Neuheiten in modischen  
Zutaten, Knöpfen, Schließen, Gürtel, Futterzutaten usw.

**R. M. Andreesen \* Esens**

**Die Deutsche Arbeitsfront Kreisleitung Wittmund**

Am Dienstag, dem 19. Oktober, abends 8.30 Uhr,  
findet in Esens im Verkehrslokal der NSDAP (Wm.  
Meier), die erste große **Frauenversammlung** der  
D. A. F. (Abt. Hausgehilfen) statt.

Es spricht Parteigenossin **Frl. Brinkmann-Odenburg**  
Es ist Pflicht der Hausfrauen, mit ihren Hausgehilfen an der  
Versammlung teilzunehmen.  
**Der Kreisobmann.**

**Marcardsmoor**

**Gasthof Scharnhorst**  
Sonntag, den 17. Oktober

**Rheinisches Winzerfest**  
Flotte Musik

**Kinder-Kleider**  
in ganz großer Auswahl

hübsche flotte Formen und gute wollene  
Qualitäten — auch **La Kübler-Kleider**.  
Wolle plattierte Kleider besonders preiswert

Deshalb gehen Sie zu  
**R. M. Andreesen \* Esens**  
Sie werden gut bedient

**Verein ebem. Landwirtschafts-  
schüler Friedeburg.**

**Berammlung**  
am Dienstag, dem 19. Oktbr.  
abends 8 Uhr im Vereinslokal

**Leer**

Halte meinen  
**Stammeshaasbock**  
Zuchtklasse A I,  
zum Decken empfohlen.  
E. Bloem, Königshoef.

**Neue und gebrauchte Geldschränke**  
für Behörden, Kaufleute und Landwirte zu außer-  
ordentlich günstigen Preisen vermittelt (günstige Bedingungen)  
**R. Weber, Leer, Am Pulverturm 10.**  
Neue u. gebrauchte Schreibmaschinen. D. D.

Verwendet täglich  
**Diehheil Melkfett**  
geschmack- u. geruchlos  
desinfizierend u. heilend

Hersteller: **THIESSEN & CALSEN**  
Chem. Fabrik FLENSBURG

*Ihr Kaufmann  
führt es*

**Preisermäßigung**

**Kalk** ist die Grundlage jeder Düngung, aber  
richtig, das ist wichtig  
dabei

**kalke kalke** nur mit dem originalen, ge-  
brannten, leicht abgelöschten  
Seemuschelkalk „**Edelweiß**“ (Lösch-  
kalk)

**Feinstens gesiebte, leichtlösliche, reine Ware!**  
Saubere, verlustfreie Verpackung, in 3fache Papiersäcke  
Bezug durch **Kunststoffhändler zu ermäßigtem Preis**

Alleinige Herstellerin: **Kalkwerke „Ostfriesland“**  
Inh. **R. Houwing, Leer-Osttr.** Fernruf 2666

Generalvertretung  
**W. Aßmann, Leer**  
Versicherungsbüro — Versicherungen aller Art  
Fernsprecher 2037

**Verdingung.**

Die Ausführung von Dränarbeiten im Moorerland soll ver-  
geben werden. Es handelt sich um die Dränung von rund 150  
Hektar Ländereien einschl. Materiallieferung.

Verdingungstermin: Leer, den 25. Oktober 1937, 9 Uhr  
auf dem Kreisbauamt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Verdingungsunterlagen in einfacher Ausführung sind, soweit  
vorhanden, gegen Voreinsendung von 3.— RM. (an die Kreis-  
kommunalkasse in Leer) vom Kreisbauamt zu beziehen.

Eine Bescheinigung des Finanzamtes zwecks Beteiligung an  
öffentlichen Aufträgen ist dem Angebot beizufügen.

**Nittermoor, den 13. Oktober 1937.**

Der Bodenverbesserungsverband Moorerland,  
gez. Sassen, Verbandsvorsteher.

**Verdingung.**

Die Ausführung von Dränarbeiten im Oberledingerland soll  
vergeben werden. Es handelt sich um die Dränung von rund  
100 Hektar Ländereien einschl. Materiallieferung.

Verdingungstermin: Leer, den 25. Oktober 1937, 10 Uhr,  
auf dem Kreisbauamt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Verdingungsunterlagen in einfacher Ausführung sind, soweit  
vorhanden, gegen Voreinsendung von 3.— RM. (an die Kreis-  
kommunalkasse in Leer) vom Kreisbauamt zu beziehen.

Eine Bescheinigung des Finanzamtes zwecks Beteiligung an  
öffentlichen Aufträgen ist dem Angebot beizufügen.

**Breinermoor, den 13. Oktober 1937.**

Der Bodenverbesserungsverband Oberledingerland,  
gez. Karelis, Verbandsvorsteher.

**Ausschreibung**

Der Schulvorstand der Gemeinde Loquard beabsichtigt, die  
Arbeiten einschl. der Baustofflieferungen zu dem Neubau einer  
zweitklassigen Volksschule zu vergeben.

Los 1 betr. Erdb., Maurer-, Zimmer- und Eisenarbeiten,  
" 2 " die Tischlerarbeiten,  
" 3 " Klempner- und Installationsarbeiten,  
" 4 " Elektroarbeiten und  
" 5 " Maler- und Glaserarbeiten.

Die Ausschreibungsunterlagen können, solange der Vorrat  
reicht, gegen Erstattung der Auslagenkosten von dem Architekten  
**Rißius, Emden, Adolf-Hitler-Str. 85,** in Empfang ge-  
nommen werden. Abgabe der geschlossenen Offerten daselbst am  
Freitag, dem 22. Oktober, mittags 12 Uhr.

**Emden, den 15. Oktober 1937.**

Im Auftrage:  
**Arthur Rißius, Architekt.**

**Aurich**

**Umzüge**

**Gern. v. Emden**  
Möbeltransport  
Aurich, Fernruf 272

**„NORGA“**

der in Aurich meistgekauft  
Kinderwagen ist nur bei uns zu  
haben!

**Brennabor, Panthers, Hansa-  
Germania, Saxonia und Edens**  
Kinderwagen am Lager.

Größte Auswahl, billige Preise  
auf Wunsch Ratenzahlung

**Hermerding & Co.**  
AURICH, Norderstraße 3

**Futterrüben**  
la Klei-Runkelrüben

Ferner:  
**Stroh**  
zum Füttern u. Streuen  
Lieferung frei Haus!

**Martin Dietmann**  
Aurich, Verdemarkt 1  
Fernruf 671.

**Nähmaschinen**  
Gritzner und Viktoria

Günstige Preise u. Bedingungen  
langj. Garantie. Eintausch gebr.,  
Maschinen. Auch auf Teilzahlung

Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen  
**Fahrradhaus**  
**Wilh. Block, Aurich**

**Gärge** Sets  
**Fr. Paeben, Aurich**  
Dittorf 15.

Eine  
**Ruh auf Wintersfütterung**  
nimmt an  
**Dele Wienhoff, Wiesens.**

*Empfehlenswertes  
Stück*

**NSU**  
**QUICK**

DAS  
*Motor-Fahrrad*  
FÜR  
*Jungen*  
UND  
*Herrn*

Preis **290** Mark

Unverbindliche Vorrührungen  
durch folgende  
Fabrikvertretungen:

**Aurich: Hermerding & Co.,**  
Norderstraße 3  
**Emden-Hilmarsum: D. Weber**  
**Esens: Hans Janssen**  
**Friedeburg: M. Meyer**  
**Neermoor: Bleß & Bus**  
**Norden: Joh. C. Janssen**  
**Oldersum: W. Tack**  
**Papenburg: Rob. Teutenber,**  
**Pewsum: Hinr. Lohker**

**Trauerhüte - Trauerkleider**  
**Seidenhüte - Brautkleider**  
**E. Engelhardt, Aurich**  
Osterstraße 14

**U-Boot-Kommandant Kapitän-  
Leutnant a. D. von der Höhe**  
hält von Sonntag, 17. Okt., bis  
Sonntag, 23. Okt., jeden Abend  
um 8 Uhr in der luth. Kirche  
zu Aurich

**Volksmissionsvorträge**  
Hierzu wird freundl. eingeladen.  
**Christl. Verein junger Männer,**  
Aurich.

**Roffier**  
für Militär u. Arbeitsdienst  
**Joh. Sippel, Aurich**  
Wilhelmstraße 5

Der hier ans. auch abet. gestellte

**Prämienbock „C. D. H. 4700“**  
steht bei **Gastwirt Albers,**  
Hülenersee, auf Station.  
Empfehle außerdem meinen

**Eber**  
zur Zucht.  
**Silmer Albers, Hülenersee**

Halte meinen angeführten  
**Stammeshaasbock**  
zum Decken empfohlen.  
**Peter Schmidt,**  
Hatschhausen.

**Schirme**  
kaufen Sie preiswert . . .

Damen-Schirm 2.75 3.00 3.75 4.50  
Herren-Schirm 3.50 4.75 5.25  
Kinder-Schirm 1.75 2.00 2.25

bei  
**H. MOLTER**  
Aurich Wilhelmstr. 18

Am Sonnabend, dem  
16. und Sonntag, dem  
17. Oktober findet bei **Gast-  
wirt Garrelts, Wiesens**  
ein öffentliches  
**Breißchießen**  
statt.

**Gasthof Thun, Moorhusen**  
Sonntag, den 17. Oktober

**großer Ball**  
Anfang 7.30 Uhr  
Es ladet freundlichst ein: **Der Wirt**

**Sher sind 3 Mark**  
kauf Dir  
dafür  
ein  
**Los**

von der  
Staatl. Lotterieleinnahme  
**Dauids, Emden**

Die nächsten  
„Iwa“-Seiten  
erscheinen  
in der  
**Montag-Ausgabe**

**Oldenburgische Landesbank**  
(Spar- und Leihbank) A.-G.  
REGIONALBANK FÜR OLDENBURG UND OSTFRIESLAND

Bank für jedermann Ausgabe von Sparbüchern

Zweigniederlassungen in Ostfriesland

**Aurich** **Emden** **Esens**  
**Leer** **Ender Bank** **Norden**  
**Weener**

## Linné Nord und Lund

Leer, den 16. Oktober 1937.

### Gestern und heute

otz. Ein Tag beschaulicher Ruhe zwischen „All Wieste-Dag“ und dem eigentlichen Schlußtag des Gallmarktes ist uns heute beschieden. Der Tag ohne Musik, ohne Drehorgelklang, wird allerdings abgeschlossen durch das große „Fest des deutschen Weins und der deutschen Traube“, das heute abend in Leer und auch an anderen Orten im Kreisbereich stattfindet. — Heute abend wird dem Wein geschuldet und es wird lustig zugehen an den Weinfesten. Wer heute abend ein Weinfest besucht, wird feststellen müssen, daß das Wort vom „steifen“ Ostfriesen nur bedingt zutrifft und er wird sehen, daß Ostfriesen auf rheinische Manier lustig schunkeln können.

Und morgen ist Gallmarkt-Rehrans in Leer. Noch einmal wird es Hochbetrieb geben, noch einmal werden von nah und fern sich die Marktbesucher einfänden und dann — ja dann „geht“ so leicht up Sünnerlaas um Weihnachten an.“

Nach wie vor bringen unsere Logger, wie wir fast täglich lesen können, reiche Beute heim. Riesenhaft in der Menge und unvergleichlich in der Qualität sind während der diesjährigen Heringszeit die Anlandungen an deutschem Fetterling, der auch unter der Bezeichnung „Matjes“ bekannt ist. Die große Preiswürdigkeit des Fisches ermöglicht es jeder Hausfrau, für wenig Geld viel Fetterling zu erhalten und daraus je nach Geschmack eine reizvoll schmeckende und nahrhafte Gerichte herzustellen. Sowohl der Mittagstisch, als auch der Abendstisch erfährt dadurch eine angenehme Abwechslung. Wer einfache, derbe Kost liebt, für den sind Salzheringe mit Pellkartoffeln, Sauerheringe, Senfheringe oder auch Heringssalatlinge mit Kartoffeln das richtige, nicht zu verzeihen die köstlichen Heringssalat. Für die feinere Küche steht der so beliebte Sahnehering obenan. Mit Heringssalaten, feinem Heringssalat, sowie mit Heringsschnitten mit Komatencreme wird die Hausfrau bei ihren Gästen viel Ehre einlegen. Die Rezeptbücher der Deutschen Herings-Gesellschaft enthalten eine reiche Auswahl der erprobtesten Heringssalate. Verlangen Sie diese Rezeptbücher bei Ihrem Fischhändler oder im Kolonialwarengeschäft! Alles, was nach diesen Vorschriften zubereitet wird, wird jedem, der es genießt, viel Freude bereiten.

Das WSW klopft jetzt wieder in jeder Woche an unsere Türen und appelliert ständig an unsere Herzen. Die Sammlung durch die Schaffenden in der Deutschen Arbeitsfront heute und morgen gibt uns Gelegenheit zu opfern und für die nächste Woche ist die Pfundsammlung schon angekündigt.

### Berufliche Fortbildung der Stabesbeamten

Am Dienstag, dem 26. Oktober, findet in Leer die diesjährige Herbstfortbildungstagung der Stabesbeamten des Kreises Leer statt. Allen Stabesbeamten und ihren Stellvertretern ist die Teilnahme an diesem Kursus zur Pflicht gemacht. Es wird der Stabesbeamten des Reichsbundes der Stabesbeamten Deutschlands e. V. über „Führung des Stabesregisters und Randvermerke zu den Registern“ sprechen. Anschließend werden Fragen aus der Praxis besprochen werden. Etwasige Anfragen über zweifelhafte Fälle müssen einige Tage vorher dem Kreiswart des Reichsbundes der Stabesbeamten in Leer (Rathaus) zugesandt werden.

### Einstellungen bei der motorisierten Gendarmerie

Der Reichsführer SS und der Chef der Deutschen Polizei hat zur Deckung des Personalbedarfs an Wachmeistern ausnahmsweise bis zum 31. Dezember 1937 direkte Neueinstellungen in die motorisierte Gendarmerie angeordnet.

Da sich die motorisierte Gendarmerie später nur aus Wachmeistern der Schutzpolizei ergänzt, bietet sich hier ehemaligen Angehörigen der SS-Verfügungstruppe und der Wehrmacht, die Kraftfahrer sind, eine einmalige Gelegenheit, unmittelbar bei diesem Spezialdienstzweig der Ordnungspolizei Aufnahme zu finden und ihr kraftfahrtechnisches Können zu verwerten. Für die Einstellung ist ein Höchstalter von 23 Jahren vorgeschrieben, bei besonderer Eignung können Bewerber noch bis zum vollendeten 24. Lebensjahr eingestellt werden. Alle näheren Bedingungen erhalten die Werkblätter, die bei den Gendarmerie-Verbindungen erhältlich sind. Für Einstellungsgesuche sind die nächstgelegenen motorisierten Gendarmerie-Verbindungen zuständig: Münster i. Westfalen, Detmold, Bremen.

otz. Bestandene Prüfung. In der Sozialen Frauenschule zu Hannover bestanden die Prüfung als Volkspflegerin Ruth Döberdick und Gertha Gnußmann von hier.

### Koloniafest in Leer im November

## Winterarbeit des Reichskolonialbundes im Kreis Leer

otz. Der Reichskolonialbund, Kreisverband Leer, hat gestern abend mit einer Besprechung seine Winterarbeit eingeleitet, mit der er in den kommenden Monaten an die Öffentlichkeit treten wird. Die Aufklärung über die Deutsche Kolonialfrage, über unser Recht auf geräubertes deutsches Kolonialland in Stadt und Land steht im Mittelpunkt dieser Arbeit, die in Versammlungen, Kundgebungen, sonstigen Veranstaltungen, wie Vorträgen und Kolonialen Spredarbeiten in Erscheinung treten wird. In der Stadt Leer besteht ein Ortsverband, der im Kreis von mehreren ausbaufähigen Stützpunkten umgeben ist, die im Laufe der nächsten Monate zu selbstständigen Ortsverbänden erhoben werden sollen.

Der Reichskolonialbund ist — es sei all denen gesagt, die wenn sie etwas von Kolonialland hören, noch an die verschiedenen rühmlichen Gruppen und Gesellschaften, Kolonialkriegerverbände u. ä. denken und sich dann aus diesem oder jenem Grunde ablehnend verhalten — einfach die große Reichsorganisation, von der Partei anerkannt, die eine große Aufgabe zu erfüllen hat, nämlich der deutschen Kolonialgedanken zu stärken und, wie eingangs gesagt, allwärts Aufklärung über unser Recht auf Kolonien in Uebersee zu schaffen. Kolonien sind eine Sache, die das ganze Volk angeht, nicht nur Schiffahrts- und Handelskreise, nicht nur wenige abenteuerlustige Auswanderer. Das deutsche Reich hatte früher Kolonien gegründet, doch in der alten Heimat wußten viele nicht, was mit diesen Besitzungen bezweckt wurde, da sie dieser oder jener Partei angehörten, also einseitig und nach irgendwelchen Interessen informiert wurden, oder in weltentrücktem Nichtschlaf sich un-

### Geringe, die schwere Mangel

otz. Gestern liefen in den Leerer Hafen ein: Die Motor-Logger AL 36 „Altmuth“, Kapitän Bullmahn, mit 1195 AL 27 „Martha“, Kapitän Voelhoff, mit 1042 AL 24 „Sibburg“, Kapitän Weelen, mit 731, und der Dampflogger AL 3 „Matthilde“, Kapitän Redt, mit 640 Kantjes. — Heute verläßt der Motorlogger AL 32 „Abeline“, Kapitän H. Wiese, den Hafen zu seiner 8. diesjährigen Fangreise.

### Bisher 654 904 1/2 Kantjes Heringe gefangen

Nach der von der Deutschen Heringshandels-Gesellschaft m. B. Bremen herausgegebenen Statistik der deutschen Heringsfischerei wurden in diesem Jahre bis zum 13. Oktober insgesamt 654 904 1/2 Kantjes Heringe von 173 Schiffen in 891 Netzen gefangen. In dem gleichen Zeitraum des Jahres 1936 brachten 171 Schiffe in 730 Netzen 508 762 1/2 Kantjes an. — Angebracht wurden vom 7. bis 13. Oktober d. J. durch 79 Schiffe 60 320 Kantjes, gegenüber 37 851 1/2 Kantjes durch 48 Schiffe im gleichen Zeitraum des Jahres 1936.

### Wandergewerbebescheine für 1938 im Kreis Leer

Diejenigen Gewerbetreibenden im Kreis Leer, die für das Jahr 1938 einen Wandergewerbebescheinigung beantragen, müssen die Ausfertigung des Scheines unter Vorlage einer Bescheinigung des zuständigen Bürgermeisters und n. M. unter Vorzeigung des für das Jahr 1937 ausgestellten Wandergewerbebescheines in der Zeit vom 21. Oktober bis 15. November 1937 persönlich beim hiesigen Landratsamt (Zimmer Nr. 12) beantragen. Nach diesem Zeitpunkt gestellte Anträge werden erst später berücksichtigt, wodurch den Beteiligten Nachteile entstehen können.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch die im Laufe dieses Jahres ausgestellten Wandergewerbebescheine mit dem 31. Dezember 1937 ihre Gültigkeit verlieren. Falls die Inhaber dieser Wandergewerbebescheine einen neuen Wandergewerbebescheinigung wünschen, müssen auch sie einen neuen Antrag stellen. Anträge, die nach dem 1. Januar 1938 gestellt werden, finden nur bei besonderer Begründung der verspäteten Anmeldung Berücksichtigung.

## Der Führer und das Volk

### Fünf Abzeichen, die jeder erwirbt Erste Reichsstrafensammlung des WSW. 1937/38 durch die DAF.

Am 16. und 17. Oktober führt die Deutsche Arbeitsfront im Rahmen des Winterhilfswerkes 1937/38 die erste Reichsstrafensammlung durch. Auf ihr kommen fünf verschiedene Buchabzeichen mit Bildern vom Führer zur Verteilung. Ueber die Abzeichen selbst ist folgendes zu sagen:

Diese kleinen Bücher herzustellen, war ein mehr als glücklicher Gedanke. Was konnte es denn Schöneres als Abzeichen für eine Straßensammlung des WSW geben als jene 160 Photographien des Reichsbildberichterstatters Heinrich Hoffmann, die, wie für sich und ohne Ausnahme, wieder und wieder die innige Verbundenheit zwischen unserem Führer und Volk beweisen. 130 Aufnahmen sind gleichmäßig auf fünf kleine Bücher verteilt. Geleitworte vom Führer, vom Reichsjugendführer, vom Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, vom Reichsriegsminister und vom Derguppenführer Wilhelm Brüdnere geben klare und eindrucksvolle Erläuterungen.

### Eine unverbrüchliche Kameradschaft

Das erste Büchlein trägt die Ueberschrift „Der Führer und die Bewegung“. Wätern wir es durch, erleben wir die Kampfszeit, den Siegeszug der Bewegung und den Wiederaufstieg Deutschlands. Ob der Führer mit einem verwundeten SA-Mann spricht, ob er an einem Krankenlager oder am Grabe Horst Wessels weilt, ob er zu den Tausenden und aber Tausenden SA-Kameraden spricht oder einen Vorbeimarsch der braunen Bataillone abnimmt, immer wieder zeigt sich jene wunderbare Einheit, diese erge und unverbrüchliche Kameradschaft zwischen dem Führer und seinen Gefolgsleuten.

### „Das deutsche Wunder“

Die folgende Bilderreihe zeigt den Führer und die Jugend. Eine Aufnahme sei besonders hervorgehoben. Wir sehen den Führer, wie er drei kleine blonde Fischermädel vom Adolf-Hitler-Skooz zu sich heranzieht, und wie das glückliche vierblättrige Kleeblatt stülchelt, damit der Photograph seines Amtes walten kann.

Anderer Photographien dieser Reihe zeigen kleine Gratulanten, die Berufswettkämpflieger, den Lebensretter Fischiger und Schullassen beim Führer. Was aber alle 32 Bilder gemeinsam auszeichnet sind das glückliche Lächeln des Führers über die heranwachsende deutsche Jugend und das Jauchzen und der Stolz der kleinen Jungen und Mädel, mit dem Führer — und wenn

### Ländliche Berufsschulen im Kreis Leer

Unterricht im Winterhalbjahre 1937/38

Mitte dieses Monats werden im Kreis Leer — mit Ausnahme der Stadt Leer und der Insel Vorkum — die ländlichen Berufsschulen, gemeint sind die landläufig Fortbildungsschulen genannten Lehrgänge, ihren Unterricht wieder aufnehmen.

Zur Teilnahme an dem Unterricht in den ländlichen Berufsschulen sind alle männlichen Jugendlichen verpflichtet, die nach dem 31. März 1920 geboren und aus dem allgemeinen Schulunterricht (Vollschule) ausgeschieden sind. Der Schulunterricht dauert 4 Winterhalbjahre; bei unregelmäßigem Schulbesuch tritt entsprechende Verlängerung der Schulpflicht ein. Der Unterricht findet wöchentlich an zwei Nachmittagen statt. Die Unterrichtsstunden und die Einteilung der Schulbezirke werden von den Bürgermeistern in ortsüblicher Weise noch bekanntgegeben werden.

Befreiungen von dem Unterricht können nur in besonders dringenden Fällen ausgestellt werden. Jeder Betriebsführer ist verpflichtet, dem Schüler die zum Unterricht erforderliche Zeit zu gewähren und außerdem für die regelmäßige Teilnahme zu sorgen.

otz. Festgenommen wurden von der Polizei hier drei fremde Personen, die gebettelt und andere strafbare Handlungen begangen haben. Es finden noch Nachprüfungen statt, da vermutet wird, daß die Festgenommenen noch allerlei Straftaten auf dem Kerbholz haben.

otz. Ein Nachtquartier im Polizeigewahrsam erhielt ein Mann, der sich in der Adolf-Hitlerstraße an einer Schlägerei beteiligt hatte und später einem Polizeibeamten gegenüber sich ruppig benahm. Die Sache wird für den Festgenommenen noch ein übles Nachspiel haben.

otz. Eine Kreislandweilerverammlung findet in Leer am kommenden Mittwoch statt, zu der sich sämtliche Obermeister, Vertrauensmänner und Bezirksmitglieder einfinden werden.

otz. Betrunkene sollten nicht radfahren. Ans zu Fall gekommen ist gestern abend an der Rathausbrücke ein Radfahrer, der anscheinend etwas zuviel Alkohol genossen hatte. Er blutete im Gesicht und an den Händen, als er sich wieder aufraffte und im Hitzbad weiter fuhr. Dem Rat, zu Fuß zu gehen, schenkte er kein Gehör, sondern benahm sich der Volksgenossen, die nur sein Bestes wollten, gegenüber noch fleghaft.

### Arbeit ist eine Ehre

Dr. Ley schreibt in dem Geleitwort des dritten Buchabzeichens „Der Führer und der Arbeiter“: „Wenn du arbeitest, arbeitest du für dein Volk. Arbeit ist also eine Ehre.“ Diese Worte bilden — wir haben es wieder und wieder erlebt und bewiesen gefunden — einen unverrückbaren Grundpfeiler des Führers.

Wir finden es in den Aufnahmen des Buchabzeichens belegt. Als der Führer im Jahre 1935 bei Krupp weilte, streckten sich ihm begeistert die vielen schweißigen Arbeiterhände entgegen. Nach dem Stapellauf des „Scharnhorst“ im Jahre 1936 dankte der Führer den Werftarbeitern mit seinem Händedruck für ihr Mitstreben an dem neuen großen Werk. Während eines Empfanges der Autobahnarbeiter im Kaiserhof finden wir den Führer in lustiger und angeregter Unterhaltung mit den Männern, die tagelang, tagaus und tagen, um die schönsten Straßen der Welt bauen zu helfen. Bauern und Bäuerinnen, Landarbeiter, Flughafen- und Werftarbeiter, für jeden deutschen Volksgenossen findet der Führer die passenden Worte. Der deutsche Arbeiter weiß — es spiegelt sich in allen Bildern des Buches —, was er an Adolf Hitler als Führer, des deutschen Volkes besitzt.

### Aus der Knechtschaft in die Freiheit

Ein weiteres Buchabzeichen ist dem Führer und der Wehrmacht gewidmet. Dieses Büchlein ist es zu allererst, das die Freiheit spiegelt, die uns der Führer durch die Wiedererschöpfung der deutschen Wehrmacht schenkte. v. Blomberg schreibt: „Wir Soldaten haben den Marsch aus der Knechtschaft in die Freiheit an unmittelbaren empfinden.“ Und weiter: „Die deutsche Wehrmacht bildet mit das Rückgrat des neuen Reiches, sie wacht über den Frieden der Nation.“

### Alles in Deutschland beginnt und endet beim Führer

Das fünfte und letzte Buchabzeichen soll der „Freizeit“ des Führers gewidmet sein, es trägt den Titel: „Der Führer in den Bergen“. Es zeigt in seinen 32 herrlichen Aufnahmen, daß der Führer nicht nur mit dem Volk, sondern auch mit der deutschen Heimat engstens verbunden ist.

Über diese Bilder verbergen etwas. Es ist das, was Wilhelm Brüdnere in seinem Geleitwort verrät: „Es ist selbstverständlich, daß ein Mann, der so eingehend in die politische Arbeit, wie der Führer, ihr sein Privatleben opfern muß. Die Probleme der Politik folgen ihm bis in die fernsten Winkel der deutschen Heimat. Alles in Deutschland beginnt ja bei diesem Manne und endet bei ihm.“

Des Führers „Freizeit“ in den Bergen ist also Arbeitszeit für sein Volk. Hier fand er die Gedanken für jene großen Reden, die nicht nur unserem deutschen Vaterlande, sondern oft auch der Politik der Welt ein neues Ziel gaben. Hier auch wird er in Zukunft manch einen politischen Schritt durchdenken, ehe er ihn zum Wohl seines Volkes ausführt.

### Herz und Seele eines Deutschen

Man sagt uns Deutschen nach, daß wir im allgemeinen zu tief empfinden und daß wir daher der Wirklichkeit zu fern stünden. Ganz abgesehen davon, daß wir die Wirklichkeit recht gut und besser erkennen, als manch ein anderes Volk, wollen wir unter tiefem Empfinden auch nicht mißsen. Es ermöglicht uns, in die Herzen anderer zu schauen, es ermöglicht uns daher, den Führer schon jetzt so einzuschätzen, wie ihn Geschichtsschreiber einer kommenden Generation einmal als Persönlichkeit der deutschen Geschichte darstellen müssen. Und wenn wir uns die 160 Aufnahmen der fünf im Oktober zur Verteilung kommenden Buchabzeichen ansehen, werden wir Herz und Seele eines Mannes empfinden, der sein deutsches Volk über alles liebt, der mit ihm in jeder Beziehung aufs engste verbunden ist und der nichts schuldlicher wünscht als Glück und Frieden für sein deutsches Vaterland.

R. St.

## Kanonen drängen über Ems und Leda

Es war im Jahre 1435, vor rund fünfshundert Jahren, als die Hamburger an günstiger Stelle in dem Winkel zwischen Ems und Leda ihren Stützpunkt Leerort anlegten zur Sicherung ihres ostwestlichen Handelsweges und zur Beherrschung des Fährweges des Emsstromes. Anfangs waren die Befestigungen nur einfacher Art, nach und nach wurden sie immer mehr verstärkt, besonders nach dem Jahre 1493, mit dem der Einfluß der Hanseaten in Ostfriesland endgültig vorüber und Leerort in den Besitz der Landesherren kam, es war Graf Edzard d. Gr., überging und zur stärksten Festung unserer Heimat ausgebaut wurde.

Leider besitzen wir aus der ersten Zeit nur sehr unzureichende Angaben über die Art der Befestigung; wohl wird schon der in runder Bauform aufgeführte Hamburger Turm genannt, der bis kurz vor dem Verkauf der Anlagen auf Abbruch durch Friedrich d. Gr. vorhanden war. Während der Zeit der schiffischen Fehde (1514-18) muß Leerort durch Edzard schon recht wehrhaft gemacht sein, da die Befestigung gegenüber dem weit überlegenen Angreifer den Widerstand magt. Von der Burg wurden zwei Geschütze über die Ems auf das jenseitige Ufer gebracht, um von dort aus mit gutem Erfolg die Stellungen der Belagerer unter Feuer zu nehmen. Es waren dieses eine volle Feldschlange, der man den Namen „Der Löwe“ gegeben und eine kleinere halbe Feldschlange. Von den Kanonen auf der Feste führte eine den Namen „Der schöne Wald“, auf die der Vers geknüpft war: „Den schönen Wald bin ich gehalten, dicke Wällen en Muren kan ik doorfchieten; Daerom gy Raebuuren laet u seggen, off id wil niet myn Broeder den stoken Jürgen wyve vatte Wällen en Muren nebedellegen.“ Und von diesem seinem Bruder heißt es: „Ic bin den stoken Jürgen, des Walden Broeder, des Craffen von Ostfriesland son beheder, daerom gy Papen en Raebuuren maect geen geluit, off id en nijn Broeder lamen up u Vieden huijt.“

Aber auch andere Kanonen hatten ihre Namen, die sich eigentümlicher Weise im Geschmaak der damaligen Zeit auf biblische Persönlichkeiten bezogen. Noch zwei Geschütze seien erwähnt, von denen es hieß: „Den Dag doen id verlandigen, an doen Kingen de Papen en Hoogmoedigen, met eene Stemme klar en suet, daerom heet men myn den Raegael, en id sing soo well und, Aesche ben id genant, In Ostfriesland ben id wohl belannt, was de Raegael heeft verzeffen, dat wil id met Ellen messen.“

Nach einem Inventar aus dem Jahre 1629 befanden sich auf dem oberen Wall sechs Kanonen, und zwar in der Nähe des Hamburger Turms eine halbe Kartonne, die 28, sowie eine kleinere, Raße, die oben angeführte „Roefche“, die 12 Pfund schoß. Gleichfalls 28 Pfund schloenderie der stolze „Jiraen“, dessen Rohr in Richtung auf Drieber stand, während von den andern eine große Schlange 10 und zwei kleine Feldstücke je nur 4 Pfund zu schießen vermochten. Ems III. ließ einige Kanonen, die aus Ems's stammen, auf dem Zwinger von Leerort aufstellen.

Nur bis zu Anfang des 17. Jahrhunderts blieben die ostfriesischen Grafen Herren der Feste, nach dem Abbruch des Osterhüschlichen Artobes 1611 übergab Ems den holländischen Generalstaaten als den Garant für die Einhaltung der ostfriesischen Landesverträge die Festung, deren Anlagen Friedrich d. Gr., da er ihnen keine militärische Bedeutung beimah, abbrechen und verkaufen ließ. Schon im Jahre 1646 waren die Geschütze an neue Besitzer, in allen Himmelsrichtungen übergegangen.

013. Detern. Personalie Der Bauer Frerich Kramer, hier, ist für den Schiedsmannsbekirk Detern als Schiedsmanns-Stellvertreter eiblich verpflichtet worden.

014. Oberjum. Von den Bersten. Der Hochseeschiffutter „Geschwister“ (N.3.) aus Neuharlingersiel ist am 13. d. Mts. in Oberjum eingelassen. Das Schiff hat bei der Schiffsverfirt angelegt und wird zu Ausbesserungs- und Reinigungsarbeiten demnächst auf Slip geholt werden. — Zu Wasser gelassen wurde die Tjalk „Geste“, Schiffer Wood-Groefsehn. Nach Erledigung der Ueberrwasserarbeiten wird das Schiff wieder die Frachtfahrten auf der Ems aufnehmen. — Auf die freizeitorde Helling wurde die Tjalk „Uma-Maria“, Besizer Schoon-Groefsehn, auf Slip geholt, die überholt werden soll. — Auf Slip gelegt wurde ferner der Motorlajn „Hans-Jürgen“, Kapitän und Eigentümer Lambertus-Speyersehn.

015. Stadhaven. Ein Wanderzirkus ist hier eingetroffen. Der kleine aber gute Zirkus Hodgini-Semsvrot hat an anderen Orten im Kreis stets guten Zuspruch gefunden.

## Heimatspiel zum Gallimarkt

G. Behnten: „Regenkomödi“

013. Das Heimatspiel, das seit vielen Jahren nun schon zum Gallimarkt von der Spielchar des Vereins für Heimat- und Heimatgeschichte zu Leer aufgeführt wird, ist für uns alle zu einem festen Bestandteil des großen Volksfestes, das seit Jahrhunderten alljährlich im Herbst begangen wird, geworden. Es gibt dem Gallimarkt einen kulturellen Gehalt und bietet all denen etwas Besonderes, die an dem Marktbetrieb allein ihre Freude nicht finden können.

Eine Heimatbühne, die Jahr für Jahr ein Stück einübt und vorbereitet, die in einer kleinen Stadt in einer Gemeinde überzeugter Heimatfreunde und Förderer ihrer Sache wurzelt, verfügt fast immer über eine Schaar guter Kräfte, die ihr, ein besonderer Vorteil, fast stets, wenn sie braucht, zur Verfügung stehen. Auch wir in Leer sehen alljährlich bekannte Gesichter auf der Bühne, wir ahnen schon vorher, wenn wir uns über den Inhalt des angekündigten Heimatspiels unterrichtet haben, wer diese oder jene Rolle übernehmen wird, wer sich für diese oder jene Aufgabe besonders eignet. So haben wir Vertrauen zu unserer Heimatbühne, weil wir sie und die Leistungen aller Mitwirkenden kennen — dann und wann benötigte neue Kräfte fügen sich stets gut ein — und wir sind in unserm Vertrauen, was die Leistungen unserer Spielerinnen und Spieler anbetrifft, noch niemals enttäuscht worden. Das ist die gute Seite an solch einer Heimatbühne mit einem fest umrissenen Aufgabengebiet.

Die weniger gute Seite der heimatpflerischen Bühnenarbeit wird offenbar, wenn wir einen Einblick in die Schwierigkeiten gewinnen, die sich bei der Auswahl des zu spielenden Stückes einstellen. Immer wieder muß man feststellen, daß es nur eine bestimmte Reihe guter Heimatstücke gibt, daß die Zahl der zur Auswahl anstehenden Bühnenstücke sehr beschränkt ist, mit anderen Worten, daß ein spürbarer Mangel an wirklich guten, brauchbaren Heimatstücken — seien sie ersten oder besseren Inhalts — vorhanden ist, der das Wirken der Heimatbühnen nicht gerade fördert. Es ist eine undankbare Aufgabe, die Wahl unter den vorliegenden Stücken, die sich mit dem Volksleben so oder so befassen, zu treffen und man zieht sich noch am besten aus der Schlinge, wenn man ein Stück weiteren Inhalts zur Ausführung bestimmt; nicht weil ein heiteres Stück allein zum Gallimarkt passen würde, oder

## Wasserverschönerung und Umnutzung

013. Eine Großfundgebung der NSDAP findet in der kommenden Woche am Freitag hier im Hotel „Frisia“ statt. Das Mitglied des Reichstages Alfred Straßweg aus Wuppertal ist als Redner für diese Kundgebung gewonnen worden.

014. Burlage. Die Kartoffelernte ist auch hier zum größten Teil beendet. Die Erträge sind befriedigend. An neuen Sorten lieferten „Adersegn“ und „Voran“ die meisten Erträge, während „Zabwa“ und „Preußen“ zwar genügend Knollen liefern, die aber zum größten Teil nur klein sind. — Mit der Aussaat des Roggens hat man überall begonnen. Spörgel und Stoppeltritten zeigen einen sehr guten Stand. — Auffallend viel sieht man in unserem Orte Sonnenblumen, die auch meistens eine sehr beträchtliche Höhe aufweisen. — Die Hontigerträge sind in diesem Jahre hier sehr gut.

## Rundblick über Offspringland

Aurich

Zugänger beim Ueberqueren der Jährbahn vor dem Kraftwagen ersaft

013. Zu den Nachmittagsstunden des Freitag ereignete sich in Aurich auf der Ede Georgstraße-Neiße ein Verkehrsunfall, der auf das Zusammentreffen unglücklicher Umstände mit zurückzuführen ist. Beim Ueberqueren der Jährbahn in der Höhe der Neiße wurde der Rektor der städtischen Mittelschule, D. K. n., von einem in Richtung Hartum fahrenden Lieferkraftwagen angefahren und einige Meter fortgeschleudert. Der Verunglückte blieb mit Kopf- und Armläsionen liegen und wurde in das Krankenhaus geschafft. Das Befinden des Verletzten gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Zu dem bedauerlichen Unfall ist auf Grund der sofort durch die Polizei angestellten Ermittlungen und auf Grund von Zeugenaussagen festgestellt worden, daß der Verunglückte, ohne sich vorher umgesehen zu haben, die Jährbahn betreten hat und nach dem ersten Schritt bereits von dem nur wenige Meter hinter ihm fahrenden Kraftwagen mit dem rechten Stoßbügel erfaßt worden ist. Die Wucht des Anpralls des mit etwa vierzig Kilometer Stundengeschwindigkeit fahrenden Wagens, der scharf bremste und auf wenige Meter zum Stehen gebracht war, wirkte so stark, daß der Angefallene mehrere Meter weit fortgeschleudert wurde. Kurz vor dem Unfall war der Kraftwagen an einem nach Aurich fahrenden Aderwagen vorbeigefahren, durch dessen Fahrgeräusch der angefallene Zugänger offenbar das Nähen des in gleicher Richtung hinter ihm kommenden Kraftwagens überhört hat. Nach dem Unfall schaffte man den Verletzten sofort in ein nahegelegenes Haus, wo ein Arzt die erste Hilfe leistete, während ein Sanitäter den Verunglückten auf einer Trage in das nahegelegene Krankenhaus brachte.

## Morgen Einweihung der Jugendherberge Aurich

013. Durch eine Gemeindefestsetzung werden am morgigen Sonntag die im Laufe des Jahres 1937 errichteten Jugendherbergen eingeweiht; außerdem wird bei einer Reihe von Jugendherbergen das Nichtstet geleitet oder der Grundstein gelegt. Die zentrale Einweihung vollzieht der Jugendführer des Deutschen Reiches, Reichsleiter von Schirach, von der neuen Jugendherberge auf dem Annaberg in Ostfriesland aus. Im Rahmen dieser Gemeindefestsetzung wird auch die Jugendherberge Aurich an der Sedanstraße in der Nähe des Emsfeldes eingeweiht werden.

## Emden

Wieder 800 Prozent Bürgersteuer für 1938

In einer Ratsbesitzung am Freitag wurde die Bürgersteuer für das Jahr 1938 erneut auf 800 v. H. des Grundbetrages festgelegt. Eine Ermäßigung von Steuern ist nicht

in Anbetracht der immer noch angespannten Finanzlage in Emden nicht möglich, sondern auch erst dann gestattet, wenn die Stadt den vorgeschriebenen Mindestsatz an Rücklagen geschaffen hat. Die zurückgelegten Beträge erreichen aber bisher erst 50 v. H. der Mindestsätze. Der Oberbürgermeister betonte, daß er alles versuchen werde, möglichst bald die Bürgersteuer senken zu können. Sie bringt für Emden jährlich rund 370 000 RM. auf.

Als „geringfügige Ueberschreitungen“ der einzelnen Haushaltsposten sollen für Emden zukünftig 500 RM. gelten, über die der Oberbürgermeister ohne vorherige Vorlage an die Ratsbesitzung verfügen kann. Im kommenden Haushaltsjahr ist ein besonderer Posten „Verstärkungsmittel“ einzuführen, über den der Oberbürgermeister im Rahmen des Haushalts verfügen kann. Die meisten Punkte der Tagesordnung wurden vertraulich behandelt.

## Norden

Zuht. Als erstes: Immer die Ruhe bewahren! Eine Hausfrau hatte große Mühe und — wie es sich gehört — ein großes Feuer unter den Waschtisch gelegt, so daß die Wäsche richtig brodelte. Als die Frau nun in der neben dem Waschtisch liegenden Küche beschäftigt war, rief es plötzlich brandig. Bald war in der Küche der Brandherd entzündet. Das Waschbrett steht, da es zu nahe am Feuer stand, in hellen Flammen. Doch unsere gute Hausfrau hat im Aufschreck keine Zeit verloren. Sie hat die Ruhe bewahren! Mit einem Griff wird aus der vorliegenden Sandkiste eine Schaufel voll Sand gegen den Brandherd geschleudert. Noch ein paar Mal wiederholt sich dieser Vorgang, dann ist die Brandgefahr beseitigt.

## Regelung des Arbeitseinsatzes von Mauern und Zimmerern

Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung gibt folgendes bekannt:

Die Durchführung staats- und wirtschaftspolitisch bedeutungsvoller Bauvorhaben macht eine Regelung des Arbeitseinsatzes der Maurer und Zimmerer nach einheitlichen Grundsätzen erforderlich. Aus diesem Grunde hat der Präsident der Reichsanstalt mit Zustimmung des Reichsarbeitsministers und des Reichswirtschaftsministers unter dem 6. Oktober 1937 eine Anordnung über den Arbeitseinsatz von Mauern und Zimmerern erlassen. Danach dürfen mit Wirkung vom 18. Oktober 1937 in privaten und öffentlichen Betrieben und Verwaltungen aller Art Maurer und Zimmerer nur eingesetzt werden, wenn eine schriftliche Zustimmung des Arbeitsamtes vorliegt.

Die neue Anordnung für Maurer und Zimmerer paßt sich inhaltlich weitgehend den Vorschriften an, die auf Grund der Metallarbeiteranordnung vom 11. Februar 1937 bereits für Metallarbeiter besteht. Die besonderen jahreszeitlich bedingten Verhältnisse im Baugewerbe machen jedoch gewisse Ab-



## Unter dem Hohheitsadler

### Kreisführung des Winterhilfswerts.

Die Beutel für die erste Pfundsammlung vom 20.-23. 10. 37 sind eingetroffen. Die Abholung in der Kreisgeschäftsstelle hat sofort zu erfolgen.

### Ortsgruppe Westhaudersehn.

Grundfundgebung am Freitag, dem 22. Oktober, 20 Uhr, im Hotel „Frisia“ (Wohns). Redner: Rg. Alfred Straßweg, M. d. R., Wuppertal-Nhld.

### NS-Frauenkraft und Deutsches Frauenwerk, Ortsgruppe Leer.

Montag, 20/4 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Zusammenkunft aller Zellen- und Wohnmütter.

### SA., Gefolgshof 4/881, Seisfeld.

Am Sonntag, dem 17. Oktober 1937, um 8 Uhr: Abweil. (Tunungsartig mitbringen.) Die Führer treten um 7.45 Uhr in Seisfeld an.

weil die Freunde der Heimatspiele etwa nur am Schwanz, an der Humorecke, am plattdeutschen Lustspiel Gefallen hätten — ein Blick in die Vergangenheit beweist, daß Stücke ersten Inhalts hier vor ausverkauftem Hause aufgeführt wurden — sondern aus dem einfachen Grunde, weil in der Tat kaum etwas anderes Geeignetes vorhanden ist, was von unseren Bühnen bewältigt werden könnte. Mit der Schlußbemerkung soll nicht etwa die Leistungen unserer Spielerinnen und Spieler herabgewürdigt und sollen auch nicht die hiesigen Bühnenverhältnisse kritisiert werden; sie soll lediglich die Schwierigkeiten, die sich dem Zustandekommen eines guten Heimatspiels alljährlich in den Weg legen, beleuchten und den Begabten unter uns, den Heimatdichtern eine Anregung sein, dafür zu sorgen, daß dem Mangel an brauchbaren Stücken abgeholfen wird.

Nachdem wir so die Begleiterscheinungen kennen gelernt haben, die beim Vorbereiten eines Heimatspiels sich bemerkbar machen, erfüllt es uns mit um so größerer Beunruhigung, daß in diesem Jahre die Heimatbühne mit ihrem Stück — vor allem aber mit ihrem Spiel — die ihr gestellte Aufgabe wieder einmal gemeißelt hat. Heinrich Behnten's lustiges Stücklein „Regenkomödi“ stellt an die Kombinationsgabe der Zuschauer zwar keine allzu großen Ansprüche, es macht uns das Denken nicht schwer, dafür aber das Nachdenken um so leichter. Es führt uns eine Seite des Volkslebens vor Augen, die sich hier und dort immer wieder einmal in dieser oder jener Form bemerkbar macht — den Aberglauben, den dem schon so viel Unheil angedichtet hat. Mit der Spölnetiere, die man in unserer Heimat diesem oder jenem nachsagt, hat die Geschichte nichts zu tun, sondern sie besaß: sich mit jenem ausgeprägten Schwundel der Viehhegerei, der Krank- und Gekundprederei, an den auch heutzutage Unbelehrbare noch glauben mögen — sehr zum Vorteil gewissen Gauner. Wie sagt doch der Dorfweise Innenhannes: „Dor is nix mall genoeg, dat de Minsken dor neit an glöwen, un wo maller dat een Saal is, um so ehder worde se glöwt“ und er trifft ebenso den Nagel auf den Kopf, wenn er lachlich feststellt: „Egens worden allied ehrder glöwt, as de Wahrheit.“ — Und damit sind wir schon mitten drin in dem Stück, das in ein kleines Dorf führt, in dem Menschen wohnen, die einem argen Schwundel, dem Hegenmeister Engelle, ins Garn gehen, der für Speck, harte Würste und „een Dähler lobendrin wenn't bar Geld oof man betöhn is“, den Leuten einen Spul vormacht und unschuldige Mitmenschen fast unglücklich macht, indem er sie der Hegererei verdächtigt. Müssen wir da nicht an eine Gerichtsverhandlung denken, die vor wenigen Jahren erst in

Ostfriesland stattfand und die sich mit bösem Gerede von Hexen und Hexerei in einem Dorf unserer Heimat zu befaßen hatte? — Also hat die lustige Sache auch eine ernste Seite; so sah es übrigens auch auf der Bühne zeitweilig aus, besonders, wenn der Bauernsohn, dem man die Braut schenken wollte, dem Hegenmeister ordentlich „Ribbensmeer“ verabfolgt wurde. Es geht zum Schluß aber alles doch gut aus. Der Hegenmeister wird entlarvt, die Abergläubigen müssen bekennen, daß sie sich gründlich blamiert haben; ein alter Mann mit klarem Verstand und einer guten Portion „Schälvker“ hat es fertig gebracht, daß Durcheinander zu entwirren. Daß es ein glückliches junges Paar zum Schluß gibt, versteht sich am Rande.

Für diejenigen, die es verstehen, „van een Scheet een Dömmeslag toe maken“, war eine dankbare Aufgabe gestellt, die wirklich gut gelöst wurde. Das alte abergläubische Bauernhepapat wurde trefflich dargestellt von Siegfried Siefkes sen. und Hanni Hübner, beide allbekannte Kräfte unserer Leerer Heimatbühne. Hans Siefkes war der frischfröhliche, draußengerische Bauernjunge, der um seine Braut kämpft, der liebreiend die nun schon bewährte Spielerin Frieda Wolberts Gefalt verlieh. Berta Sonnenberg und Dinchen Sonnenberg stellten die Raberke und die Entederke, zwei Menschen mit grundverschiedenen Charakteren, dar, während sunig und sagte Jan Eggen den Dorfweisen, den alten Innenhannes, spielte. Die Hauptperson im Stück, den betrügerischen Hegenmeister, dem man übrigens gutmütig zugute hält, daß er an seinen eigenen Hotschpokus fest glaubt (was ihn von der verdienten Tracht Prügel bewahrt) stellt in guter Waise Wilhelm Meyberg auf die Bühne. Listig und verschlagen hoch er da, er ist „Aurek“, wie man so sagt, wird dreißig, wenn er Oberwasser hat und ist feige, wenn er in der Klemme sitzt und sieht, was er angerichtet hat. Man sollte fast annehmen, daß Meyberg irgendwo im Lande ein Vorbild gehabt hat, als er daran ging, seine Rolle mit Leben zu erfüllen.

Nicht vergessen sei, zu erwähnen, daß Hans Siefkes mit Geschick gute Bühnenbilder schuf, die zum Erfolg des Stückes in nicht geringem Maße beitrugen. Der Ständepaß meint es mitunter etwas zu gut und macht sich et was zu sehr bemerkbar. Zusammenfassend sei wiederholt, daß alle Spielerinnen und Spieler am rechten Platz eingesetzt waren, daß sie das Stück lebendig wiedergaben und daß somit der Beifall, den das mit besetzte Haus spendete, wohlverdient war.

Heinrich Herlyn.

weidungen erforderlich. Aus diesem Grunde ist in der neuen Anordnung bestimmt, daß die Zustimmung zur Einstellung eines Maurers oder Zimmerers nicht erforderlich ist, wenn die Einstellung in der Zeit vom 1. Dezember bis 28. Februar erfolgt, und sie nicht erforderlich ist, wenn das letzte im Arbeitsbuch eingetragene Arbeitsverhältnis wegen Arbeitsmangels gelöst worden ist und dies durch Bescheinigung des letzten Unternehmers nachgewiesen wird.

### Letzte Turnveranstaltungen

**Punktspiele der 2. Kreisklasse.**  
Am Sonntag, den 17. Oktober 1937, haben acht Mannschaften zum Verbandsfußball angetreten. Sechs Mannschaften haben bislang Niederlagen, 3. T. recht schwere, einleuchtend müssen. Vier Mannschaften sind noch ungeschlagen: Seisfelde 2, Warfingsfehn, Warfingsfehnvolder, Wollenerfehn.

**Loga 2 - Wollenerfehn.**  
Beide Mannschaften dürften ebenfalls sein. Der glatte 3:0 Sieg Wollenerfehn über Loga sollte Loga Warnung sein. Vielleicht glückt Wollenerfehn auch Sonntag ein voller Punktgewinn.

**Wollenerfehn - Seisfelde 2.**  
Seisfelde 2, Mannschaft hat den Ehrgeiz, Staffmeister zu werden. Die Elf sollte sich auch Sonntag von Wollenerfehn keine Punkte holen und ihr gutes Torverhältnis weiter ausbauen. Wer Seisfelde 2 schlagen will, muß sich bis Samstag einer guten Vorbereitung gefreut haben. Die Stärke dieser Mannschaft liegt in der zweiten Halbzeit.

**Collinghorst - Westfahndersfehn 2.**  
Es kommt auf die Mannschaft an, die Westfahndersfehn (die „Erste“ ist spielfrei), den Collinghorst voranziehen liebt. Normalerweise müßte Collinghorst knapp gewinnen. Die Mannschaft hat am letzten Sonntag in Loga gefaßt.

**Jungmann - Warfingsfehnvolder.**  
Es bleibt abzuwarten, ob Jungmann schwere Niederlage am letzten Sonntag einem einmaligen „Schwächenfall“ zuschreiben ist. Außerdem macht der Vorteil eigenen Platzes viel aus. Dennoch reißt Fortuna nicht ohne Ausschlagen.

**Jugendfußball Germania - Rabenburg.**  
Im Anschluß an das Spiel Germania 2 - Warfingsfehn trägt die 1. Jugend Germania ein Freundschaftsspiel mit dem Nachwuchs der Rabenburger Sportfreunde aus.

**Spielfälle wegen Collinghorst.**  
Das für Sonntag vormittag in Weener vorgesehene Spiel Union 1 - Frisia Loga fällt aus, da Weener gegen den Punktverlust als Vormittagsspiel eingeleitet hat. Ebenfalls kommt das Spiel der 2. Kreisklasse, Germania 3 - Warfingsfehn 1, nicht zum Auszug.

### Fußballreport im Kreis Achendorf-Himmling

Die Punktspiele werden erst am 24. Oktober fortgesetzt. Aus dem Anfang der Woche zwischen den beiden Rabenburger Vereinen veränderter Freundschaftsspiel ist leider noch nichts geworden. Das Ortsrecht wird daher erst am 7. November vor sich gehen. Die Sportfreunde-Jugend folgt morgen einer Einladung der ersten Germania-Jugend. Man darf gespannt sein, wie sich die Rabenburger Jungens in der neuen Aufstellung bewähren. Da Müllmann nun wieder für die 2. Mannschaft der ersten Kreisklasse aufspielt, ist die Elf unbedingt an den spielfähigsten Mannschaften der ersten Kreisklasse anzuschließen.

Uebrigens werden jetzt auch im Kreis Achendorf-Himmling mehrere Jugendmannschaften einen geregelten Spielbetrieb eröffnen. Dieser wichtigen Erziehungsfrage scheinen nunmehr für alle Vereine endlich die Beachtung zu schenken, die sie verdient. Der Spielplatz für diese Kreisligen soll schon in nächster Zeit fertiggestellt werden.

Die eigenen Bemühungen der Sportfreunde, einen geeigneten Gegner für die spielfreie Sonntage zu verpflichten, sind leider bislang erfolglos geblieben.

Auf Antrag der Gewerbetreibenden wird hiermit gemäß § 105 Abs. 2 der GO. für

**Sonntag, den 17. Oktober 1937, für offene Verkaufsstellen ein Geschäftsverkehr von 14 bis 18 Uhr** zugelassen.

Leer/Ostfriesland, den 14. Oktober 1937.  
Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

### Betr. Ländl. Berufsschule!

Am Montag, dem 18. Oktober ds. Js., beginnt der Unterricht in der ländlichen Berufsschule in Weener Berufsschulpflichtig sind alle Jugendlichen, die nach dem 31. März 1920 geboren sind, sofern sie keine gewerbliche Berufsschule oder bauerliche Werkstätte besuchen.

Die Schulpflichtigen der Gemeinden Weener, Misting-Mark, Weenermoor und Grottegalde haben sich am Montag, d. 18. ds. Mts., nachm. 5 Uhr, in der Volksschule hierf. zu melden.

Weener, den 16. Oktober 1937.  
Der Bürgermeister. Klinkenberg.

Im freiwilligen Auftrage des Herrn Heyo Feldmann, Kolonist zu Bullerberg, werde ich am

**Gonabend, dem 23. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr,** wegen Aufgabe der Landwirtschaft beim Wohnhause des Auftraggebers

### den gesamten Viehbestand

wie:  
6 Milchkuhe, belegt (teils Stamm)  
4 eineinhalbjährige Kinder  
1 zweijähriges fettes Kind  
3 Kuhfäbber (teils Stamm)



Öffentlich meistbietend auf sechsmonatliche Zahlungsfrist verkaufen.

Bieter haben mit Sicherheitsleistung oder Barzahlung zu rechnen. Die Tiere sind auf Bangbazillus untersucht.

Besichtigung 2 Stunden vor Versteigerungsbeginn gestattet.

Thrhove. Rudolf Widenpad, vereid. Versteigerer.

Zu verkaufen eine **fabre Stub** 5. Veenkamp, Veenhufen.

**4 Säuerichweine** zu verkaufen. Heinrich Kettiger, Seisfelde, Dieckelweg.

### Wissensmonographien

Bekanntmachung für Seefahrer.

Deutschland, Nordsee. Gms. Leuchtturm Vorkum, Neuer Leuchtturm und Rumpen sind verfürkt. Aenderung in der Fahrwasserbezeichnung. — Tag der Ausführung 14. Oktober 1937. Angabe: 1) Die wirksame Lichtstärke beim Leuchtturm Vorkum Neuer Leuchtturm (geogr. Lage ungef.: Br. 53 Gr. 35 Min. N, Lg. 6 Grad 40 Min. O) ist erhöht; sie beträgt a) in den festen Sektoren 280 000 Kp. b) in den Licht-Sektoren 240 000 Kp. Die mittlere Tragweite ist zu a) 27,5 Sm zu b) 27 Sm. 2) Die wirksame Lichtstärke beim Leuchtturm Rumpen (geogr. Lage ungef.: Br. 53 Gr. 24 Min. N, Lg. 7 Grad 1 Min. O) ist erhöht; sie beträgt in den Sektoren für das Nordger 1 000 000 Kp, die mittlere Tragweite ist 32 Sm. 3) Die auf Br. 53 Gr. 26 Min. 12 S. N, Lg. 6 Grad 56 Min. 7 S. O. ausgelegte Schwarz-rot leuchtende Leuchttonne B 7 ist eingezogen und durch eine rote Rund-Str. Leuchttonne mit gleicher Aufschrift und mit Ball-Lichtzeichen ersetzt worden.

Privat-Schiffvermittlung Weser-Gms. e. G. m. b. H., Leer. Schiffsbewegungsliste Nr. 99 vom 16. Oktober.

**Berkehr zum Rhein:** Bega, Schaa, löst 15. in Dortmund, weiter nach Wanne, Gelsenkirchen, Duisburg, Düsseldorf; Käthe, Mühlmann, 15. in Wanne löst, weiter nach Essen, Duisburg; Ebenezer, Allen, 14. von Bremen, 16. in Leer fällig; Inddie, Brahm, 16. in Leer erw.; Berkehr vom Rhein: Fenna, Hartmann, 15. von Duisburg, ladwärts; Hoffmann, Priet, 15./16. von Rhein abgehen; Gerhard, Oltmanns, 16. in Leer erw., weiter nach Oldenburg, Bremen; Nuttesjen, Benthe, 16./17. in Leer erw., weiter nach Wilhelmshafen; Vorwärts, Dodelicht, 17./18. in Leer erw., weiter nach Bremerhaven; Hedwig, Mertens, löst 15. 14. in Oldenburg, 16. in Bremerhaven laden; Gerda, Lütjes, 14. von Emden nach Leer; Berkehr nach Münster und den übrigen Dortmund-Gms-Kanal-Stationen: Günier, Kleemann, 18. in Münster löst; Kettig, Greif, 18. in Saman fällig; Hoffmann, Beckmann, 16. in Meppen löst; Mar-gareth, Meiners, 16. 10. in Leer erw., weiter nach Meppen, Rheine, Münster; Gertrud, Hartmann, ladet/beden in Bremen; Bruno, Feldkamp, ladet/beden in Bremen; Hermann, Bauer, 16. in Meppen löst; 17. in Angen; Gehwieder, Kramer, 15. von Bremen nach Münster; Berkehr von Münster und den übrigen Dortmund-Gms-Kanal-Stationen: Sturmogel, Baderwin, ladet in Münster, 16. abgehen; Frieda, Degen, ladet 16. in Dortmund; Johannes, Friedrichs, 15. von Diesterholz nach Bremerhaven; Valte, Meiners, 14. von Münster nach Rabenburg, Weener, Leer; Emanuel, Maas, 15. Rabenburg, 16. weiter nach Heppholt; Berkehr nach den Em-Stationen: Konstantin, Kramer, löst 15. in Rabenburg und Leer, 16. in Emden laden; Maria, Baderwin, ladet/beden in Bremen; Lina, Lütjes, 15. von Bremen nach Emden, Aurich; Marie, Schieb, ladet/beden in Bremen; Berkehr von den Em-Stationen: Anna, Janssen, ladet 15. in Emden; Frieda, Schaa, ladet 15. in Emden; Grete, Degen, ladet 15. in Emden; Frieda, Bischer, ladet 15. in Emden; Gehwieder, Kramer, ladet 15. in Emden; Anna-Beate, Peters, 16. in Bremen fällig; Dede, Freese, ladet 15. in Emden; Grete, Hoppel, 15. in Leer erw.; diverse andere Schiffe: Emden, Felskamp, 14. von Meppen ladwärts; Antennarie, Schoon, liegt auf der Elbe; Jupiter, Haas, 3. St. auf Vorkum; Reinhard, Sanders, fährt zwischen Heisterholz und Oldenburg; Helmut, Kapfermann, fährt Steine; Anna, Degen, fährt Steine; Gretjen, Wool, fährt Steine; Mirte, Schoone, fährt Steine; Daminie, Rittmann, fährt Steine; 4 Gerbruder, Busch, fährt Steine; Wäde, Döhm, fährt Busch; Nina, Dey, fährt Busch; Karl-Heinz, Coners, fährt Busch; Hedwina, Tepe, fährt Busch; Concordia, Peters, fährt Busch; Nordstern, Baderwin, fährt Busch; Schwabe, Baderwin, fährt Busch.

Schiffsverkehr im Hafen von Leer. Angelommene Schiffe: 14. 10.: Anna Maria, Schröder; Anna, Kladen; Hoffnung, Beckmann; Germania, Bauer; Daminie, Rittmann; Konstantin, Kramer; Jopp, Schöning; M.-G. Erbe; Seiner; M.-G. Anna, Dey; M.-G. Geline, Fischer; K.-D. August, Böhlen, Busch; D.-G. Helene, Klöppel; 15. 10.: M.-G. Martha, Bockhoff; Gms. Stumpe; Zimmere, Moulou; Undermating, Kensen; M.-G. Almut, Bullmann; Welle, Bifer; M.-G. Hilburg, Becken; Inddie, Brahm; Geline, Hensmann; Raffant, Samlitz; Frederik, Dömann; Konstantin, Kramer; D.-G. Mathilde, Red; abgehene Schiffe: 14. 10.: Kettig, Greif; Anna, Janssen; Hoffnung, Beckmann; Hermann, Bauer; Konstantin, Kramer; Hedwig, Mertens; Günier, Kleemann; D. Dollart, Karl; Jantje, Meeno; D.-G. Dorothea, Schoon; M.-G. Frauke, Hartmann; D.-G. Carlotta.

Schiffsverkehr im Hafen von Leer. Abgehene Schiffe: 14. 10.: Anna Maria, Schröder; Anna, Kladen; Hoffnung, Beckmann; Germania, Bauer; Daminie, Rittmann; Konstantin, Kramer; Jopp, Schöning; M.-G. Erbe; Seiner; M.-G. Anna, Dey; M.-G. Geline, Fischer; K.-D. August, Böhlen, Busch; D.-G. Helene, Klöppel; 15. 10.: M.-G. Martha, Bockhoff; Gms. Stumpe; Zimmere, Moulou; Undermating, Kensen; M.-G. Almut, Bullmann; Welle, Bifer; M.-G. Hilburg, Becken; Inddie, Brahm; Geline, Hensmann; Raffant, Samlitz; Frederik, Dömann; Konstantin, Kramer; D.-G. Mathilde, Red; abgehene Schiffe: 14. 10.: Kettig, Greif; Anna, Janssen; Hoffnung, Beckmann; Hermann, Bauer; Konstantin, Kramer; Hedwig, Mertens; Günier, Kleemann; D. Dollart, Karl; Jantje, Meeno; D.-G. Dorothea, Schoon; M.-G. Frauke, Hartmann; D.-G. Carlotta.

Schiffsverkehr im Hafen von Leer. Abgehene Schiffe: 14. 10.: Anna Maria, Schröder; Anna, Kladen; Hoffnung, Beckmann; Germania, Bauer; Daminie, Rittmann; Konstantin, Kramer; Jopp, Schöning; M.-G. Erbe; Seiner; M.-G. Anna, Dey; M.-G. Geline, Fischer; K.-D. August, Böhlen, Busch; D.-G. Helene, Klöppel; 15. 10.: M.-G. Martha, Bockhoff; Gms. Stumpe; Zimmere, Moulou; Undermating, Kensen; M.-G. Almut, Bullmann; Welle, Bifer; M.-G. Hilburg, Becken; Inddie, Brahm; Geline, Hensmann; Raffant, Samlitz; Frederik, Dömann; Konstantin, Kramer; D.-G. Mathilde, Red; abgehene Schiffe: 14. 10.: Kettig, Greif; Anna, Janssen; Hoffnung, Beckmann; Hermann, Bauer; Konstantin, Kramer; Hedwig, Mertens; Günier, Kleemann; D. Dollart, Karl; Jantje, Meeno; D.-G. Dorothea, Schoon; M.-G. Frauke, Hartmann; D.-G. Carlotta.

Buse; 15. 10.: Wilhelmine, Ferschn; Johann, Raß; Maria, Gröning; Anna Maria, Schröder; Daminie, Rittmann; Jopp, Schöning; Gms, Stumpe.

Schiffsverkehr im Hafen von Weener vom 11. 10. bis 15. 10.

Epila, Schaa, mit Stidgut, weiter nach Guden; Thella, mit Torf von Rabenburg, leer zurück; Anna, Sandten, mit Torf von Rabenburg, leer zurück; Wendelene, Freymuth, mit Torf von Rabenburg, leer zurück; Dini, Post, mit Stidgut, wieder beladen mit Getreide nach Bremen; Thella, Sandten, mit Moor von Rabenburg, leer zurück; Geline, Mühring, mit Torf von Rabenburg, leer zurück; Vorwärts, Kramer, mit Torf von Rabenburg, leer zurück; Tepe, Bockhoff, mit Torf von Rabenburg, leer zurück; Eilerdine, Freymuth, mit Torf von Rabenburg, leer zurück; Anna, Kosmitz, mit Torf von Rabenburg, leer zurück; Josef, Weßels, mit Torf von Rabenburg, leer zurück; Jantje, Sannema, beladen mit Getreide zum Rhein; Immanuel, Rittmann, beladen mit Getreide nach Bremen; Con-tordia, Witten, mit Torf von Rabenburg, leer zurück; Thella, Sandten, mit Moor von Rabenburg, leer zurück; Anna, Sandten, mit Moor von Rabenburg, leer zurück; Masquotte, Meyer, beladen mit Getreide zum Rhein; Amiffa, Corbes, mit Schlade, leer zurück.

Hamburg-Amerika-Linie. New York 14. 10. Dover pass. nach Cux-haven. Whoreca 14. 10. Bermuda pass. nach Antwerpen. Antiochia 14. 10. Flores pass. nach Dinkirchen. Ostria 14. 10. an Antwerpen. Amnon 14. 10. ab Cristobal nach St. Thomas. Vera 14. 10. ab Norvol nach Galveston. Essen 13. 10. an Rotterdam. Dortmund 14. 10. Wiffingen pass. nach Hamburg. Duisburg 14. 10. an Antwerpen. Rheinland 13. 10. ab Tatu nach Hingtau. Rames 15. 10. ab Cuz nach Colombo.

Deutsche Afrika-Linie. Uherano 10. 10. an Viktoria. Wadi 10. 10. ab Boulogne. Wabehe 13. 10. ab Marrovia. Jamar 12. 10. ab Aberville. Tübingen 13. 10. an Rotterdam. Adolf Boermann 12. 10. ab Southampton. Hoffs 6. 10. ab Walfisch. Kangaika 11. 10. an Kapstadt. Wena 13. 10. ab Durban. Umbara 13. 10. ab Lissabon. Uffuna 12. 10. ab Suez. Watusi 11. 10. ab Petra. Windhut 7. 10. an Kapstadt.

Deutsche Levante-Linie GmbH. Andros 14. 10. Duesant pass. Ca-valla 12. 10. in Istanbul. Sofia 14. 10. von Jaffa nach Safa. Tiesfala 13. 10. von Gölcik nach Istanbul.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiff-Rederei. Hamburg. Olden-burg 13. 10. von Casablanca nach Las Palmas. Las Palmas 14. 10. von Las Palmas nach Vigo. Tenerife 14. 10. von Rotterdam nach Vigo. Tenerife 14. 10. von Rotterdam nach La Coruna. Casablanca 14. 10. in Damzig. Tenger 14. 10. in Sevilla. Pafajes 14. 10. Duesant pass. Ceuta 14. 10. Duesant pass.

Caribbeaner Fischdampferverkehr vom 14. Oktober. Von See: Schrabert, Eise, Hermann Krone, Julius Widenpad, Schulau, Gieker, Gien, Senator D'Swald, Senator Kiefert, Senator Brandt, Senator Schauer, Senator Schröder, Riebelittel. — Nach See am 14. Okt.: G. H. Müller, Memmert, H. Böling, Senator D'Swald, 15. Okt.: Neuwiedland.

Schiffsverkehr des Unterwesergebietes im September 1937. In den Häfen des Unterwesergebietes kamen im September dieses Jahres 896 (Vormonat 1004) Schiffe mit einem Kabinengehalt von 888 386 (964 254) MZ an. Abgehend wurden 865 (940) Schiffe mit 853 534 (950 039) MZ. gezählt.

Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung Leer. Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.

D.-M. IX. 1937: Hauptausgabe 24 186, davon Heimat-Beilage. „Aus der Heimat“ über 9000 (Ausgabe mit dieser Heimatbeilage ist durch die Buchstaben L/E im Kopf gekennzeichnet.) Zur Zeit ist Anzeigen-Preisliste Nr. 15 für die Hauptausgabe und die Beilage „Aus der Heimat“ gültig. Nachschlüssel A für die Beilage „Aus der Heimat“, B für die Hauptausgabe. Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Beilage „Aus der Heimat“: Heinrich Becken, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Bogas, beide in Leer. Kohndruck: D. S. Jovfs & Sohn, G. m. b. H., Leer.

### Verdingung

Die Bauarbeiten für den Neubau eines Zweifamilienhauses für Zollbeamte in Bundesneuland am alten Deich sollen in Auf-trag gegeben werden. Es kommen folgende Arbeiten in Betracht:

- 1) Los I: Erd-, Maurer-, Putz- und Betonarbeiten.
- 2) Los II: Zimmerer- und Schmiedearbeiten.

Die Verdingungsunterlagen können bei der Reicheneubau-stelle in Bundes-Offst., Weenerstr. eingeholen, oder soweit der Vorrat reicht, gegen Einsendung von 2,00 RM. (nicht in Brief-marken) in Empfang genommen werden.

Verdingungstermin: 22. 10. 37. Reichsneubaustelle Bunde

### Zu vermieten

Im Auftrage von Zrl. Taalkedina Heddens zu Neermoor habe ich deren, an der Norderstraße in Neermoor belegenes

### neues Einfamilienhaus mit Garten

zum 1. November ds. Js. zu vermieten.

Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Leer. L. Winkelbach, Grundstücks- und Hypothekmakler.

### Das Pfarrhaus zu Logabirum

soll zum 15. November oder später vermietet werden.

Bewerber wollen sich melden. Der Kirchenvorstand.

### Gottesdienst-Ordnungen

Leer. Sonntag, den 17. Oktober.

Lutherkirche. Vorm. 10 Uhr: P. Schwieger, Kollekte für kirchl. Männerwerk. Vorm. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. Vorm. 11.20 Uhr: Katechese für Knaben. Abends 18 Uhr: Kein Gottesdienst. Montag, Dienstag und Mittwoch, abends 8 Uhr: Volksmisionarische Vorträge von P. Ester-Schneeverdingen. Donnerstag, Beginn des Konfirmationsunterrichts für alle 3 Bezirke. Mädchen um 3 Uhr, Knaben um 5 Uhr.

Christuskirche. Vorm. 10 Uhr: P. Knoche, Kollekte für kirchl. Männerwerk.

### Verdingung

Die Bauarbeiten für den Neubau eines Zweifamilienhauses für Zollbeamte in Bundesneuland am alten Deich sollen in Auf-trag gegeben werden. Es kommen folgende Arbeiten in Betracht:

- 1) Los I: Erd-, Maurer-, Putz- und Betonarbeiten.
- 2) Los II: Zimmerer- und Schmiedearbeiten.

Die Verdingungsunterlagen können bei der Reicheneubau-stelle in Bundes-Offst., Weenerstr. eingeholen, oder soweit der Vorrat reicht, gegen Einsendung von 2,00 RM. (nicht in Brief-marken) in Empfang genommen werden.

Verdingungstermin: 22. 10. 37. Reichsneubaustelle Bunde

### Pachtungen

Die den Erben der Frau Senator Dr. Woldenhaar zu Leer gehörenden an der Libbo-Ummiusstraße und im sogen. „Wagners Kamp“ bzw. am Conreberwege belegenen

### Bauäcker

sollen am

**Montag, dem 25. Oktober 1937,** nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle im Kamp am Bursehnweg anfangend, freiwillig öffentlich, möglichst unter den alten Pächtern, verpachtet werden.

Leer. Bernhd. Buttjer, Preuß. Auktionator.

Im freiwilligen Auftrage des Kirchenrats der reformierten Kirchengemeinde hier selbst, werde ich am

**Dienstag, dem 26. Oktober 1937,** 1. nachmittags 1/3 Uhr,

an Ort und Stelle die in diesem Herbst pachtlos werdenden

### Bauäcker

und zwar:

- a) im sog. „Pastorentamp“
- b) Dajo-Untenstraße,

2. nachmittags 4 1/2 Uhr,

die Bauäcker auf Dohellern öffentlich meistbietend an die alten Pächter verpachten.

Leer. Bernhd. Buttjer, Preuß. Auktionator.

### Möbel und Haus-haltungsgegenstände

Wegen Aufgabe des Haushalts läßt Zrl. Taalkedina Heddens zu Neermoor am

**Donnerstag, dem 21. Oktober 1937** nachmittags 2 Uhr

bei ihrem Hause in Neermoor, Norderstraße, folgende gebrauchte

1 rotes Sofa, 2 Stubentische, 1 Spiegel mit Schrank, 1 Posten Rohrstühle, 3 Lehntühle, 2 Korbsessel, 1 Schenkstisch, mehrere kl. Tische, 1 antik. eich. Kabinett-Schrank, 2 guterb. Stubensofen, 1 Teppich, 1 Regulator, 1 Blumen-stander, 2 Hurgarderoben, Zweifür, Kleiderschränke, 1 fast neue Bettstelle mit Matr. und Aufl., 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Spiegel, 1 Glaschrank, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 f. neuen email. Kochherd, 1 Trilleiter, mehrere elektr. Lampen, Gardinen, Gar-tengerätschaften, Haus- und Küchengeräte und was sonst noch da sein wird

im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich meistbietend auf Zah-lungsfrist durch mich verkaufen. Besichtigung 2 Stunden vorher.

Leer. L. Winkelbach, vereid. Versteigerer.

Habe noch

### Wellensittiche

abzugeben. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Eggerking, Leer, Wieringstr. 8

Zu verkaufen:

- 2 gut erhalt. Stubentische (2.25:1.10)
- 2 Gassensteine (Sandstein).

Leer, Bergmannstraße 10.

Zu verkaufen neunjährige

### Roschimmelstute

Halbbhut, geeignet als Reitpferd oder Zuchstute. Zu erfragen im Gasthof zur Post, Stichhausen-Verde.

### Zu vermieten

Im Auftrage von Zrl. Taalkedina Heddens zu Neermoor habe ich deren, an der Norderstraße in Neermoor belegenes

### neues Einfamilienhaus mit Garten

zum 1. November ds. Js. zu vermieten.

Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Leer. L. Winkelbach, Grundstücks- und Hypothekmakler.

### Das Pfarrhaus zu Logabirum

soll zum 15. November oder später vermietet werden.

Bewerber wollen sich melden. Der Kirchenvorstand.

### Gottesdienst-Ordnungen

Leer. Sonntag, den 17. Oktober.

Lutherkirche. Vorm. 10 Uhr: P. Schwieger, Kollekte für kirchl. Männerwerk. Vorm. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. Vorm. 11.20 Uhr: Katechese für Knaben. Abends 18 Uhr: Kein Gottesdienst. Montag, Dienstag und Mittwoch, abends 8 Uhr: Volksmisionarische Vorträge von P. Ester-Schneeverdingen. Donnerstag, Beginn des Konfirmationsunterrichts für alle 3 Bezirke. Mädchen um 3 Uhr, Knaben um 5 Uhr.

Christuskirche. Vorm. 10 Uhr: P. Knoche, Kollekte für kirchl. Männerwerk.

### Verdingung

Die Bauarbeiten für den Neubau eines Zweifamilienhauses für Zollbeamte in Bundesneuland am alten Deich sollen in Auf-trag gegeben werden. Es kommen folgende Arbeiten in Betracht:

- 1) Los I: Erd-, Maurer-, Putz- und Betonarbeiten.
- 2) Los II: Zimmerer- und Schmiedearbeiten.

Die Verdingungsunterlagen können bei der Reicheneubau-stelle in Bundes-Offst., Weenerstr. eingeholen, oder soweit der Vorrat reicht, gegen Einsendung von 2,00 RM. (nicht in Brief-marken) in Empfang genommen werden.

Verdingungstermin: 22. 10. 37. Reichsneubaustelle Bunde

### Zu vermieten

Im Auftrage von Zrl. Taalkedina Heddens zu Neermoor habe ich deren, an der Norderstraße in Neermoor belegenes

### neues Einfamilienhaus mit Garten

zum 1. November ds. Js. zu vermieten.

Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Leer. L. Winkelbach, Grundstücks- und Hypothekmakler.

### Zu mieten gesucht

Beamter i. R. (3 Pers.) sucht 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör z. 15. 11. oder später. Angeb. u. L 886 an d. OTZ, Leer.

Angestellter sucht baldmöglichst in Ihrhove oder Weener

### Wohnung

zu mieten. Angebote unter W 42 an die OTZ, Weener, erb.

### Werde Mitglied der NSD.

Graues Kaninchen entlaufen Wiederbringer gute Belohnung. Leer, Rathausstraße 23.

### Gottesdienst-Ordnungen

Leer. Sonntag, den 17. Oktober.

Lutherkirche. Vorm. 10 Uhr: P. Schwieger, Kollekte für kirchl. Männerwerk. Vorm. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. Vorm. 11.20 Uhr: Katechese für Knaben. Abends 18 Uhr: Kein Gottesdienst. Montag, Dienstag und Mittwoch, abends 8 Uhr: Volksmisionarische Vorträge von P. Ester-Schneeverdingen. Donnerstag, Beginn des Konfirmationsunterrichts für alle 3 Bezirke. Mädchen um 3 Uhr, Knaben um 5 Uhr.

Christuskirche. Vorm. 10 Uhr: P. Knoche, Kollekte für kirchl. Männerwerk.

### Verdingung

Die Bauarbeiten für den Neubau eines Zweifamilienhauses für Zollbeamte in Bundesneuland am alten Deich sollen in Auf-trag gegeben werden. Es kommen folgende Arbeiten in Betracht:

- 1) Los I: Erd-, Maurer-, Putz- und Betonarbeiten.
- 2) Los II: Zimmerer- und Schmiedearbeiten.

Die Verdingungsunterlagen können bei der Reicheneubau-stelle in Bundes-Offst., Weenerstr. eingeholen, oder soweit der Vorrat reicht, gegen Einsendung von

Immer  
preiswert,  
immer  
gut!



Das war schon immer unser Grundsatz!

Unser bekanntes Geschäftshaus  
und unser neueröffnetes Geschäftshaus

Heisfelderstraße 14-16  
am Bahnhof vorm. Gerhd. de Wall

bringen alles, was Sie  
suchen, in schöner  
Auswahl zu bekannt  
niedrigen Preisen

Gallimarkt-Sonntag  
von 14-18 Uhr  
geöffnet!

KAUFHAUS  
**Gerhard  
Gröttrup**  
vorm. Gerhd. de Wall

LEER  
am  
Bahnhof  
und  
Heisfelder-  
str. 14-16

Old. Gibben, Linn

das Linn der Offiziere

Immer preiswert und immer gut!  
Porzellan - Kristall - Keramik



Die lust. Holzackerbuben  
kommen Sonntag, 17. Okt.,  
zum Winzerfest nach  
A. Kramer + Idafehn  
Anfang 8 Uhr  
Stimmung, Humor ohne Ende!



Gallimarkt-Sonntag  
geöffnet

von 14-18 Uhr

Modehaus H.G. Waterborg

Augen auf!

Vorteilhaft kaufen

Herrenanzüge: 35.- 48.- 65.- 85.-  
Herrenulster: 49.- 62<sup>50</sup> 78.- 92.-  
Ulster-Paletots: 28<sup>50</sup> 37<sup>50</sup> 49.- 75.-  
Loden-Mäntel: 23<sup>50</sup> 32.- 45.- 48.-  
Loden-Joppen: 8<sup>75</sup> 14<sup>50</sup> 22.- 34.-  
Lederjacken: 38<sup>75</sup> 46<sup>50</sup> 55.- 58.-  
Regenmäntel: 11.- 13<sup>50</sup> 22.- 27.-

Unsere Auswahl ist ganz groß!

Am Gallimarktsonntag geöffnet

G. Gröttrup

Leer, Adolf-Hitler-Straße 2

Warum nur ist die Helga so vergnügt?  
Wir wollen es verraten: Lügen ist  
„schuld“ daran. Lügen hat sie ein-  
gekleidet mit einem wunderhübschen  
Wintermantel. Lügen möchte auch  
Ihnen dienen mit seinen günstigen  
„Spezial-Angeboten“: Mäntel mit und  
ohne Pelz, daneben Gummimäntel, und  
billige Gummi-Umhänge — auch  
für Kinder.

**Liken**

Leer  
Hindenburgstr. 60 Fernruf 2867.

Die gute **Brille** von **Optiker Bahns**  
Aeltestes optisches Geschäft am Platze  
Lieferant aller Krankenkassen.  
Gegründet 1872 Anruf 2319

**Dylmunt**  
als ein Kohlendieb  
Ist Ihr alter Ofen . . .  
und es fällt Ihnen so schwer, sich  
von ihm zu trennen? Er verschwendet  
nicht nur die teuer erkaufte Kohle,  
sondern bringt Sie obendrein um alle  
die vielen Annehmlichkeiten eines  
neuen „Allesbrenners“. Also kurz  
entschlossen zu einem sparsamen  
stübchenreinen Allesbrenner, dem  
Dauerbrandofen für billige Brennstoffe.  
Ein Allesbrenner mit Ruhrkohle,  
geradezu ein Muster an Sparsamkeit!

Der  
Alles-  
brenner

Waterborg & van Cammenga, Leer  
Herd- und Ofenhaus

Heisfelde! ●●●  
Unsere Preise sind bekanntlich  
niedrig. Einige Beispiele:  
D.-Mäntel, ganz auf Seide,  
von RM. 18.- an  
H.-Ulster . . . . . 36,95  
D.-Regenmäntel von 11,50 an  
H.-Regenmäntel, Slipon  
von 13,75 an  
H.-Anzüge u. Unterkleidung  
billigst.  
Indersks! ●●●

Kleiderschränke  
Küchenschränke  
Waschtische  
Kommoden  
Bettstellen  
Matrassen  
Sehr preiswert. Aufleger  
**Weert Gaathoff, Heisel**  
Annahme von Ehestandsdar-  
leben u. Kinderreichenbeiträge



Lose 1. Klasse

<sup>1/8</sup> RM. 3.— <sup>1/4</sup> RM. 6.—  
Ziehung am 20./21. Oktober  
Staatliche Lotterie - Einnahme  
**Wolkenhaar**  
Leer (Ostfr.)

Heisfelderstr. 93 Fernsprecher 2308  
Ferner sind Lose zu haben bei  
den bekannten Mittelstellen in:  
Aurich — Bunde — Carolinensiel  
Papenburg — Remels — Weener  
Westrauderlehn — Wiesmoor.

Bei **Rheuma, Hexenschuß,**  
Gicht, Ischias, Neuralgie, Glieder-  
Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerz  
hilft **CARMOL**. RM 1,35  
CARMOL hat sich seit  
über 30 Jahren glänzend  
bewährt. Oft hilft schon  
einmalige Anwendung.  
Man verlange in  
Apotheken u. Drogerien  
ausdrücklich CARMOL.  
**Carmol tut wohl!**

**Emder  
Weißkohl**

Rottkohl u. Wurzeln  
auf Lager vorrätig.  
Futterkartoffeln  
treffen in den nächsten  
Tagen ein.

**Löning & Janßen  
Ihrhove**

# Mäntel und Komplets

Von einer neuen Mode darf man mit gutem Recht verlangen, daß sie allen etwas bietet. Und so ist es eigentlich eine Selbstverständlichkeit, daß wir darauf bei der Zusammenstellung unserer modischen Auswahl besondere Rücksicht genommen haben. In gleicher Weise sind auch unsere Preise beachtlich, wie Sie hier an wenigen Beispielen deutlich erkennen:

<b>Egoutmantel</b> ganz gefüttert... 19.75	<b>16<sup>75</sup></b>	<b>Stotter Mantel</b> auf Steppfutter mit Plüschbesatz 32.75	<b>25<sup>75</sup></b>	<b>Sevian-Mantel</b> aus gut. Marengo, ganz gefüttert... 39.50 35.50	<b>28<sup>75</sup></b>
<b>Egoutmantel</b> jugendl. Form, Fischgrat a. K. seide gefüttert 25.50	<b>19<sup>75</sup></b>	<b>Jugendl. Mantel</b> mit Pelzkragen ganz gefüttert... 38.75	<b>35<sup>50</sup></b>	<b>Sevian-Mantel</b> schwere Bouclé-Qual. a. Steppfutter 65.- 57.50	<b>47<sup>50</sup></b>
<b>Saffian Egoutmantel</b> aus mod. Noppenstoff ganz gefüttert 42.50 35.50	<b>29<sup>75</sup></b>	<b>Olyon-Mantel</b> schwere Bouclé-Qualität, mit Seal... 78.50	<b>68<sup>50</sup></b>	<b>Jugendl. Sevian-Mantel</b> Velour, a. Stepp-Maroc mit Seal-Kragen... 76.50	<b>59<sup>50</sup></b>

KAUFHAUS OTTO

Olivier  
Osterstraße 16-18  
Fernsprecher 666

## Noncamp

NACHF.

Was heißt, was ist am besten



**Vollkommen**  
als ein Kohlendieb  
ist Ihr alter Ofen....

und es fällt Ihnen soo schwer, sich von ihm zu trennen? Er verschwendet nicht nur die teuer erkaufte Kohle, sondern bringt Sie obendrein um alle die vielen Annehmlichkeiten eines neuen „Allesbrenners“. Also kurz entschlossen zu einem sparsamen, stubenreinen Allesbrenner, dem Dauerbrandofen für billige Brennstoffe. Ein Allesbrenner mit Ruhrkohle, geradezu ein Muster an Sparsamkeit!



**J. E. Dwis**  
SEIT 1839  
Inh. Carl Schüt Aurich

**Ahrenholz Garten, Aurich**

Jeden Sonntag ab 4 Uhr nachmittags Teetanz  
Ab 8 Uhr abends Gesellschaftstanz  
Es spielt die Kapelle Trint

**Handarbeitsausstellung**

noch heute und Sonntag  
**Geschw. Reents, Aurich**  
Kirchdorferstraße 12

**Anzugstoffe**

1a Kammgarn blau und grau gestreift  
**Joh. Cirksema, Ihlowerfehn**

**Blau Wintermäntel**  
sind fast modern!

Wir bieten hierin eine besonders große Auswahl in den Preislagen:

**79.- 67.- 54.- 49.- 39.- 29.50 24.50**

und zeigen Ihnen  
gern unsere  
Neuheiten!

**Gerhard Silomon**  
AURICH  
seit 1844



**Im Saß das Trübchen**  
trifft man sich gern im  
„Düssau Saß“ Clüsig

Patentwein in Flaschen und  
Schoppen — — Patensekt

**May's Fußpflege**

Schmerzlose Beseitigung von: Hühneraugen,  
Hornhaut dicker, eingewachsener Nägel.  
Senkfuß-Einlagen nach Maßanfertigung nur  
vom gepr. Fußspezialisten **A. May, Aurich**, Georgstraße 34  
Behandlungen auch außer dem Hause

**Zum Leerer Gallmarkt**

fahren wir am Sonntag, wie in den Vorjahren,  
stündlich ab 13 Uhr **Sheringsfehn (Roch)**  
nach Leer, Gasthof Wörde (Vogt) und stündlich  
zurück. Ermäßigte Fahrpreise!

**Janssen's Kraftverkehr, Aurich**  
Eisenstr. 1 Fernruf 205

**Zucht- und Nutzviehmarkt  
in Bagband**

am Dienstag, dem 19. Oktober

„Weißes Bier“, Niepeldsamer Frauen-Hü e  
Kappen und Mützen

Sonntag, den 17. Oktober 1937  
gemütl. Ball  
**L. Enzalfonetti**  
Aurich / Osterstraße 14

Und Männern in

**Dommen-  
u. Kinder-Einrichtung**

Mäntel, Kleider, Blusen, Egoutcoats,  
anziehende Pülpone, Umkleekleid, be-  
sondere schön Kübler-Soubretten.

Große Auswahl in Kleiderstoffen, modische  
Knäufeln. Mantelstoffe in guter Qualität  
Original-Lindauer-Toulet in schwarz u. sonderig

Völligste Befolgung, Knöpfe, Lige,  
Polzbesatz, Polzbesatz für Mäntel in  
großer Auswahl

Beachten Sie bitte stets meine Schaufensterauslagen

**J. G. Korf, Olivier**

Lichtspiele „Schwarzer Bär“  
Aurich

Nur noch heute Sonnabend  
**Mario**

Ab Sonntag, Anfang 5 Uhr  
Ein lustiger Soldatenfilm  
**Der Etappenhase**  
mit Günther Lüders  
Lena Marenbach u. a.  
**Schaffende Hände**

Mehlgebäckreife, gelbsteifige  
**Sutterkartoffeln**  
ab Lager Bahnhof  
**B. Suismann, Aurich.**

Verlangt überall die „OTZ“

Fabrikate für alle Klassen  
Germerding & Co., Aurich, Nordstr. 3



Lieferung frei Haus  
**Gebr. Böwe**  
Aurich  
Einige gebrauchte Herde  
u. Öfen preiswert abzugeben

Leert Autofahren!  
Fabrikate für sämtliche Klassen.  
**G. Hartmann, Aurich-Oldendorf.**

**Das Kolonialfest in Aurich** findet statt am **Sonnabend, 30. Oktober** in **Brems Garten**

**Zu verkaufen**  
Anfang Dezember kalbendes  
**Kind**  
verkauft.  
H. Saathoff, Echeene.  
Ein extra schweres  
**hochtragendes Kind**  
zu verkaufen.  
H. Heyen, Emden, Bierlant 11.  
**Gutes Mutterfüllen**  
sowie einige schöne  
**Läuferchweine**  
verkauft.  
Gerd Bruns, Forlig.

Verkaufe eine trag. 16jähr.  
**Angeldsstute**  
sowie einen 1 1/2jähr. besten  
**Wallach**  
Gastwirt Wäden, Westereende  
über Norden.  
Ein auf der Kreischau  
prämiertes  
**Stammlamm**  
zu verkaufen.  
Weber, Schirumer Deegmoor.  
Erstklassiges  
**Hengstfohlen**  
zu verkaufen.  
H. Dünelas, Augustsehn 3.

**Günstiges Angebot!**  
**Framo-**  
**Kleinlieferwagen**  
(Auto-Union-Erzeugnis)  
7 PS, Tragkraft 370 kg, in  
sehr gutem Zustande, um-  
ständehalber unter günstigen  
Bedingungen abzugeben. Interessenten können sich den Wagen un-  
verbindlich vorführen lassen.  
Schriftliche Anträge an den Verlag der DZ. erbeten.



Kraft Auftrages werde ich am  
**Mittwoch, dem 27. Oktober 1937**  
mittags 12 Uhr  
auf dem Gute **Steinfeld bei Greetfiel** (früher Brons,  
Greetfiel)  
**die vorzügliche schwarzbunte**  


**Stammbuchherde**  
bestehend aus:  
**24 Milchkühen**  
**7 belegten zweijährigen Rindern**  
**6 einjährigen Rindern**  
**12 Kuhfälsbern**  
**1 Bullfals**  
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Der Herdendurchschnitt betrug im Jahre 1936:  
5456 kg Milch 180 kg Fett = 3,30%  
Kataloge über Abstammung und Leistung können kosten-  
frei von dem Unterzeichneten angefordert werden.  
**Pewsum.** **S. Bergmann**  
Preußischer Auktionator.

Herr Kaufmann **S. H. Brandt** in **Remels** will  
wegen Aufgabe der Landwirtschaft am  
**Dienstag, dem 19. Oktober 1937**  
nachmittags ab 3 Uhr  
bei Gastwirt **Wenke** in **Remels**, seine

 **Biehherde**  
bestehend aus  
**15 Kopf Hornvieh**  
als: **5 Milchkühe**  
**2 Färken** zu etwa November kalbend  
**4 1 1/2 jährige Rinder**  
**4 1/2 jährige Kuhfälsber**  
im Wege freiwilliger Versteigerung auf Zahlungsfrist durch  
mich verkaufen lassen.  
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn. Käufer haben  
mit Sicherheitsleistung zu rechnen.  
**Remels.** **Spieker,**  
vereid. Versteigerer.

Der Kreis Wittmund beabsichtigt, das früher **Redewellische**  
**Hausgrundstück in Atarr**  
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Kauflustige werden gebeten, sich mit dem Kreisaustruß in  
Verbindung zu setzen.  
**Wittmund, den 14. Oktober 1937.**  
Der Vorstand des Kreises Wittmund.  
v. Nassau.

Im freiwilligen Auftrage des Bauern Herrn **Wilhelm**  
**B. Müntinga** in **Grotegafte** werde ich am  
**Freitag, dem 29. Oktober d. J.,**  
mittags um 12 Uhr,  
beim Platzgebäude



die gesamte  
**Stammbuchherde**  
wie:  
**21 Milchkühe, belegt**  
**6 tragende Rinder**  
**3 einjährige Rinder**  
**7 halbjährige Kuhfälsber**  
**3 halbjährige Bullfälsber**



ferner:  
**1 sechsjährige Stute**  
**1 eineinhalbjähriges Stutfohlen**  
**1 halbjähriges Hengstfohlen**  
**1 Schwein**

sowie  
**sämtliches landwirtsch. totes Inventar**  
unter anderem:  
5 Aderwagen (1 fast neu), 1 Nähmaschine, 1 Sewender,  
1 elektr. Melkmaschinenanlage „Alfa Biola“, 4 Paar Wa-  
gentreien, 3 Paar Wagenplanen, 1 Forzereicher, 1  
Kübenhneider, div. Milchimer, div. Futterkisten, 20 fast  
neue Kuhbeden, 6 alte Kuhbeden, 4 lederne Pferdegeschirre,  
1 Schleifstein, 20 Milchannen, 2 Milchsebe, 2 hölzerne  
Grünlandpflüge, 2 eiserne Grünlandbegeben, 2 hölzerne  
Eggen, 2 Kälberblöde, 1 Kartoffelqueisler, 2 Paar  
Wagenplanen, 1 verzinktes Tauchseil (500 Meter  
Inhalt), 1 Düngerpösten, 1 Posten Heu (ca. 40 Fuder),  
1 Posten Stroh und was sonst noch zum Vorschein kommt,  
öffentlich meistbietend auf siebenmonatige Zahlungsfrist ver-  
kaufen.

Die Herde ist auf Bangbazillus untersucht. Herdendurchschnitt  
im Jahre 1936 von 24 Milchkühen 4401 kg Fett = 3,29 Pro-  
zent Fett.  
Käufer haben mit Sicherheitsleistung oder Barzahlung zu  
rechnen.  
Besichtigung 2 Stunden vor Versteigerungsbeginn gestattet.  
Verzeichnisse über Abstammung und Milchleistungen können  
von mir unentgeltlich angefordert werden.  
**Therhove.** **Rudolf Bickendorf,**  
Bereid. Versteigerer.

Wegen Aufgabe des Betriebes läßt Frau **E. Janssen** aus  
**Timmel** im Wege freiwilliger Versteigerung am  
**Mittwoch, dem 20. Oktober 1937**  
mittags 1 Uhr beginnend,  
bei ihrem Hause

**folgende Gegenstände.**  
15 Bettstellen, 18 Oberbetten, 18 Kissen etc., Bettwäsche,  
Laken, Bettbezüge, Kissenbezüge, 9 Tische, 4 Schränke, da-  
von ein eintür. Kleiderschrank, 16 Stühle, 3 Holzbanke,  
1 Stehpult, 4 Waschtische, 3 Spiegel, mehrere Ständer,  
einige Küchenschränke, 1 Wanduhr, 1 Kinderwagen, 1  
Dien, mehrere elektr. und Petroleum-Lampen, einige Bil-  
der, 3 Tablets, 10 Trinkbecher, mehrere Kannen, Küchen-  
geräte, wie Messer und Gabeln usw., Kochtöpfe, Wasser-  
kessel, 1 Kartoffelqueislermaschine, einige Damen- und Kinder-  
mäntel, mehrere wollene Schlafdecken, Kleiderhaken, 1 Tau-  
benstall, 1 kupferne Pumpe, 1 eint. Schäferhund, dressiert,  
mit Stammbaum  
öffentlich meistbietend auf sechsmonatige Zahlungsfrist durch mich  
verkaufen. Besichtigung 2 Stunden vorher gestattet.  
Unbekannte Bieter haben Barzahlung zu leisten  
**Timmel, den 16. Oktober 1937.**  
**Johannes Lucas, Versteigerer.**

Einige  
**1. u. 2. Familien-**  
**häuser**  
und mehrere  
**Bauplätze**  
am Eidebuscherweg in **Aurich**  
zu verkaufen.  
Zu erfragen bei der DZ. in  
**Aurich.**  
Verkaufe ein  
**Arbeitspferd**  
(14 Jahre alt) sowie  
Weizen, Roggen- und Haje-  
Kaff,  
auch gegen Torf zu verkauf.  
**H. Müller, Fehnhufener-Gaste.**  
**2 Läuferchweine**  
90 Pfd. schwer, zu verkaufen.  
**Olte Griefenburg, Moorlage.**

Im Auftrage werde ich am  
**Montag, dem 18. d. M.,**  
nachmittags 3 Uhr,  
Außer dem Nordtor, hier selbst  
**23 Almenbäume**  
im Wege freiwilliger Versteige-  
rung auf Zahlungsfrist ver-  
kaufen.  
Treffpunkt der Käufer bei der  
Nordtorbrücke.  
**Emden, den 16. Okt. 1937.**  
**Reinemann,**  
Versteigerer.

Kraft Auftrages werde ich am  
**Dienstag, dem 19. d. M.,**  
nachmittags 2 1/2 Uhr,  
im Auktionslokal am Eiland,  
hier selbst, folgende

**Möbiliar-**  
**gegenstände**  
u/w.  
als:  
**1 Schlafstube-**  
**Einrichtung,**  
besteh. aus: 2 Bettstellen  
mit Matrasen u. Aufl., 2  
Nachtschränken, 1 Wasch-  
tisch, 1 eintür. Kleider-  
schrank;  
ferner:  
1 eich. Büfett, 2 Kleider-  
schränke, 2 Küchenschränke,  
1 Topfschrank, 1 Schreibtisch,  
1 eich. Serviertisch, 1 Küchen-  
tisch, 1 Gartentisch, 1 rotes  
Blüschhosa, 1 H. Gartenbank,  
4 Gartenstühle, 6 Küchen-  
stühle, 1 Korbstuhl, verschied.  
and. Stühle, 1 Wanduhr,  
div. Spiegel, versch. Bilder,  
1 Kuchenschrank, 1 Stubenofen u.  
Kochherd, 1 Kanonen-  
ofen, 1 Gasherb (kompl.  
mit verstellbaren Platten),  
1 Ofenschirm, 1 Bettstelle m.  
Matr. u. Aufl., 1 2schl. Bett-  
stelle mit Matrasen u. Aufl.,  
versch. Borte, 1 Partie Nidel-  
schalen, div. Porzellan-  
u. Glasachen, verschied.  
elektr. Lampen, 1 Staubsaug-  
er, 1 Waschmangel, 1 Bade-  
wanne, 1 Grammophon mit  
versch. Platten, 2 Fahrrad-  
stangen (5 1/2 und 6 m lang)  
und was mehr vorkommen  
wird  
im Wege freiwilliger Verstei-  
gerung gegen Barzahlung ver-  
kaufen.  
**Emden, den 16. Okt. 1937.**  
**Reinemann,**  
Versteigerer.

Herr Pastor **Sieffes** in  
**Victorbur** läßt wegen Fort-  
zuges  
**Donnerstag,**  
**den 21. Okt. d. J.,**  
nachmittags 1 Uhr,  
beim Pfarrhause  
2 Kleiderschränke, 2 Kommo-  
den, 1 Küchenschrank, ver-  
schiedene Tische, 20 Stühle,  
1 Vertiko, 2 Wanduhren, 1  
Schreibpult, 1 Sofa, 1 Flur-  
garderobe, 2 Garderoben-  
haken, 1 Liegestuhl, 3 Bett-  
stellen mit Federrahmen, 3  
Federbetten, 2 Waschtische,  
1 Bettwärmer, 3 Wärmela-  
schen, mehrere Spiegel, 1 fast  
neue Badewanne, Bilder,  
Feuertische, 1 Damenfah-  
rad, große Einmachetöpfe,  
Schüsseln, Teller, Tassen pp.,  
Milchbalgen, Milchannen,  
Weiserpumpmaschine, Reife-  
seifer, Petroleumlampen, 3 Bo-  
geschuhgitter (4,00 x 0,80 m),  
Drahtgeleht, Hühnerlaugit-  
ter, ca. 200 Bohnenstangen,  
2 Schiebbarren, 2 Handwagen,  
Spaten, Foren, 1 Quantum  
Speise- und Futterkartoffeln  
u/w.  
in freiwilliger öffentlicher Ver-  
steigerung auf Zahlungsfrist,  
evtl. Barzahlung, durch mich  
verkaufen.  
**Aurich, den 15. Oktober 1937.**  
**G. Pienter,**  
Preußischer Auktionator.

Auf die früher Fröhltingische  
**Besitzung**  
am Markt Nr. 49, nehme ich  
**Kaufnachgebote**  
bis zum 22. Oktober entgegen.  
**Norden, den 15. Oktober 1937.**  
**Tjaden,**  
Preußischer Auktionator.

Herr Rapt. **Etteus Erfeling**  
aus **Sheringssehn** läßt wegen  
Fortzuges im Wege freiwilliger  
Versteigerung am  
**Montag, 18. Okt. 1937,**  
nachmittags 2 Uhr  
beginnend, bei seinem Hause  
folgende sehr gut erhaltene  
**Möbel:**  
1 kompl. Schlafzimmer-Einrich-  
tung, best. aus 2 Betten m. Matr.  
u/w., 1 Waschtisch u. 2 Nachtsch.  
m. Marmorplatten und 1 Stür.  
Kleiderschrank; 1 Sofa mit Um-  
bau, 2 Sesseln u. 4 Stühlen, 1  
Teppich, 1 Tisch, 1 Blumenkän-  
der, 1 Kinderbettstelle, mehrere  
sonst. Tische, 1 Kommode, 1 Nöh-  
maschine u. mehr. Bindestühle,  
ferner 2 fast neue weiße Koch-  
herde, 1 H. Dien, 1 fast neuen  
elektr. Kochherd, 2 Stubenöfen,  
mehrere Damen- u. Herrenfah-  
räder, Fässer, Tubben usw., zwei  
60-Qt.-Töpfe, einer innen emali-  
ert, 1 Kartoffelqueisler, mehr.  
Petroleum-Lampen, 1 Karre, div.  
Gartengeräte sowie 15 Hühner  
und was mehr zum Vorschein  
kommen wird, öffentl. meistbiet.  
auf 3monat. Zahlungsfrist durch  
mich verkaufen. Besichtigung zwei  
Stunden vorher.  
**Timmel, den 16. Okt. 1937.**  
**Johannes Lucas, Versteigerer.**

Im Auftrage der Erben der  
verstorbenen Eheleute **Siebert**  
**Schmidt** in **Westeraccum**  
werde ich  
**Montag,**  
**den 25. Oktober 1937,**  
nachmittags 5 Uhr,  
in der **Behrend'schen** Gast-  
wirtschaft in **Westeraccum**  
die zum Nachlaß gehörende  
**Wassermühle**  
bestehend aus dem  
**Sausewesteraccum Nr. 22**  
nebst  
**10,91 a großem Garten**  
öffentlich verkaufen.  
**Dornum, den 11. Okt. 1937.**  
**Göman,**  
Preußischer Auktionator.

**Breitreischer**  
ohne Reinigung, sehr gut er-  
halten, billig zu ver-  
kaufen.  
**Broer Broers,**  
**Ammerjum.**

**Kompl. Mahlgang**  
fast neuwertig, und  
**2 Stiffendreische**  
zu verkaufen.  
**H. Friedewold, Esens.**

**Kaferfutterstroh**  
und **Raff**  
zu verkaufen.  
**G. Cremer, Westerecht.**

**Kleinmotorrad**  
sehr gut erhalten, für 45 Pfd.  
gegen bar zu verkaufen.  
**H. Frey, Aurich,**  
Georgstraße 5.

**Sündapp-Motorrad**  
(500 ccm), neuwertig, mit ed.  
ohne Seitenwagen zu verkauf.  
**Remmers, Aurich, Schloßplatz 4.**

Zu verkaufen ein gut erhalt.  
**Motorrad**  
„Sündapp“, 200 ccm.  
**Siebo Wiegmann,**  
Lütetsburg.

**1,8 Opel**  
Zweifacher Cabriolet, grün,  
erfkt. gepflegt, steuerpflichtig.  
Anfragen an **Stümpel, Leer,**  
Fetsfelderstr. 81.

Einige Schiffsloadungen bester  
**Munkelrüben**  
hat abzugeben  
**Fr. Thenga, Siegelsum.**  
Fernruf Marienhof Nr. 17.

**Gut erhalt. Segelboot**  
mit Zubehör zu verkaufen,  
evtl. gegen Motorrad zu vert.  
**Emden, Schillerstr. 44.**

Einige Schiffsloadungen bester  
**Munkelrüben**  
hat abzugeben  
**Fr. Thenga, Siegelsum.**  
Fernruf Marienhof Nr. 17.

**Gut erhalt. Segelboot**  
mit Zubehör zu verkaufen,  
evtl. gegen Motorrad zu vert.  
**Emden, Schillerstr. 44.**

Einige Schiffsloadungen bester  
**Munkelrüben**  
hat abzugeben  
**Fr. Thenga, Siegelsum.**  
Fernruf Marienhof Nr. 17.

**Gut erhalt. Segelboot**  
mit Zubehör zu verkaufen,  
evtl. gegen Motorrad zu vert.  
**Emden, Schillerstr. 44.**

Einige Schiffsloadungen bester  
**Munkelrüben**  
hat abzugeben  
**Fr. Thenga, Siegelsum.**  
Fernruf Marienhof Nr. 17.

**Gut erhalt. Segelboot**  
mit Zubehör zu verkaufen,  
evtl. gegen Motorrad zu vert.  
**Emden, Schillerstr. 44.**

Einige Schiffsloadungen bester  
**Munkelrüben**  
hat abzugeben  
**Fr. Thenga, Siegelsum.**  
Fernruf Marienhof Nr. 17.

**Gut erhalt. Segelboot**  
mit Zubehör zu verkaufen,  
evtl. gegen Motorrad zu vert.  
**Emden, Schillerstr. 44.**

Einige Schiffsloadungen bester  
**Munkelrüben**  
hat abzugeben  
**Fr. Thenga, Siegelsum.**  
Fernruf Marienhof Nr. 17.

**Gut erhalt. Segelboot**  
mit Zubehör zu verkaufen,  
evtl. gegen Motorrad zu vert.  
**Emden, Schillerstr. 44.**

Einige Schiffsloadungen bester  
**Munkelrüben**  
hat abzugeben  
**Fr. Thenga, Siegelsum.**  
Fernruf Marienhof Nr. 17.

**Gut erhalt. Segelboot**  
mit Zubehör zu verkaufen,  
evtl. gegen Motorrad zu vert.  
**Emden, Schillerstr. 44.**

Einige Schiffsloadungen bester  
**Munkelrüben**  
hat abzugeben  
**Fr. Thenga, Siegelsum.**  
Fernruf Marienhof Nr. 17.

**Gut erhalt. Segelboot**  
mit Zubehör zu verkaufen,  
evtl. gegen Motorrad zu vert.  
**Emden, Schillerstr. 44.**

ruderten und im Chor herausschrien: „Umkehren! Runter, jallah, sofort!“

Leider begannen wieder Steine unter uns zu bröckeln, schoben sich weiter und rissen kleine Staubwolken mit sich. Ein verdammt unschöner Platz, den wir uns zum Verhandeln ausgesucht hatten. „Umkehren, umkehren“, schrie es jetzt deutlich von unten . . .

„Manisch schillim!“ riefen wir auf jeden Fall. „Verstehen nichts!“, um Zeit zu gewinnen. Verhaften konnte uns niemand als Ausländer, außerdem hatten sie uns ja nicht . . . Unentschlossen klebten wir an der steilen Fläche und hörten auf das knirschende Rieseln des Steins. Wir setzten zögernd einen Fuß tiefer, diesen und den nächsten Fuß, rutschend und mit zerschrammten Fingernägeln und blutenden Knien, bis wir die Haube hinter uns hatten, und dann in Sägen die Terrassen hinabkletterten, als läße uns noch immer das Gespenst des Abstürzens im Nacken.

Unten standen die Tschautsche. „Falsch, war der Anstieg falsch, wo wir eben hingien?“ keuchte Tommy. Er sprach englisch, ohne es zu wissen. Die Polzeileute verstanden die Frage nicht und grinsten nur. „Nein — schon richtig, sogar die einzig richtige Tour!“ sagte dafür einer der Araber, der eine Fremdenführerbinde trug. Nun verstanden wir nicht. Doch, ein Wort verstanden wir, das bei den Tschautschen jetzt immer wiederkehrte. „Plaster“ hieß es und herrschte bei dem Redestrom vor wie ein Dreimastschoner unter lauter Fiskerbarlen. Plaster — ja, denn so war es: Wir hätten jeder vorher fünf Plaster an der Wache zahlen müssen, um uns dann mit Erlaubnis der Polizei einen ganzen Tag lang auf den Pyramiden die Hülle brechen zu dürfen, so oft und auf welche Art wir wollten. Fünf Plaster war der Tarif, da half alles nichts. Und wer eben keine fünf Plaster bezahlt hatte, durfte nicht auf die Pyramiden, und wenn er schon fast oben war, so mußte er wieder runter, um das Versäumte nachzuholen, und durfte erst dann wieder hinauf . . .

#### Ein neues Theater für Solingen

Der Oberbürgermeister Dr. Otto machte Ausführungen zu dem Theaterbauplan. Die Ratsherren faßten den Beschluß, einen vollkommenen Theaterneubau zu errichten. In fünf Jahren sollen 2,8 Millionen Reichsmark aufgebracht werden, um das Werk beginnen zu können.

## Der braune Teufel im Wildmoor

Tierstige von Wolbemar Rosenstein

Irgendwo in der weiten sibirischen Wildnis dehnt sich ein Sumpf. Tiere und Menschen meiden ihn. Die Menschen, gleichviel ob Buriäten oder Russen, schwören darauf, daß Teufel und Dämonen dort ihr Wesen treiben. Und die Tiere . . .

Dämmerung der Nacht liegt überm Walde. Schwach nur schimmert die zarte Sichel des werdenden Mondes.

Breitschaukel, der riesige Elchhirsch, erlabt sich an den saftigen Knospen einer schlanken Birke, deren biegsamen Stamm er niedergerissen hat, um zu den obersten Ästen zu gelangen. Ein paar Tiere helfen ihm dabei. Auch ein sibirisches Reh macht sich die seltene Gelegenheit zunutze; gutmütig teilen seine zottigen Gastgeber mit dem winzigen Gesellen. — — —

Braun, ein stattlicher Standbär, hat sich vor wenigen Tagen aus seinem Winterlager erhoben. Feist und faul war er so um Weihnachten herum schlafen gegangen. Jetzt ist es März. Der Schnee beginnt unter den wärmenden Strahlen der Sonne zu schmelzen, allenthalben glückt und rieselt es, und zwischen den Moostäupen bilden sich Lachen und Tümpel. Die ersten Kraniche bringen dem erwachenden Tagesgestirn ihren Janfarengruß, in tiefen Keilformen kommen Gänsegelchwader laut rufend vom Süden her gezogen.

Das ausgiebige Moosfrühstück, das Braun als erstes zu sich nahm, hat seine Wirkung getan und den Magen gründlich von allen Winterschlacken gereinigt. Herrlich ist es nun, sich im Schmelzschnee zu wälzen, die etwas zerzauste Decke in Ordnung zu bringen, sich wohligh zu dehnen, zu recken und so energisch zu schütteln, daß das gesamte Hähervolk in grobes Schimpfen verfällt.

Mit den scharfen Waffen versucht der Braune nunmehr zu graben. Bieleicht findet sich irgend etwas Gutes — saftiges Gewurzel, schlafende Käferlarven oder gar ein lederes Mäuleneß. Leider kommen keine harten Naturschaukeln nicht weit; noch hält der Frost das Erdreich unerbittlich in kälteren Banden. Verdrossen wendet sich Braun, quälender Hunger murrte und grollt in seinen Eingeweiden.

Brauns scharfer Widsfang beginnt die Mitbewohner seiner Umwelt zu mustern. Gans — sehr gut, aber auch sehr wachsam. Hant, da ist noch eine Fährte! Sieht ähnlich aus wie seine eigene, nur viel kleiner, riecht auch nicht besonders. Das ist wieder nichts: Reistage, der Bielefraz, ist hier seines Weges gegangen — vielleicht lauert er an niedrigen Ästen geschmiegt auf Reintiere oder paßt am Hasenwechsel auf einen Braten. Da macht Braun lieber einen Bogen, denn der Bursche ist trotz der geringen Größe in jeder Beziehung ungenießbar, ein übler Raufbold und Wegelagerer. —

An Blutschrecks, des Luchses, runden Trittschnecken schnüffelt der Bär wohl sehnsüchtig. Jedoch er weiß leider sehr genau: den flinken Raubritter zu haßgen ist undenkbar, solange er gesund und bei guten Kräften ist.

Uebellaunig brummend sitzt Braun auf seinem breiten Allerwertesten. Wenn sonst auch ein großer Pflanzenliebhaber — den Ausgehungerten gelüstet nunmehr nach ganz anderer Nahrung!

Er erhebt sich und zieht einem grünen Tümpel zu. Hier lebt und liebt um diese Zeit Breitmaul, ein uralter Hecht. Er ist jetzt liebdestoll, daher unzurechnungsfähig. Die gelben Seher starren ins Leere, prall scheint die Sonne auf den feisten Rücken des Reglosen. Blühschnell fährt Brauns Brante zu; im Bogen fliegt der Verliebte weit ins Moos.

Die kleine Stärkung hat Brauns Hunger aber nur noch erhöht. Da vernimmt er in der Ferne ein leises Mähen. Eine Schede ist auf ihrem ersten Frühlingsausflug zu weit ins Moor geraten, ist eingesenken und ruft um Hilfe.

So etwas läßt man sich natürlich nicht zweimal sagen. Voller Hast eilt Braun dem lodenden Klange nach.

Der Kampf ist kurz, dann hat er der Schede das Genid gebrochen. — —

Langsam zieht die Mondsichel ihre Bahn. Eise und Reh haben sich gesättigt niedergetan, weit hinten im Moor klagt noch immer Volksgeheil. Schmachend hält Braun sein ausgiebiges Nachtmahl.



Spart bei den öffentlichen  
mündelsicheren  
Spartkassen!



Kreisbank für Aurich  
Ostfriesische Sparkasse Aurich  
Stadtsparkasse Emden  
Sparkasse des Kreises Norden, Emden

Kreis- und Stadtsparkasse, Leer  
Kreis- und Stadtsparkasse, Norden  
Kreisbank für Wittmund  
Sparkasse Weener-Holthusen



## Zum Beestmarkt unsere preiswerten Anzüge und Mäntel

**Hochlegante Herren-Mäntel**  
Ulster - Paletots - Slipons - Ulsterpaletots  
69.- 64.- 58.- 49.- 45.- 38.- 29.50 RM.

**Moderne Herren-Anzüge**  
in feinsten Verarbeitung, Kammgarn, Cheviot  
und Buckskin  
75.- 65.- 62.- 59.- 54.- 49.-  
45.- 39.- 36.- 32.- 28.50 RM.

**Herren-Sportanzüge** 2- und 3-teilig  
45.- 42.- 38.- 34.- 32.- 26.50 18.50 RM.

**H.-Gummi- und Ledercromäntel**  
24.- 21.- 18.- 16.50 14.50 12.50 10.50 9.80

**Herren-Lodenjoppen**  
in flotten Sportformen  
24.- 21.- 18.- 16.50  
12.50 10.50 6.90 RM.

**Lederjacken** schwarz und braun  
54.- 48.- 45.- 42.-  
39.- 36.- 32.- RM.

**Windjacken**  
imprägniert und gefüttert  
14.50 12.50 10.50 8.75 6.90 RM.

Hüte / Mützen  
Oberhemden  
Sporthemden  
Binder / Socken  
Unterzeuge

# T. Damm F. Damm NORDEN

Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet!

## Was Sie für den Herbst gebrauchen

Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet

finden Sie jetzt in reicher  
Auswahl und zu Preisen,  
die Ihnen eine Anschaffung  
leicht machen...

## H. G. Koch

Claas Oldewurtel Nachf. Norden  
Spezialhaus für Damen-Moden



### Beestmarktspill

Dingsdag, 19. Oktober, s'abends kateer  
na 8 Uer, bi Remmers, „Börse“  
**„Wenn de Brügam kummt“**  
Kummedie in veer Bedriefen  
van Friedr. Lange.  
De Stien kosten: 1. (num.) 1.30 RM.,  
2. 80 Pfg. för Schölers 50 Pfg.  
Förderkoop bi Braams, Adolf-Hitler-Straat



**Die Deutsche Arbeitsfront**  
NSG. „Kraft durch Freude“  
Ortsgruppe Dornum.  
Sonabend, den 16. Okt., 20 Uhr bei Seeberg  
großer Winzerabend  
Humor, Stimmung und Tanz

### Täglich frische Berliner

Marktkuchen Stück 5 Pfg., 6 Stück 25 Pfg.,  
Hornkuchen, große Auswahl, auch mit Sukkade  
und Korinthen. — Ferner etwas ganz Neues!

Kastenkuchen Stück 60 Pfg. Hält sich stets frisch!

**Bäckerei Dreyer**  
Inhaber Adolf Gerdes, Norden

### Qualitäts-Nähmaschinen

„Hönig“ und „Said & Ren“,  
erhalten Sie im Fachgeschäft

**Carl B. Freese, Norden,**  
Westerstraße 85, Fernsprecher 2046

Empfehle eine neue Auswahl

### modernster Damenhüte

garniert und ungaryert, zu zeitgemäßen Preisen.

**Martha Müller, Damenputz, Norden**

Rosenthallohne 4.

Umarbeitungen wie neu

### Zum Beestmarkt

empfehlen wir:

**Teegebäck** 0.40  
250 Gramm

**Milch-Keks** 0.38  
250 Gramm

**Brandis-Zwieback** 0.35  
250 Gramm

**Fruchtwaffeln** 0.25  
125 Gramm

**Patzenwein**  
1/1 Flasche 1.05 o. Gl.

**Brannfwein**  
32% . . . Liter 2.00

**Weinbrand-Verdicht**  
38% 1/1 Flasche 2.2

Lieferung auf Wunsch frei Haus!  
Hamburger Kaffee-Lager  
Thoms & Garls-Paul Düvier  
Norden  
Hindenburgstr. 119, Fernruf 2095.

Schenken Sie  
Ihrer Beestmarksbraut  
ein schönes Schmuckstück von

**C. Hasbargen,**  
Norden.

Goldene Verlobungsringe  
in allen Weiten vorrätig.

**Obstbäume**  
werden vorteilhaft im Herbst  
gepflegt. Bestellen Sie darum  
schon jetzt. Montag vormittag,  
Mittwoch und Sonnabend nach-  
mittag persönlich zu Hause.  
**Heinrich Apeh jr., Norden**  
Gartenallee 15, gepr. Gartenmeister

### Lederjacken!

Gute Passform, wasserdicht  
33.50, 36.00, 39.50, 44.00  
und 48.00 RML. — Gehtic-  
leder, Leder, Gummileder.  
fl. Thedinga + Norden  
Westerstraße.

### Herbst- und Winterwaren

in Manufakturwaren  
kauft man billig bei

**Emil Hasbargen**  
Norden

### Ueber 200 Weckuhren

zuverlässig und preiswert  
RM. 2.95 3.50 4.50  
5.- 6.- 7.- bis 10.-

Also, auch Sie werden den  
passenden Wecker finden.  
Gehen Sie noch heute zu

**Eilers**  
UHRMACHERMEISTER  
UHREN SCHMUCK BESTECKE  
NORDEN, UFFENSTR. 34  
vorm. Peter Siebolts  
Ruf 2697

Preiswerte gute **Möbel**  
erhalten Sie bei

**Johann de Boer**  
Tischlerei / Möbelhandlung  
Norden, Heringstraße 60  
Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen  
für Ehestandsdarlehen u. Kinderbeihilfen

### Große Auswahl in Kinderwagen

in einfacher und eleganter  
Ausführung zu billigen Preisen.  
Zubehörteile:

**Matratzen, Decken  
und Kindergürtel**  
**Fahrradhaus Schütte**  
NORDEN  
Ecke Hindenburg / Dammstraße.

Sie sind erstaunt  
über meine große Auswahl  
in: Stubenöfen, Küchen-  
herden, Kachelöfen,  
Wand- u. Fußbodenfliesen.  
**Paul Friische, Norden**  
Kl. Neustr. 2, Fernruf 2129

## Neue Schuhe zum Beestmarkt



Drei Worte, die alles sagen!

### Damen-Schuhe

in allen modernen Formen, Farben, Lederarten  
12.50 10.50 9.50 8.50  
7.80 6.90 6.50 5.75 RML.

### Herren-Halbschuhe

in Box calf, Rindbox, Lack und Lack-combiniert  
14.50 12.50 10.50 9.50  
8.90 8.50 7.50 6.75 RML.

### Herren-Sportstiefel, Jagdstiefel, Straßentiefel

16.50 14.50 12.50 10.50  
9.75 8.90 8.50 7.50 RML.

### Ledergamaschen, Marschstiefel Hauschuhe

ebenfalls sehr preiswert

Sonntag von 15—18 Uhr geöffnet

# T. F. Damm NORDEN

**DRUCKSACHEN** liefert gut und preiswert die  
OTZ.-DRUCKEREI

### Deutsches Rotes Kreuz Sanitätszug Norden

Am Donnerstag, dem 21. Oktober 1937, abends 8.30 Uhr,  
beginnt in der Gräfin-Thekla-Schule Norden ein neuer  
**Ausbildungslehrgang**  
unter Leitung des Kreiskolonnenführers und Zugarztes Herrn Dr. med.  
Kremer, Norden, über: 1. Erste Hilfe bei Unglücksfällen. 2. Aus-  
bildung in Luft- und Gaschutz. 3. Ausbildung als Kranken-  
träger für den Bereitschaftsdienst.  
Männliche Personen, welche Lust und Liebe haben, sich in den  
Dienst der Nächstenliebe zu stellen, wollen sich am selbstigen Abend  
melden. Auch werden Meldungen unter Fernruf 2557 vom Kreis-  
kolonnenführer de Bries entgegengenommen.  
Der Kreiskolonnenführer.



Zum  
**Beestmarkt**  
erhalten wir große Sendungen  
**Herren-Anzüge  
und Mäntel**  
zu besond. günstigen Preisen

*Auf ihn fällt der Blick  
der Umwelt zuerst*

**Ulster und Ulsterpaletots** ..... 35, 39, 43, 47, 55, 63, 69, 75 RM.  
**Herren-Lodenmäntel** ..... 19, 24, 29, 35, 43 RM.  
**Herren-Gummimäntel** ..... 13.50, 16.50, 21, 23, 27 RM.

**Herren-Anzüge** ..... 34, 45, 53, 59, 68, 75 RM.  
**Herren-Sportanzüge** ..... 19, 29, 37, 45, 54 RM.  
**Lederjacken** ..... 39, 43, 49, 55 RM.

# B. H. Bührmann

J. G. Rose Nachf. — Norden, Westerstraße 91  
Sonntag, den 17. Oktober 1937, von 15 bis 18 Uhr geöffnet!

# Die 24-Stunden-Uhr ist da!

Magdeburger schuf sie in sechsjähriger Arbeit - Deutschland behält das Weltmonopol

(M.) Magdeburg, 16. Oktober.  
Der Wunsch, die Zifferblätter unserer Uhr mit einer bis 24 zählenden ziffermäßigen Einteilung zu versehen, hat in den letzten Jahren in der Uhrenindustrie der ganzen Welt zu zahlreichen, oft recht merkwürdigen Versuchen geführt. Eine wirklich praktisch verwertbare Erfindung aber, die sich auf alle Uhren übertragen ließ, war bisher nicht gemacht worden. In allen Fällen beschränkte man sich auf die Beschriftung der Zifferblätter mit den beiden einander gegenüberliegenden Ziffern von 1 bis 12 und von 13 bis 24. Der erste brauchbare Vorschlag, dieses Problem zu lösen, ist jetzt in Deutschland gemacht worden. Es handelt sich um eine Erfindung, die technisch bereits so ausgebildet worden ist, daß in größerem Umfange mit der Umkehrung in die Praxis begangen werden kann. Nicht von einem Fachmann, sondern von dem in Magdeburg lebenden Dekorateur Otto Georg Wolff wurde die 24-Stunden-Uhr nach sechsjähriger mühseliger Arbeit vollendet.

Wolff ist es geglückt, eine zusätzliche Einrichtung herzustellen, die für alle Uhren von der Turmuhr bis zur Armbanduhr zu verwenden ist. Das Prinzip der Erfindung beruht darauf, daß der Magdeburger an Stelle des bisherigen einen Zifferblattes deren zwei geschaffen hat. Das obere Blatt enthält jedoch keine Ziffern, sondern zwölf kreisrunde Ausschnitte, das darunter liegende eigentliche Zifferblatt ist mit den Zahlen bis 24 beschriftet. In seiner Ausgangsstellung läßt das untere Blatt die Ausschnitte bis zwölf durch die Ausschnitte sehen. Bewegt sich der Zeiger aber auf 12,5 Uhr, so dreht sich das untere Blatt und in den Ausschnitten erscheinen die Zahlen von 13 bis 24.

Die Mechanik Wolffs ermöglicht es, daß um 24 Uhr derselbe Vorgang sich in umgekehrter Richtung vollzieht. Das untere Blatt geht in seine Ausgangsstellung zurück und durch die Ausschnitte des oberen Blattes sind wieder die Zahlen bis zwölf sichtbar. Der Erfinder hat einen Schwinghebel konstruiert, der die Rückwärtsbewegung des unteren Zifferblattes veranlaßt. Der mittellose Erfinder hat zur Durchführung seiner Arbeit eine Unterstützung der Stadt bezogen, jetzt ist die Patentinhabung und die Lieferung der mit der neuen Erfindung ausgestatteten Uhr bereits sichergestellt. Magdeburg ist stolz auf diese Erfindung. Wie einst Otto von Guericke's Versuch mit den beiden Halbkugeln den Namen der Stadt in aller Welt bekannt machte, so soll auch die neue Uhr für ihre Heimat werden. Der Oberbürgermeister der Stadt gab bekannt, daß die neue Erfindung „Magdeburger Uhr“ heißen solle. Unter diesem Namen wird sie nun auch in die Welt hinausgehen, ein spätes Gegenstück zu den Magdeburger Halbkugeln.

Das Ausland hatte an dieser Erfindung so starkes Interesse, daß bereits Patentanwälte und Techniker aus zahlreichen Ländern, darunter auch Industrielle aus den Vereinigten Staaten, den Erfinder in seiner Magdeburger Werkstatt aufsuchten, um das Auswertungsrecht der Erfindung zu erwerben. Wolff hat es abgelehnt, dieses Recht an das Ausland zu vergeben. Er erklärt, aus Dankbarkeit seiner Vaterstadt gegenüber, die ihm durch ihre Unterstützung die Erfindung ermöglicht hat, Deutschland die 24-Stunden-Uhr als Exportartikel bewahren zu wollen. In Magdeburg wird jetzt eine „Magdeburger 24-Stunden-Uhren-Gesellschaft“ gegründet, die zuerst die serienmäßige Herstellung der Uhren übernimmt.

## Sieben Millionen haben „Schaffendes Volk“

Erfolg der Reichsausstellung größer als erwartet  
Am Sonntag schließt die große Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ ihre Pforten, nachdem sie fünf Monate lang das Ziel von Millionen Besuchern war. In jeder Beziehung erwies sich die Ausstellung als großer Erfolg. Den ausgezeichneten ideellen und propagandistischen Ergebnissen steht der wirtschaftliche Erfolg um nichts nach. Ungefähr sieben Millionen Besucher statt der ursprünglich erwarteten fünf Millionen haben die Drehtreue der Ausstellung durchgeschritten. Wenn man dann noch berücksichtigt, daß rund 500 000 Reichsmark Mehreinnahmen an Eintrittskarten erzielt wurden als erwartet worden war, obwohl von den Besuchern sehr bis zwölf Prozent die billigen Sonderkarten der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in Anspruch nahmen, so wird es verständlich, daß auch die Ausstellungslösung und Stadtverwaltung mit dem finanziellen Ergebnis durchaus zufrieden sind.

Wie stark die Belebung des Düsseldorf'schen Wirtschaftslebens durch die Ausstellung war, geht aus einer Aufzählung der Wirtschaftszugruppen hervor, wonach die Auswirkungen der Ausstellung „Schaffendes Volk“ bei weitem die der Gesellei übertreffen und alle Beteiligten in stärkstem Maße zufriedenstellten. Im gleichen Rahmen bewegen sich die Verkehrsziffern. So meldet allein die Reichsbahn gegenüber dem Vorjahre eine Verkehrssteigerung von rund 100 Prozent und weist nach, daß sie neben dem verstärkten planmäßigen Verkehr bis zu 850 Sonderzüge in einem Monat nach Düsseldorf gefahren hat.

## Herzog von Windsor im Ruhrgebiet

Den im Bergbau-tätigen Menschen galt schon immer das besondere Interesse des Herzogs von Windsor. Er hatte deshalb auch bei der Zusammenstellung des Reiseprogramms für seine Deutschlandreise Reichsleiter Dr. Ley gebeten, ihm eine Gruben-einfahrt unter Tage zu ermöglichen. Diesem Wunsch wurde im Rahmen seines Offener Aufenthaltes Rechnung getragen. Unmittelbar nach der Freitag früh in Essen erfolgten Ankunft fuhr Reichsleiter Dr. Ley mit dem Herzog von Windsor nach dem bei Essen gelegenen Kamp-Lintfort. Nach einleitenden Erläuterungen des Betriebsführers über Belegschaft, Förderung und Lohnverhältnisse fand die Befahrung eines Kohlenstrebens der Zeche Friedrich-Heinrich statt. Im Auftrage Dr. Ley's, der, wie bereits gemeldet, die Opfer des Zechenunglücks in Gelsenkirchen-Horst besuchte, begleitete Hauptamtsleiter Selzner die englischen Gäste. Unter Tage unterhielt sich der Herzog von Windsor mit zahlreichen Kumpels und erkundigte sich nach ihren Lebens- und Arbeitsverhältnissen.

# Im Schatten des Wiener „Phönix“

Oesterreichischer Ministerrat erläßt einschneidende Finanzgesetze

Wien, 16. Oktober.  
In einer Sitzung des österreichischen Ministerrates am Freitag wurden wichtige Gesetze beschlossen, die im Zusammenhang mit dem seinerzeitigen Zusammenbruch der von dem früheren Generaldirektor Berliner zugrunde gewirtschafteten Lebensversicherungsgesellschaft Phönix stehen.

Für die Verpflichtungen der „Phönix“ war eine Aufwands-gesellschaft, die „Oesterreichische Versicherungs AG.“, kurz „Devag“ genannt, gegründet worden. Gleichzeitig war ein Versicherungsfonds geschaffen worden, der 250 Millionen Schilling Obligationen — entsprechend der bei dem Zusammenbruch der „Phönix“ eingebühten Summe — mit 30jähriger Laufzeit ausgab und die „Devag“ ausstufte. Die Tilgung und die Verzinsung dieses Fonds, mit einem Wort die Geldbeschaffung für die Bedürfnisse der „Devag“, sollen aus Zuschlägen erfolgen, die auf alle bei österreichischen Versicherungsgesellschaften laufende Versicherungsverträge zwangsweise erhoben wurden. Das Lebensversicherungsgeschäft entwickelte sich aber nach dem Zusammenbruch der Phönix so schleppend, daß die Einkünfte aus diesen Zuschlägen hinter den Erwartungen zurückblieben. Man war daher bestrebt, die jährliche Tilgungssumme herabzusetzen und gleichzeitig durch eine höhere Verzinsung des Papiers dem Publikum einen Anreiz zum Ankauf von Obligationen zu geben, und so der „Devag“ größere Geldmittel zuzuführen.

Das Einschneidendste der neuen Gesetze besteht darin, wie der Finanzminister Dr. Neumayer in einer Presskonferenz mit-

teilte, daß die Laufzeit der Obligationen von 30 auf 40 Jahre erhöht wird. Ferner wird aus dem erwähnten Grunde der Zuteilungssatz von 100 Schilling nominal auf 85 herabgesetzt. Was praktisch einer Erhöhung der Verzinsung des Papiers auf 4 1/2 Prozent kommt. Dies bedingt aber wieder eine Erhöhung des gesamten Obligationenstocks von 250 auf 289 1/2 Millionen Schilling. Als gewisse Entschädigung für die Verlängerung des Zuteilungssatzes — 60 statt 30 Jahre — wird eine Ermäßigung dieser Zuschläge bei Sachversicherungen um 1/2, bei Lebensversicherungen um 1 Prozent verfügt. Eine Reihe weiterer Gesetze soll das Versicherungsgeschäft überhaupt beleben helfen.

Scotland Yard sucht verschwundene Flugzeugpläne  
„Evening Standard“ bringt die Meldung eines Sonderkorrespondenten, daß geheime Flugzeugpläne aus den Räumen der Barnall Aircraft Ltd. in Tolworth (Surrey) verschwunden seien. Scotland Yard sei mit der Untersuchung dieser Angelegenheit befaßt worden.

Preis-Association veröffentlicht die gleiche Meldung und weist darin darauf hin, daß das britische Luftfahrtministerium in Kenntnis gesetzt worden sei. Bei den vermissten Plänen handele es sich um Zeichnungen einer technischen Erfindung. Die Barnall Aircraft sei im Jahre 1935 in das Handelsregister eingetragen worden und befaße sich mit der Zeichnung von Flugzeugplänen und deren Lieferung an das britische Luftfahrtministerium.

Druck und Verlag: NS-Gauverlag Weser-Ems, G. m. b. H. Zweigniederlassung Emden. / Verlagsleiter: Hans Paas Hauptgeschäftsführer: Menjo Folkerts (in Urlaub); Stellvertreter: Karl Engelkes. Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Politik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper; für Heimat: Karl Engelkes; für Stadt Emden: Dr. Emil Krieger, sämtlich in Emden; für den übrigen Teil, insbesondere Sport: Erik Brodhoff, Leer.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schiwy Emden. — D. N. IX 1937: Hauptausgabe 24 186, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben L/G im Zeitungskopf gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 16 für alle Ausgaben gültig. Nachschlüssel A für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“, B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 Sp. Familien- und Kleinanzeigen 8 Sp. die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 Sp. für die Bezirksausgabe Leer-Reiderland die 46 mm breite Millimeter-Zeile 8 Sp. die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 50 Sp.

**SIEH' DIE WELT DURCH DIESES AUGE!**

Ebenso gewissenhaft wie Optik-Photo-Fokuhl entwickelt er auch Ihre vergrößert er auch Ihre Aufnahmen! Vergrößerungen sind geschmackvoller Wandschmuck und zu allen Gelegenheiten willkommenes Geschenk persönlicher Note!

**Optik-Photo-Fokuhl**  
Emden, Neutorstr. 20  
Ecke Al. Osterstr.  
Lest die OTZ.

**Ulster-Paletots**  
29.50 34.50 39.50 44.—  
49.50 55.— 62.—

**Ulster**  
34.50 37.50 45.— 49.50  
59.— 67.— 72.—

**Anzüge**  
24.50 29.50 36.— 45.—  
52.— 59.— 65.—

Gut und preiswert kaufen Sie im Fachgeschäft für Herrenkleidung

**Hans Glas v. d. Glas**  
Emden, Neutorstraße 35

**Rub- u. Pferdedecken**  
mit Bruststücken  
**J. Boppen, Emden**  
Neue Straße 39.

**Bleye**

**Kleidung für die Schulbänke**

... muß über ganz besondere Eigenschaften verfügen. Bleye-Kleidung hat in vielen Jahrzehnten bewiesen, daß sie sich gerade für die hohen Ansprüche der Schulzeit eignet.

**Backhaus in Emden**

**Nähmaschinen auf Abzahlzahlung**  
kein Aufschlag von 40 bis 80 Mt.

**Paul Ducci, Emden**  
Boltenorstraße 33

**Besser ZUHAUS!**

Ihre Fußbeschwerden können Ihnen heute kein Vergnügen mehr rauben. — Die neue vom Fachmann gearbeitete Maßeinlage in Holz-Leder-Technik ermöglicht Ihnen jetzt besseres Gehen. Sie ist auffallend leicht, völlig metallfrei und nicht auftragend. Jeder unnatürliche Druck wird vermieden. Ihr Gang wird wieder elastisch.

Alleinverkauf für Ostfriesland und unverbindliche Auskunft:  
**Wulf & Flentje**  
Inh. Fr. Wulf  
nur in Emden

**Höhensonne für die Frau!**

Galt noch vor kurzem der blasser Teint für schön, so hat hierin der Sport und die Sonnen-Sehnsucht gründlich Wandel geschaffen. Die moderne Frau soll eine jugendfrische, gebräunte Hautfarbe haben, die sie schon nach einigen Bestrahlungen mit der „Höhensonne“ — Original-Harau — erreichen kann. Wenn dann noch vorher die Haut mit „Engadina-Creme“ eingerieselt wird, können anstatt vorhandene Sommersprossen verdeckelt werden. Da die „Höhen-sonne“ Sonnenbilder im Zimmer zu jeder Tages- und Jahreszeit gestattet, ist sie mehr als ein Ersatz für die natürliche Sonne und Frauen besonders zu empfehlen.

**W. Högner Oldenburg, Heiligengeistwall 1**  
Raf 4594  
Vertreter u. Auslieferungslager

**Die „Höhensonne“ Original-Harau**

**Blindentanzvereinigung „Nordwell“**  
**Das Konzert**  
findet am 28. Oktober und nicht am 1. November statt, da der Saal d. NS-Frauenchaft ihre Ausstellung & Verfügung gestellt wird

Empfehle mich zum **Sauschlachten und Wurstmachen**  
Schlachterges. Lukas Saathoff, Hinte, Kirchstraße.

**Zuchstuten-Versicherungsverein Greetshiel**

Freitag, den 29. Oktober 1937, nachmittags 3 1/2 Uhr, bei Senze in Bewsum

**Nachschätzungstermin für Zuchstuten**

Anschließend findet die **ordentliche Generalversammlung** statt, zu der alle Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsprüfungsbericht und Entlastung des Rechnungsführers.
3. Stellungnahme zu einem Schreiben des Landrates und evtl. Beschlussempfehlung über Einheitsstatut.
4. Sonstiges.

Falls die Beteiligung zu gering, wird 1/2 Stunde später eine neue Generalversammlung mit gleicher Tagesordnung stattfinden, die beschlußfähig ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen.

**Der jetzige Direktor.**

**Belz-**

jacken kurz oder lang in jeder Pelzart und modischem Schnitt fertigen wir Ihnen preiswert in eigener Werkstatt an. Jetzt ist die Auswahl am größten, kommen Sie bald, es ist Ihr Vorteil!

**Belz-Ludolph, Emden**  
— Der Meister seines Faches —

**Montag, den 18. Oktober**  
abends 8.30 Uhr, spricht Landesgeologe **Dodo Wildvang:**  
Der Einbruch der Nordsee in das Rindungsgebiet der Ems und ihr Einfluß auf die Grundwasser-Verhältnisse

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 30 Pfennig.

## Bist Du schon Mitglied der NSB.

**Dr. Schulte's Hygiona-Milktett**  
mit „Eus-bona-Balsam“  
Palmarindlich geschützt.  
W. Z. 489149

Nur mit dem Schilde der Landes-Kuh

**Wann mit Dr. Füllin's Joghurt-Melktett milcht, ist von Laktosemangelkrankungen verschützt!**

Kolmütend — Sehr sparsam im Gebrauch, daher billig! — Zahlreiche Anerkennungs-schreiben

Alleiniger Hersteller: **Ferdinand Eimermacher** Münster (Westf.) Industriestraße 69

**Familien-Drucksachen**

wie Geburts-, Verlobungs-, Vermählungskarten u. Trauerbriefe in reicher Auswahl liefert die

**OTZ.-Druckerei**



# Ob Mantel oder Anzug

ob Ulster oder Ulster-Paletot, ob Fischgrät oder einfarbig, ob mit oder ohne Rückengurt, ob zweireihige Anzüge oder die beliebte Dreiknopf-Form. - Immer finden Sie bei uns das Richtige aus guten Stoffen sorgfältig gearbeitet, mit einem tadellosen Sitz.

<b>Flotte Ulster</b> 88.- 68.- 55.- 37.- 29.50	<b>Ulster-Paletots</b> 69.- 56.- 44.- 38.- 29.50
<b>Sakko-Anzüge</b> aus guten dunklen Kammgarnstoffen 88.- 67.- 59.- 42.50 29.-	<b>Fesche Abendanzüge</b> teils schwarz und marine 88.- 73.- 59.50 54.- 49.-

Heinz **KAUFHAUS de Wall & Co**  
EMDEN • KI • Brückstr. • 37-40 • Tel. • 2492



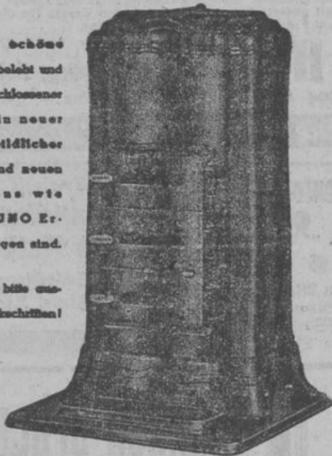
## Soll ich ihn mitnehmen?

Sicher, denn Sie werden sich freuen, ihn immer bei der Hand zu haben. Er ist ein kleines Kunstwerk, dabei ganz einfach in der Handhabung und nennt sich Puck. Er ist ein Schirm - halb so groß wie ein gewöhnlicher Regenschirm und doch genau so groß. Ueberall hat er Platz. Er ist der billige Puck-Taschenschirm, denn trotz seiner guten Qualität kostet er nur 8.50 RM. Lassen Sie sich ihn unverbindlich zeigen und vorführen bei

**LUDWIG BUSS**  
Emden, Neutorstraße 7-8.

## Das neue Modell 1937

Schöne äußere Form, behalt und doch von geschlossener Wirkung. Ein neuer Beweis vorbildlicher Gestaltung und neuen Formwillens wie sie allen JUNO Erzeugnissen eigen sind. Verkopen Sie bitte unsere jährliche Druckschriften!



Jentsch & Zwickert, Emden

## Dauerwellen-Haus

I. Müller, Emden, Am Delft 9  
Billige Preise Volle Garantie



## Kinderwagen

Faltwagen Wochenendwagen in schönen modernen Farben stets auf Lager  
**Johs. Schröder, Oldersum**  
Emderstraße

## Neues zum Herbst 1937!

Es empfehlen sich den Damen für

*Elegante Damenkleidung*

Peter Eilts, Am Delft 27/28  
Fernsprecher 2474

*Moderne Damenhüte*

Putz-Salon Frieda Wendlin, Zw. bd. Sielen 26  
Fernsprecher 3432

*Neuzeitlichen Schmuck*

Goldschmiedemeister Franz Richter,  
Zw. bd. Sielen 5/7, Fernsprecher 2531

## Wallsaal, Emden Sonntag Tanz

Nur beim Einkauf von Qualitätsware sparen Sie Geld!

Für die kalte u. nasse Jahreszeit empfehle

**Kinderstiefel**

in den bekannten Marken: Elefant - - Trommler - - fda-fda

**Hauschuhe**

mollig warm, in nur besten Fabrikaten



SCHUHHAUS **PAUL Scheinert**  
EMDEN i. OSTER. NEUTORSTR. 16 u. 17  
Salamander-A Alleinverkauf

## UHREN Ditsche

vom wirklichen Fachmann! UHRMACHERMEISTER

der Uhrmacher Ihres Vertrauens  
Emden, Kleine Brückstraße 30 beim Rathaus

## Gasthof „Zur Quelle“

Emden, Am Eiland

Zum Fuß der drüßigen Frauen  
ladet ein: JOHANN FRANSSEN  
Ausschank des Emden Patenweines

Zum „Fest der deutschen Traube“  
Sonnabend und Sonntag: Großer

## Rheinischer Stimmungsabend

im Schwarzen Bären, Emden

Es ladet freundl. ein G. Gerritzen

## Café Hohenzollern

Diedrich Campen

Emdens Patenwein  
im Ausschank



**Damen-Pullover und Westen**

in großer Auswahl

**Gebrüder Barghoorn \* Emden**  
Boltentorstraße

## Trauerkleider und Blusen

schwarz und schwarz/weiß, in großer Auswahl und sehr preiswert

**Modehaus Eggerich Schmidt**

Emden, Wilhelmstraße 22, Fernruf 3061



## BRILLEN

liefert fachgemäß

Optiker

## REINECKE

Emden, Neutorstr. 26 (im Hause Tengelmann)



Engel. Schutzmarke

## Kronen Autoöle

Das gute Qualitäts-Markenöl zu billigstem Preis  
Alleinvertreiber für Deutschland

Oscar Stephan, Emden  
Mineralölimport, Fernruf 2117.

## Auto-Vermietung

B. Bollnus, Emden  
Fernruf 3475

## Sämtliche Kurzwaren

Seifen, Schularittel, Kleintextilien und Drogen preiswert bei:

H. G. Meinen jr., Emden  
Al. Dierstr. 11 Fernruf 2915

# „Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein..“

## Zum Fest der Deutschen Traube und des Weines

Wieder feiert das deutsche Volk gemeinsam das Fest der Deutschen Traube und des deutschen Weines. Es ist eine Einrichtung, die der neue Staat schuf, um dem bedrängten Weinbau zu helfen, dessen Vorräte sich in den Lagerkellern stapelten. So ist erneut auf dieses edelste Volksgetränk hingewiesen worden, das ja in vielen Kreisen immer noch als das Getränk der

soll einmal vorgebeugt werden, daß Trauben gekostet und daß andererseits im Interesse des Qualitätsbaues vorzeitig gelesen wird. Haben die Trauben nun ihre Vollreife erlangt, dann geht es, mit Holzfüßeln und Tragkörben bewaffnet, hinaus, und die eigentliche Lese beginnt.

Wichtig ist, daß die Weinlese bei völlig trockenem Wetter vorgenommen wird, da bei Regen, ja selbst bei Tau oder Nebel den Trauben so viel Wasser anhaftet, daß unfreiwillig eine Verdünnung des Mostes bis zu fünf Prozent erfolgt. Die Trauben werden zunächst einmal in Holzfüßeln gesammelt, diese in ein tragbares Sammelgefäß, die Tragbütte oder auch Regel genannt, entleert und zu den außerhalb der Weingärten stehenden größeren Transportbehältern geschafft, wo sie sofort eingemaischt, das heißt mit sogenannten Traubenmühlen zerquetscht werden. Die Maische wird nun bei der Weißweinerzeugung sofort, bei der Rotweinerzeugung nach einiger Zeit auf die Kelter gebracht, wo durch starkes Pressen der Traubensaft von den Traubenresten, den Trebern, getrennt wird. Die so gewonnene gelblich-graue Flüssigkeit heißt Most und wird zur Hauptgärung in große Fässer gefüllt. Bei der Gärung zerfallen die Hefepilze, die sich entweder vorher bereits auf den Trauben befunden haben, meist aber in Gestalt besonders gärkräftiger Hefen dem Most künstlich zugefügt werden, den im Traubensaft enthaltenen Zucker in Alkohol



Die größte Rolle spielt der Wein in den südlichen Ländern. Das volkstümliche italienische Trinkgefäß, Pirone genannt, ermöglicht es, sich den Wein in mehr oder weniger weitem Bogen auf die Zunge zu spritzen.

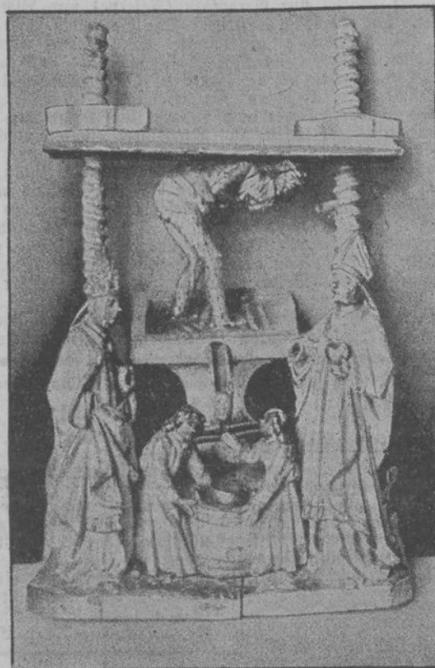


Traubenlesen an den Hängen von Bahrach

„Reichen“ bergwöhnt wird. „Deutscher Wein und deutscher Sang“, wer hätte diese Zeile aus dem Lied der Nation noch nicht ungezählte Male gesungen, Worte, die einen guten Klang in der Welt haben. Jeder deutsche Volksgenosse soll sich von den Leib und Seele beschwingenden Eigenschaften des Weines überzeugen können, und in ihm das sehen, was er ist, ein wirkliches Volksgetränk.

Für uns Deutsche sind die Worte „Wein“ und „Rhein“ zwei untrennbare Begriffe geworden. Die Wiege des Weines hat jedoch nicht am Rhein gestanden, sondern im fernen Asien, wo er heute noch wild wächst und im iranischen Hochland sogar die Höhe eines Baumes erreicht. Dorther stammen unsere Kenntnisse über das erste Weintreten und Weintrinken. Geschichte und Sage sind hier nicht mehr zu trennen. Altperische Ueberlieferungen erzählen uns von dem König Dschemid, der etwa ein Jahrtausend v. Chr. auf dem persischen Thron saß. Der König aß häufig und gern Weintrauben, bedauerte jedoch, daß er sich nur eine verhältnismäßig kurze Zeit im Jahre an den herrlichen Früchten erfreuen konnte. So kam er auf den Gedanken, den Saft der Trauben auszupressen und aufzubewahren. Auf diese Art nahm er ihn stets zu sich, bis er plötzlich merkte, daß der Wein einen bitteren Geschmack angenommen hatte. Er glaubte, daß sich das Getränk in Gift verwandelt habe und hieß das Gefäß verschließen. Bald darauf erkrankte eine seiner Frauen schwer, so schwer, daß sie glaubte, es nicht mehr länger ertragen zu können und zum Giftbecher griff, der mit jenem Getränk gefüllt war. Als sie nur wenig zu sich genommen hatte, fühlte sie bald ein Wohlgefühl durch ihren Körper rinnen, und nachdem sie in einen tiefen Schlaf gefallen war, erwachte sie völlig gesund. Von nun an ließ der König große Mengen von Weintrauben auspressen und den auf diese Weise gewonnenen Saft aufbewahren.

Es ist auch heute noch nicht anders geworden, wenn auch inzwischen Art und Weise der Weingewinnung verschiedenen Veränderungen unterworfen worden sind. Die Lese geht heute bei uns unter der größten Anteilnahme der Bevölkerung vor sich. Bemerkenswert ist der in Deutschland übliche Weinbergschluß, das ist eine bestimmte mehrwöchige Sperrzeit, während der niemand das Rebengelände betreten darf, was dann nur dem Besitzer, und auch etwa nur zweimal in der Woche, gestattet ist. Der Beginn des Weinbergschlusses sowie der Anfang der Lese wird durch die Behörden festgesetzt. Dadurch



Christus in der Kelter. Eine spätgotische Holzschneiderei um 1500

und Kohlensäure. Die Gärung hält so lange an, bis aller Zucker gespalten ist, mehr als 28 Prozent Zucker kann aber selbst die beste Hefe nicht spalten, weil der Alkohol in größeren Mengen auf sie selbst als Gift wirkt, so daß ein Wein normalerweise nicht mehr als 14 Prozent Alkohol enthalten kann. (Südweine, die trotzdem einen größeren Alkoholgehalt aufweisen, sind zum Zwecke größerer Haltbarkeit „gespritzt“.) Die während der Hauptgärung aus dem Most entstandene Flüssigkeit, der sogenannte Jungwein, ist noch lange nicht zum Genuß tauglich, da er weder im Aussehen noch im Geruch oder Geschmack den gestellten Anforderungen entspricht. Erst durch verschiedene Kunstgriffe und mehrmaliges Umfüllen des Weines, das sogenannte Abstellen, erhält man ein brauchbares Getränk.

Zu diesen wichtigen Kunstgriffen gehört das Lüften des Weines. Durch das Hinzutreten der Luft werden nämlich gewisse Stoffe, die den Wein trüben, unlöslich und setzen sich später am Boden ab. Wenn das Lüften nicht genügt, kommt das sogenannte „Schöne“ des Weines hinzu, das in der Einführung bestimmter Stoffe, wie Gelatine, Eiweiß, Milch oder einer sehr feinen Tonerde, besteht, die sich sehr bald ablagern und die trübenden Beimengungen des Weines mitreißen. Dieses Schöne wurde in der Neuzeit jedoch immer mehr durch die Filtration verdrängt. Aber auch sonst muß bei der Gärung die Natur oft genug korrigiert wer-

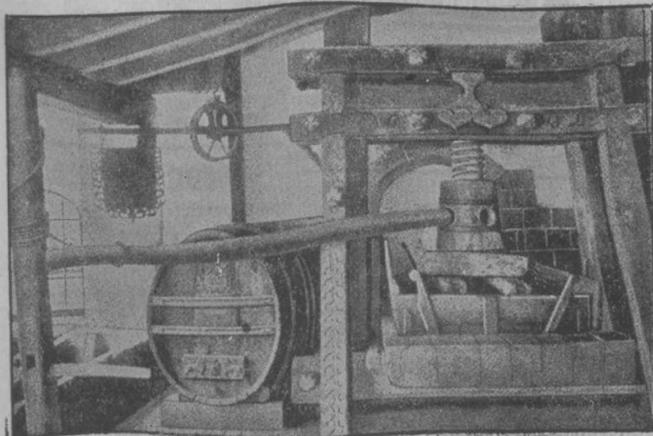
den. In schlechten Jahren muß der fehlende Zuckergehalt der Traube durch Zuckersüßung ausgeglichen oder bei hohem Säuregehalt eine Verdünnung des Mostes bzw. Weines durch Wasser herbeigeführt werden, wenn die gleiche Qualität erzielt werden soll, die nun einmal erforderlich ist. Wichtig ist auch das Pasteurisieren des Weines, bei dem durch Einwirkung einer Hitze von 60 Grad alle noch im Keim enthaltenen Bakterien und Pilze abgetötet werden, die sich später möglicherweise vermehren und dem Wein seinen Wohlgeschmack und seine Bekömmlichkeit nehmen können. Man spricht dann von sogenannten Weinkrankheiten, die sich jedoch meist durch eine sachgemäße Behandlung beheben lassen. Schließlich muß auch noch das Verschnitten des Weines, das heißt das Mischen verschiedener Sorten, erwähnt werden, damit eine stets gleichbleibende Qualität gewonnen wird, da ja der Traubensaft in jedem Jahre anders auszufallen pflegt.

Darum: Hoch die Gläser! Wir trinken auf das Fest der Deutschen Traube und des Weines und den deutschen Weinstand!



Aus Tierhäuten gefertigte Weinschläuche, wie sie in Spanien auch heute noch vielfach zur Aufbewahrung und zum Transport des Weines benutzt werden.

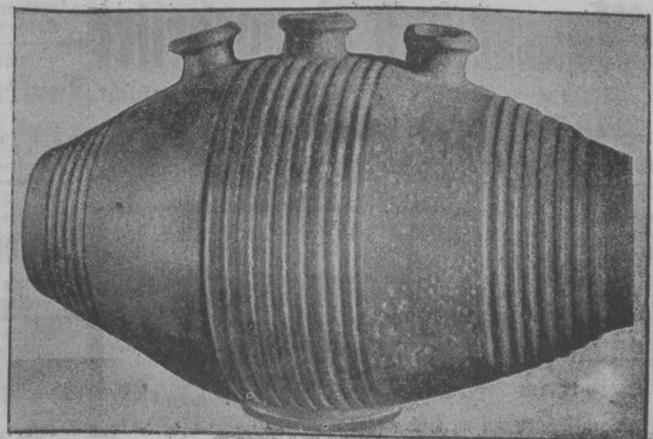
(Delius, Presse-Hoffmann, Erich Zander, Archiv 4, R.)



Links: Eine Holzspindelkelter aus dem Jahre 1702, die bereits einen großen Fortschritt aufweist.



Rechts: Ein frühromisches dreiteiliges Tonfäßchen, das in Speyer gefunden wurde und sich dort im Weinmuseum befindet.



# Sportdienst der DTZ.

## Der Sport des Sonntags

Der kommende Sonntag bringt in Hannover auf der Radrennbahn das derzeit verhöbene Tschammer-Pokal-Spiel zwischen Hannover 96 und Viktoria-Hamburg. Bei der guten Form der Hannoveraner kann man wohl damit rechnen, daß sie sich unter die letzten sechzehn qualifizierten. Die

### Gauliga

sieht drei Treffen vor. Werder-Bremen muß sich in Blumenthal dem HSV stellen. Da dürfte es einen harten Kampf geben, bei dem eine Ueberraschung durchaus nicht ausgeschlossen ist. Algermissen 1911 hat auf eigenem Platz Chancen, im Spiel gegen Arminia-Hannover zu den Punkten zu kommen und der VfB. Peine sollte vor eigenem Anhang stark genug sein, um den Keuling Germania-Wolfenbüttel zu distanzieren. Die

### Bezirksklasse

wartet mit vier Spielen auf. Die interessanteste Begegnung ist bestimmt Bremer Sportfreunde gegen Bremer SV. Beide Mannschaften spielen in der Bezirksklasse in diesem Jahre eine bedeutende Rolle. Die Frage nach dem Sieger möchten wir in diesem Falle offen lassen. Komet-Bremen sollte auf eigenem Platz gegen den Norddeutschen Lloyd gewinnen, ebenso müßte Sparta-Bremerhaven im Dreiviertelkampf gegen Bremerhaven 93 die Punkte behaupten können. In Wilhelmshaven treten sich der VfL und VfB. Woltershausen gegenüber. Die Jadedstädter kämpfen mit wechselnden Erfolgen. Einmal ist die Mannschaft ganz groß, im nächsten Spiel findet sie den richtigen Boden nicht wieder. Es wird also darauf ankommen, in welcher Verfassung die Elf sich in diesem Spiel befindet. Favorit sind die Woltershäuser. In der

### 1. Kreisklasse

Oldenburg/Ostfriesland finden wegen des Kreistages in Oldenburg keine Punktspiele statt.

### Reichsbundsporthlehrer Zielinski kommt nach Ostfriesland

Dem Kreis Oldenburg/Ostfriesland steht vom 16. bis 29. Oktober der Reichsbundsporthlehrer und vielfache Nationalspieler Zielinski zur Verfügung. Auf Vorschlag von Kreisfachwart Nils sind folgende Termine vorgesehen: 16. bis 19. Oktober Oldenburg, 20. bis 21. Oktober Delmenhorst, 22. bis 23. Oktober Wilhelmshaven, 24. Oktober Aurich, und 27. bis 29. Oktober Leer. In Emden wird Zielinski am 18. und 25. Oktober in der GYM-Turnhalle Lehrstunden abhalten.

### Kreisfest 1938 des Kreises Oldenburg/Ostfriesland

Zufolge einer neuerlichen Anordnung der Reichsführung des DAF kann das für Juni 1938 vorgesehene Kreisfest aller im DAF zusammengeschlossenen Vereine nunmehr doch stattfinden. Da das Turn- und Sportfest 1938 in Breslau vom 24. bis 31. Juli abgehalten wird, wurde die Sperrzeit für das gesamte

Reichsgebiet lediglich auf die Tage vom 27. bis 31. Juli 1938 beschränkt.

### DAF-Kreistag des Kreises Oldenburg-Ostfriesland in Oldenburg

Für den 16. und 17. Oktober ist in Oldenburg für alle dem DAF angehörenden Vereine ein Kreistag angeordnet, an dem sämtliche Vereinsführer der Gruppe A, Landkreise-gemeinschafts- und Ortsgruppenführer, Kreisfachwart, der Kreisführer, die Dietwarte und die Dietherinnen teilnehmen müssen. Des weiteren sind die Mitglieder der Kernmannschaften durch den Kreisportwart einberufen worden.

Diesem Kreistag kommt eine besondere Bedeutung zu, weil einmal die Kernmannschaften des ganzen Kreisgebietes eine gemeinsame Grundausbildung im Turnen, Fußball, Handball, Leichtathletik und Schwimmen und außerdem durch bewährte Lehrkräfte eine gründliche Fachausbildung erhalten. Für die Fußballer hat der Gau u. a. den neu ernannten Gauportwart Zielinski und für die Turnerinnen die Gauportwartin Frau Wintemantel zur Verfügung gestellt. Während der praktischen Arbeit der Kernmannschaften tagen die Vereinsführer usw., um aus berufener Munde grundsätzliche wichtige Ausführungen über die Arbeit und Aufgaben des DAF zu hören. Am Nachmittag finden auf dem VfL-Platz Lehrspiele der Fußball- und Handballmannschaften und Staffelläufe statt. Hieran sind die besten Aktiven aus dem gesamten Kreisgebiet beteiligt. Im Rahmen der Arbeitstagungen halten u. a. die Dietwarte eine Sondertagung ab, des weiteren der Kreisführer mit den Fachwarten. Die vorgesehene Bühnenveranstaltung am Sonntagabend mußte leider aus technischen Gründen abgefragt werden. Dagegen werden die Spiele am Sonntagnachmittag als große Werbeveranstaltung für die Öffentlichkeit ausgezogen.

### 2. Kreisklasse

bringt wiederum vier Spiele zur Durchführung. Es pausieren also in dieser Staffel nur Germania (Reserve) und Viktoria-Flachsmeer. In Borsum stehen sich Blauweiß und der Emdener Turnverein gegenüber. Am letzten Sonntag konnten beide Mannschaften ihre Anhänger nicht voll befriedigen, denn es zeigten sich in jeder Elf verschiedene Mängel. Diese Mannschaften lieferten sich aber stets einen harten Kampf, und so möchten wir auch diesmal die Frage nach dem Sieger unbeantwortet lassen. Die Tagesform dürfte ausschlaggebend sein. — Spiel und Sport Emden (Reserve) und Frisia-Emden stehen sich auf dem SV-Sportplatz im Kampf um die Punkte gegenüber. Der Papierform nach müßte hier der Sieger SVS. heißen, aber leicht wird Frisia es den Reservisten bestimmt nicht machen. — Die beiden anderen Spiele werden außerhalb Emdens ausgetragen, und zwar treten sich in Heisfelde der VfL und Stern-Emden (Reserve) gegenüber. Beide Mannschaften stehen bisher als einzige ungeschlagene Mannschaften an der Spitze. Die Mannschaft der Emdener ist äußerst spielfest, doch bewiesen die Heisfelder am letzten Sonntag in Emden, daß auch sie zu

## Die deutsche Handballei gegen Oesterreich

Für den zehnten Handball-Länderkampf gegen Oesterreich am 24. Oktober in Halle ist die deutsche Nationalmannschaft wie folgt aufgestellt worden:

Lübke-Junkers Dessau  
Schünzel Müller  
(M.S.V. Leipzig) (S.V. Waldhof)  
Reiter Brinkmann Hansen  
(Pol. Berlin) (Zuru Düsseldorf) (Oberalster)  
Zimmermann Theilig Drimann Klingler Laqua  
(Waldhof) (Oberalster) (Vor. Carlswitz) (M.S.V. Weisfels)  
Ersatzspieler: Wendt-M.S.V. Leipzig, Hammerich-M.S.V. Weisfels und Badtübener-M.S.V. Leipzig. Der Schweizer Gerber ist vom Reichsfachamtsleiter für Handball aufgefordert worden, das Schiedsrichteramt für dieses Länderspiel zu übernehmen.

kämpfen verstehen. Da wird es einen flotten Kampf geben, bei dem die Emdener aber zu einem knappen Siege kommen müßten. — Frisia-Loga fährt nach Weener, um gegen Union anzutreten. Knüpfen die Loger an ihre Leistung des Vorjonnats an, dann müßte ihnen selbst auf fremdem Platz ein Sieg sicher sein.

### Spiele der 3. Kreisklasse

In beiden Staffeln wird der Punktspielbetrieb in vollem Umfange fortgesetzt. Folgende Spiele werden ausgetragen:

Staffel Nord: Nordberney — Stern-Emden 3, Reichsbahn-Emden — Eintracht-Hinte, SuC-Emden 3 — Frisia-Emden 2, Blauweiß-Borsum 2 — Grünweiß-Varrelt 2, Oldersum — Loppersum.  
Staffel Süd: Ballsport-Warstingsfehn — Germania-Leer 3, VfB. Rajen — VfR. Heisfelde, Collinghorst — Westrauberfehn 2, Frisia-Loga 2 — Böllenerfehn, Jemgum — Warstingsfehn-polder.

### Caracciola offiziell Europameister

Den Höhepunkt des feierlichen Banketts, das der AC. von Frankreich im Rahmen der Herbsttagung des Automobil-Weltverbandes (A.M.C.A.) veranstaltete, bildete die offizielle Bekanntgabe des Europameisters. Unter großem Beifall wurde der Titel Rudolf Caracciola, dem berühmtesten Fahrer von Mercedes-Benz, zugesprochen.

### Fußball beim Deutschen Turn- und Sportfest 1938

Wie wir vom Fachamt Fußball erfahren, soll anlässlich des Deutschen Turn- und Sportfestes 1938 in Breslau auch ein Fußballturnier durchgeführt werden, an dem alle leistungsgaue beteiligt sind. Allerdings treten nicht sämtliche leistungsgaue Mannschaften die Reise nach der silesischen Metropole an, sondern nur vier, weil das Fachamt Fußball vorher Ausscheidungsspiele in vier Gaugruppen zu je vier Mannschaften durchführt. Die Sieger dieser Gaugruppen fahren dann nach Breslau, um dort im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes den Gesamtsieger zu ermitteln. Wie die Zusammenstellung der vier Gaugruppen erfolgt, steht allerdings noch nicht fest.

## Stellen-Angehote

Gesucht in der Landwirtschaft ein tüchtiges

### Fräulein

bei Familienanstellung u. gut. Gehalt. Schr. Angeb. unter E 779 an die DTZ, Emden.

Suche für m. holländ. landw. Haushalt, best. aus 3 Pers., ein erfahrenes, zuverlässiges

### Fräulein

für alle vork. Arbeiten bei Familienanstellung u. Gehalt. Briefe zu richten an Herrn R. P. Boumann, Noordbroek D 31 Provinz Groningen.

Suche zum 1. oder 15. November nettes

### Fräulein

für landw. Betrieb bei Familienanstellung und Gehalt. Melten nicht erforderlich.

Frau Freerk de Boer, Kanalpolder bei Bunde.

### Alleinmädchen

das selbständig arbeiten und etwas kochen kann, für häusl. Haushalt gesucht.

Frau Hennig Schöck, Bremen, Jacobistraße 8.

Gesucht zum 1. November ein häusliches

### Mädchen

welches selbständig arbeiten kann.

Frau Rannigcher, Nordseebad Nordberney, Restaurant Ostende.

## Maurer und Bauarbeiter

in Dauerstellung gesucht.

### Diedrich Stolle

Soch- und Tiefbau  
Langeoog / Ruf 83

Eine der führenden deutschen Kaltasphaltfirmen sucht per sofort oder ab 1. Januar 1938

### Provisionsvertreter

für Ostfriesland bezw. Regierungs-Bezirk Aurich

Nur Herren, welche im Verfolg ihrer sonstigen Interessen die Gemeinden u. Städte, staatlichen Bauämter, Straßenbaufirmen, Heeresbaustellen einschl. Flugplätzen usw. möglichst mit einem Kraftwagen regelmäßig und intensiv bearbeiten, mögen sich wenden an **Ma. Berlin W 85, unter H. G. 570**

Umständehalber suche ich für bald ein braves

### Mädchen

für Küche und Haus; es ist Gelegenheit gebot, die Küche u. d. Haush. prakt. zu erlern.

Zu erf. b. d. DTZ, Aurich.

Für Haushaltung auf dem Lande gebildete zweite

### Haustochter

Anfang 20, die unbedingt sauber und fix arbeiten kann, gesucht. Familienanstellung u. gutes Gehalt. Angebote an

Frau A. Hans, Hohenkirchen, Oldenburg.

### Haustochter

od. Haustochter für alle Hausarbeit zu drei Kindern zum 15. Nov. oder 1. Dez. in Dauerstellung gesucht. Angeb. mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an

Frau F. Ameln, Südensheid, Liebigstraße 12.

### Haustochter

sofort nach Nordseebad Borsum gesucht.

Frau Juit, Nordseebad Borsum, Am Bahnhof 15.

### Wenn

Sie ohne Risiko rechnen u. steigend verdienen wollen, dann übernehmen Sie unsere gewerbmäßige

Vertriebsstelle für unv. bef. Bremer Roland-Kaffee u. Tee u. schreiben an den Roland-Kaffee-Handel

Bremen, Postfach 644.

Auf möglichst bald junge

### Hausgehilfin

für alle vorkommenden Arbeiten gesucht.

Frau Schaa, Benjerfel, „Soj von Harlingerland“.

Alleinsteh. berufstät. Dame mit kl. Wohn. sucht geeignete

### Hilfe

für ihren Haush. Schr. Ang. u. L 885 an die DTZ, Leer.

### Wirtschafterin

die mit allen Arbeiten eines ländlichen Haushalts vertraut ist und die einfache und feinere Küche versteht.

Schriftliche Angebote an die DTZ, Wittmund.

Suchen auf sofort eine ältere

### Haustochter

für den ganz. Tag, evtl. auch dreiviertel Tag. Sie muß in der Lage sein, einen Haushalt von 7 Pers. zu führen.

G. Meints, Emden, Steinstraße 6.

### Für mein Herrengeschäft

suche einen

### Friseurgehilfen

Emil Jizow, Emden.

### Vertreter

für provisionsweisen Verkauf eines hervorragenden Reinigungs-pulvers bzw. Melfett gesucht. Ia. Referenzen erforderlich.

Angebote unter S 2262 an: Büttmers Ann.-Exp., Oldenburg i. D.

### Gesucht zum 1. Nov. ein

### Bäckergeselle

Grob- u. Feinbäckerei P. Tren, Bäckermeister, Osthauderfehn. Fernruf Westhauderfehn 80.

Wir suchen einen tüchtigen, jüngeren

### Bäckergesellen

Brotfabrik Warfing, Bunde. Fernruf Nr. 1.

Wegen Einberufung meines jetzigen suche ich zum 1. November einen

### Großknecht

Otto Mülder, Hamswehrum.

Suche zum 1. Nov. einen

### landw. Gehilfen

G. de Witt Ww., Ludwigsdorf.

Gesucht per 1. November oder etwas später ein

### Gehilfe

von 15-21 Jahr. für eine 15 Sektar große Landwirtschaft in Oldenburg. Schr. Ang. u. Nr. 257 an die DTZ, Ems.

Wegen Einberufung meines jetzigen suche auf gleich oder 1. November einen

### Gehilfen

Joh. Wilms, Süderneuland I bei Norden.

Gesucht auf sofort oder später ein

### landw. Gehilfe

oder junger Mann

Karl Otten, Alfgödenserhöfen, Post Neustadtgödens. Fernruf 245.

Suche auf sofort einen fixen

### Großknecht

Ritus Habbings, Engerhabe.

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche ich einen ersten

### landw. Gehilfen

Landwirt Bohje, Grothufen.

Wegen Einberufung des jetzigen zum 1. November

### landw. Gehilfe

ge sucht. Arnold Foken, Schweindorf.

Gesucht wegen Einberufung ein tüchtiger

### landw. Gehilfe

Herrn Blankemeyer, Kirchhimmeln Neustadt, Delmenhorst-Land in Oldenb.

Suche für meinen mittleren landwirtschaftl. Betrieb auf sofort od. 1. 11. einen einfach

### jugen Mann

welcher sämtl. Arbeiten mit verrichtet. Bei vollem Familienanstellung u. gut. Gehalt.

Kemmer Janssen, Westerbun.

Auf sofort ein fixer

### Sattler- und

### Polsterergeselle

für dauernd gesucht. August Peters, Wittmund. Fernruf 267.

Wegen Wehrpflicht unseres jetzigen suchen wir zum 1. November einen

### jugen Mann

für Landwirtschaft und Milchwagen.

Gebrüder Müller, Speyerfehn.

### 1a Maschinist

auf Frachtdampfer in Wattfahrt gesucht. Howing, Leer. Fernruf 2666.

## Berufs- oder Vertretungswechsel?

Wer bei Landleuten gut bekannt und verkaufsbefähigt ist, dem bieten sich neue Aufstiegsmöglichkeiten bei angesehenem Werk. Bewerb. u. B. W. 37 an Ala, Hamburg 1

10 1/2 tägl.  schöne monatl. 1/5 Anzchl. Katalog frei. Bienenkorb-Ges.-Büro

Hans W. Müller Ohligs 392

## Stellen-Gesuche

17 1/2 jähriges

### Mädchen

sucht Stellung in gut bürgerlichem Haushalt b. Familienanstellung u. Gehalt. Schr. Ang. u. A 202 a. d. DTZ, Aurich.

Junger Kaufmann, 29 Jahre, sucht Stellung als

Bürogehilfe od. Lagerist Führerschein 1 und 3b. Schr. Angebote unter L 884 an die DTZ, Leer.

## Erfahr. Kraftfahrer

mit Führerschein aller Klassen sucht auf sofort Stellung. Schr. Angebote unter R 945 an die DTZ, Norden.

## Garten-Heidelbeere

Ein neues Züchtungswunder Bringt kirschgroße Beeren in dicken Trauben. Jährliche Sträucher Stück 3.- RM.

- 10 Stachelbeersträucher ... 5.-
- 10 Rote Johannisbeersträucher 3.30
- 10 Himbeeren „Prousen“ ... 2.40
- 5 Blutharbarberpflanzen ... 2.90
- 5 Monatsrosen ohne Ranken 2.25
- 5 schöne Blütensträucher ... 2.75
- 10 Gartenrosen mittl. Wahl ... 2.50
- 5 edle Kletterrosen ... 2.90
- 5 edle Pfingstrosen ... 2.80
- 5 edle Christrosen ... 2.60
- 25 Darwintulpen in Farben ... 2.50
- 25 Narzissen in Farben ... 2.75
- 25 Krokus in Farben ... 1.50
- 25 Märzbecher ... 1.50
- 25 Malbium Pflanzen ... 0.40

Jetzt beste Pflanzzeit. Illustr. Katalog über alle Gartenpflanzen sowie Blumenzwiebeln Sämereien und vieles mehr frei

Horstmann & Co., Baumschule Langeloh 89-Elmshorn

## Pickel

sind Hautunreinheiten, die man nicht dulden sollte. Beseitigt werden sie leicht durch tägliches Waschen mit der echten

## Stechenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul. Zu haben in den Fachgeschäften, bestimmt bei:

in Emden: Löwen-Apotheke, W. Mälzer, Medizinal-Drogerie Joh. Bruns Nach Adler-Drogerie W. Denkmann Rathaus-Drogerie Karl Husen Central-Drogerie A. Müller in Leer: Drogerie Fritz Alts Drogerie Herm. Drost Rathaus-Drogerie Joh. Hafner Germania-Drogerie Joh. Lorenzen Drogerie zum Upstalsboom

## Graue Haare

nicht färben. Kostenlos erh. Sie Näh. üb. Behndl. Gg. Weber, München 89, Klenzestr. 40/1.

## Ehrenerklärung!

Die über den Gemütsbauer Thno Heeren von mir ausgesprochene Beleidigung und Verleumdung nehme ich hiermit zurück.

G. van Bügt, Emden.

**Ämliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden**

**Nurich**

Ich weise erneut darauf hin, daß die **Sprechstunden in sämtlichen Büros** des Landratsamtes und der Kreisverwaltung nur auf **Dienstag und Freitag** jeder Woche von 8 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr festgesetzt sind. Während der übrigen Tage sind die Büros für den persönlichen Verkehr — mit Ausnahme besonders eilbedürftiger Fälle — geschlossen.

Nurich, den 9. Oktober 1937.  
Der Landrat. Krieger.

**Öffentliche Mahnung.**

Die für den laufenden Monat rückständig gewordenen Haus- und Bürgersteuern und die Schulgelder für die städtische Mittels- und Handelsschule für den Monat Oktober 1937 sind bis spätestens 20. Oktober 1937 bei der unterzeichneten Kasse einzuzahlen. Ferner können noch die bereits fälligen Zins- und Tilgungsbeträge für die Hauszinssteuer- und Wohnungsfürsorgehypotheken bis zum genannten Termin ohne Entrichtung von Gebühren gezahlt werden. Die bis dahin nicht gezahlten Beträge werden zwangsweise eingezogen, wodurch den Säumigen nicht unerhebliche Kosten entstehen. Außerdem wird für jeden fälligen Betrag, der nach dem 20. Oktober 1937 gezahlt oder überwiesen wird, ein Säumniszuschlag von 2 v. H. erhoben.

Nurich, den 16. Oktober 1937.  
Die Kämmereikasse. Quander.

**Norden**

**Ortsfakung über die Reinigung öffentlicher Wege.**

Gemäß § 3 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 und § 5 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 erlasse ich nach Beratung mit den Ratsherren und unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde folgende Ortsfakung:

§ 1. Für die ganze geschlossene Ortslage der Stadt Norden wird die Verpflichtung zur polizeimäßigen Reinigung der öffentlichen Wege, Bürgersteige, Wanderungen und Gassen einschließlich der Schneeräumung und des Befreiens mit abstumpfenden Stoffen den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke auferlegt.

Zur geschlossenen Ortslage, deren Ausdehnung mit der fortschreitenden Bebauung wächst, gehören zur Zeit:

- Wolff-Hiller-Strasse, Hindenburgstr., Rosenthallohe, Bleicherslohe, Kl. Hinterlohe, Gr. Hinterlohe, Brückstraße, Am Hain, Dammstraße, Uffenstraße, Heringsstraße, Rudenslohe, Großneustraße, Coneruslohe, Steenbalgen, Siefstr., Kleine Neustraße, Große Lohne, Am alten Sied, Kirchstraße, In der Gurre, Lohne am Schwarzen Bären, Postbaderslohe, Schlachthausstraße, Gaswerkstraße, Triangel, Burgraben, Straßen am Markt, Mennonitenlohe, Weststraße, Lenklohe, Funtweg, Brauhausstraße, Alleestraße, Maderiege, Kräuleinshof, Landratslohe, Mühlenweg, Sandweg, Hüllweg, Norddeicherstraße bis zur Kreuzung mit der Parkstraße, Friesenstraße, Feldstraße, Gartenstraße, Brummelcamp, Klosterstraße, Am Zingel, Ubbö-Emmius-Strasse, Jahnstraße, Parkstraße, Vintelerstraße, Barenbuscherweg, Schulstraße, Baumstraße, Rosenweg, Große Mühlenstraße, Kleine Mühlenstraße.

§ 2. Den Eigentümern werden solche zur Nutzung oder zum Gebrauche dinglich Berechtigte gleichgestellt, denen nicht bloß eine Grunddienstbarkeit oder eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit zusteht. Den Eigentümern werden ferner die Wohnungsberechtigten im Sinne des § 1093 des Bürgerlichen Gesetzbuchs gleichgestellt.

§ 3. Die nach § 2 Verpflichteten sind in erster Reihe, die nach § 1 Verpflichteten in zweiter Reihe zur polizeimäßigen Reinigung verpflichtet.

§ 4. Im Falle der Leistungsunfähigkeit eines Anlegers ist an seiner Stelle die Stadtgemeinde zur polizeimäßigen Reinigung verpflichtet.

§ 5. Diese Fakung tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt das bisherige Ortsstatut vom 1. Januar 1915 außer Kraft.

Norden, den 1. Oktober 1937.  
Der Bürgermeister. Dr. Schöneberg.

**Genehmigung.**

Das vorstehende Ortsstatut über die Verpflichtung zur polizeimäßigen Reinigung öffentlicher Wege in der Stadt Norden vom 1. Oktober 1937 wird auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1912 über die Reinigung öffentlicher Wege hiermit genehmigt.

Norden, den 8. Oktober 1937.  
Der Landrat des Kreises Norden. Schede.

**Veröffentlicht!**

Norden, den 13. Oktober 1937.  
Der Bürgermeister. Dr. Schöneberg.

**Gottesdienst-Ordnungen**

**Emden**

**Lutherische Gemeinde**  
Sonntag, den 17. Oktober 1937, 21. Sonntag nach Trinitatis — Männer Sonntag — 10 Uhr: Samsen. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 2 Uhr: Katechese. Cramer. 5 Uhr: Cramer (Abendmahlsfeier).  
Mittwoch, 8.15 Uhr: Bibelfunde. Samsen.  
**Reformierte Gemeinde**  
Sonntag, den 17. Oktober 1937. Große Kirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfsprediger Rethmeier aus Crithum, Festgottesdienst aus Anlaß des Jahresfestes des Christlichen Vereins Junger Männer. Vorm. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. — Gasthauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pastor Zimmer. Abends 5 Uhr: Pastor Weerda. — Neue Kirche. Vorm. 10 Uhr: Pastor Lic. Göhler. Vorm. 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. Kollekte für den WBM.  
Donnerstag, den 21. Oktober 1937. Gasthauskirche. Abends 8.15 Uhr: Pastor Zimmer.

**Wolfsbun**

Sonntag, den 17. Oktober 1937: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Kollekte. Vorm. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

**Esens**

Sonntag, den 17. Oktober 1937: Vorm. 9.45 Uhr: Festgottesdienst. Pastor Hajner-Loga. Nachm. 3.30 Uhr: Vortrag. Pastor Kriener-Hamm. Nachm. 6 Uhr: Nachfeier. Ansprache Pastor Kriener-Hamm.

Montag bis Mittwoch: Volksmissionsvorträge. Nachm. 3 Uhr in Klosterhof bei Christoffers: Pastor Weste-Berden. Abends 8 Uhr in Esens im Konfirmandensaal: Derselbe.

**Fulda**

Sonntag, den 17. Oktober 1937: Vorm. 9 Uhr: Kinderlehre. Vorm. 9.45 Uhr: Predigtgottesdienst. Pastor Meyer.



**Keine Waschfrau!** Ein altes Hausmittel aber, das durch einfaches Einweichen der Wäsche über Nacht das gründliche Schmutzlösen besorgt, leistet diese Arbeit! • Für nur 13 Pfennig haben Sie bei 1 Paket Henko 50 bis 60 Liter Einweichkraft von stärkster schmutzlösender Wirkung, die das umständliche Vorwaschen und das anstrengende Reiben und Bürsten der Wäsche überflüssig macht. Ja -



**Pachtungen**

Im Auftrage der Obermünsterischen Deichacht werde ich am **Mittwoch, dem 20. d. M.,** nachmittags 5 1/2 Uhr, in der Tempelschen Gastwirtschaft in Emden-Borssum von dem **abgetragenen Deich** bei Emden-Borssum

- Parzelle Nr. 1 groß 1,37,92 Hektar,
- Parzelle Nr. 12 groß 0,52,38 Hektar,

zum beliebigen Gebrauch auf 3 Jahre verpachten. Auskunft über Lage erteilt der Deputierte Bauer Eilbert Groenewald, Emden-Borssum.

Emden, den 16. Okt. 1937.  
Reinemann, Versteigerer.

Der Kirchenvorstand in Munteboe will das vor dem Pfarrhause belegene

**Grünland**

ca. 3/4 Diemat groß, zum Mähen oder Weiden auf mehrere Jahre verpachten lassen.

Termin: **Freitag, den 22. Oktober d. J.,** vormittags 10 Uhr, in meinem Geschäftszimmer. **Aurich, den 15. Oktober 1937.**  
G. Pleuter, Preussischer Auktionator.

Sehr gutgehende **Dampfbäckerei und Konditorei** mit Inventar zu verpachten. Sehr Angebote unter 2 887 an die D.Z., Beer.

**Gutgehende Gastwirtschaft**

von einem Fachmann zu pachten gesucht. Sehr. Angebote unter 6 778 an die D.Z., Emden.

**Wegen Aufgabe des Geschäfts Stellmacherei**

sofort oder später zu verpachten. Meta Moddermann, Bisquard über Emden, Difr.

**Zu kaufen gesucht**

**Altes Silber** (Silbergeld) kauft stets **GEORG KITTEL** Uhren-Optik Aurich, Markt 21.

**Altes Silbergeld Altsilber und Altgold** kauft laufend zu amtl. Höchstpreisen **F. Th. Steffens, Norden**

**Kaufe sämtliche Sorten Großvieh zum schlachten**

Angebote an meine bekannten Ankäufer erbeten **G. Springer, Bever i. Dbbg.**

**Kaufe laufend**

**Groß- u. Kleinviehhäute**

sowie alle andere Arten Felle zu Tagespreisen gegen sofortige Kasse.

**Hobproduktenhandlung A. Gineichs, Aurich** Emden Straße 1. Fernruf 303

**Silber**

in alten und Vorkriegsmünzen **Allgold und Altsilber** zwecks eigener Verarbeitung auch in kleinsten Mengen kauft **Franz Richer, Emden** Zw bd Sielen. Ank Nr 10

**Alttertümliche Möbel**

Kabinettschränke und Kommoden mit geschweif. Laden, Truhen und Telleranrichten, Zinnsachen, Kleien (Esders) usw. kaufe höchstzahlend und bitte um Angebot. **Berend Janssen, Emden (Difr.),** Klunderburgstr. 1. Werkstat für antike Möbel.

**Geb. Auto**

steuerfrei, bis RM 1000,— gegen bar gesucht. **Eggers & Schmidt, Bremen 10,** Labeistraße 20. Fernruf 51313.

Zu kaufen gesucht: **geb. Dampfessel, Lokomobilen, Dampfstränge, Dampfmaschinen, Elektromotoren, Generatoren, Feldbahnlois, Eisenbahnschienen, eiserne Schuten, Sauggasmotoren usw.** W. Prüfer, Bremen, Hohenlohestr. 14. Fernruf 41 914.

Wünsche einen angeforderten **Schafbock** zu kaufen. J. Buurman, Twizlum.

**Lest die OTZ.**

**Zu mieten gesucht**

**4-5-Zimmer-Wohnung**

von ruh. Familie (3 Erw.) zum 1. Dez. oder 1. Jan. in Aurich oder näherer Umgeb. gesucht. Hohe und pünktliche Miete. Sehr. Angebote A 200 an die D.Z., Aurich.

**Beamter sucht 3-4-Zimmer-Wohnung**

in Emden zum 1. 11. oder später. Stadtrand bevorzugt. Sehr. Angebote unter 6 780 an die D.Z., Emden.

**Gesucht zum 1. November drei- bis vierzimmerige Wohnung**

Sehr. Ang. mit Preis unter A 201 an die D.Z., Aurich.

**Büro**

nebst 2-3 trockenen Lageräumen oder Wohnung bzw. H. Einfamilienhaus baldmöglichst zu mieten gesucht. Sehr. Angebote unter A 203 an die D.Z., Aurich.

**Zu vermieten**

Freundlich möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. Zu erfrag. unt. Nr. 1276 bei d. D.Z., Emden.

**Dele kauft Felle Teere bei B. Popkes-Jhrhove**

Wegen Fortzuges habe ich eine sehr schöne, sonnige

**Wohnung (1. Etage)**

bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Keller, Waschkeller u. Rauchbleiche, zum Antritt per 1. November d. J. zu vermieten. WC, Gas, Wasser- u. elektr. Licht angeschlossen. Mietpreis monatlich RM. 62,50.

**Johannes E. Alberts,** Häuferracker (D.Z.-Maklerausweis), Emden, Herrengarten 2. Fernsprecher 2108.

**Wohnung**

neu hergerichtet, 3 Zimmer, evtl. 4 Zimmer, auf sofort oder 1. Nov. zu vermieten.

**Gerhard Dirks,** Tischlermeister, Aurich, Zingelstraße 12a.

**Gut möbl. Zimmer**

frei. Emden, Molenstr. 12 I.

**Heirat**

**Ingenieur** in Festanstellung, m. gut. Gehalt u. Pensionsberechtigung, 41 J., vollkommen gesund u. gut aussehend, ruhiger, ausgeglichener Charakter, lebensgerecht, vorurteilsfrei, erhebt ideale Ehegemeinschaft. — Neigung entsch. — Näheres durch Eheanbahnung Verlag DZ/361 Kiel, Hamburg 26, Siebelfings Allee 30.

**Selbständiger Kaufmann** Anf. 30, Norddeutscher, wünscht die Bekanntschaft einer geb. jungen Dame aus guter Familie, blond und schlant, zw. vtl. spät. **Heirat.** Vermög. nicht unbed. erforderlich. Eig. Bildaufschriften erbittet unt. S. T. 863 an Ma Essen. Absolute Diskretion.

**Zu verkaufen**

**Käuferichweine Ferkel**

und **ig. Schlachthähne** zu verkaufen. **Landwirt Neef, Twizlum.**

Ein Anfang Nov. kalbendes **Rind** zu verkaufen. **Martin Weers, Upende.**

**1 Ausfahrwagen** billig abzugeben. D. D.

Verkaufe schweres **braunes Stutfüllen** mit voller Abstammung. **Heinrich Follerts, Ralle.**

Verkaufe bestes schwarzes **Stutentier** mit Abzeichen, prämiierter Abstammung. **Sermann Reinders, Morichum.**

**Ladung Stallmist** geg. Schlic zu verlausch. D. D.

**Hochtragendes Rind** zu verkaufen. **D. Dirksen, Upende.**

Tausende Eigenheime finanziert. Gebäude **entschuldet!** Millionen RM hat die Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft e. B. m. B. H. Köln, zum Bau n. Kauf n. so wie, mit dem Sie wollen, in Form von preiswerten **Darlehen** langfristig, mit bequemen Tilgungsraten schon zur Verfügung gestellt. Die Hauptagentur für Niedersachen: **Goetz, Bremen, Sternstrasse 13** berät auch Sie in Ihrer Kapitalbeschaffungsangelegenheit kostenlos und unverbindlich für Sie Schriftliche Anfragen erbeten

## Buurmans Institut, Bremen

Höhere Privatschule für Knaben mit Schülerheim  
Schule: Am Wall 104-105 Heim: König Albertstr. 52  
Schullandheim: Gut Sandbeck b. Osterholz-Scharmbeck

Seit 42 Jahren bewährte Vorbereitungsanstalt für mittlere Reifeprüfungen (Einjährigen-Examen, neuerdings staatliche Obersekundareifeprüfung), für das Abitur und für Umschulungen.

In den letzten Jahren bestanden 30 Oberprimaner der Schule die Reifeprüfung, 103 Untersekundaner die staatliche Obersekundareifeprüfung, 115 Schüler die Aufnahmeprüfungen für Quinta und höhere Klassen staatl. Schulen.

Individuelle Betreuung der Schüler in kleinen Klassen und im Förderunterricht. Anfertigung der Hausaufgaben unter Aufsicht. Vorbeugung gegen Zeitverlust Aufnahme von Schülern, deren Versetzung gefährdet ist, jederzeit. Alle Einrichtungen der öffentlichen Schule. Beste Empfehlung von Eltern und Behörden. Man verlange Druckschriften mit den letzten Prüfungsergebnissen  
Studienassessor **Gert Buurman**, Direktor.

## Das Herz springt Ihnen vor Freude

wenn Sie sich die wirklich hübschen Qualitäts-Foto-Alben bei **Foto-Brunke** ansehen würden. Eine Auswahl finden Sie dort, die kaum zu übertreffen ist. Sie werden selbst staunen und zugeben, daß diese Alben so recht dafür geschaffen sind Ihre wertvollen Fotos in sichere Obhut zu nehmen

Beachten Sie bitte unser Albenfenster nebst einer Fotoschau «Pariser Weltausstellung»

**foto Brunke**

Emden, Neutorstr. 18.  
Das gute, alte Foto-spezialgeschäft.

## Beerdigungs-Institut Hilgefort, Leer

Fernruf 2107 Fernruf 2107  
Ferntransporte zu ermäßigten Preisen



### Sonntags-Dienst der praktischen Ärzte

Dr. med. Eiben  
Wilhelmstr. 19/Hundepfad  
Fernruf 3730  
vom 16. Oktober, 12 Uhr bis 17. Oktober, 22 Uhr

### Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken

Löwen-Apotheke  
Zwisch. bd. Sielen 14/15  
Fernruf 3372  
vom 16. Oktober bis 22. Oktober

Nach fast 12jähr. Ausbildung an ersten chirurgischen orthopädischen und Frauen-Kliniken halte ich ab 20. November 1937 im städtischen Krankenhaus  
Privat-Sprechstunden täglich 11 bis 12 Uhr, ab als Facharzt für Chirurgie

**Dr. med. Johannes Völker**  
Leitender Arzt des Städt. Krankenhauses  
Emden

### Aerztlicher Sonntagsdienst

16./17. Oktober  
Dr. Brahm, Aurich  
Osterstraße 42 Fernruf 225

MAURO-Kaffee, die feine Bremer Marke, RM. 2,80 bei Ihrem Kolw.-Hdlr.

### Schnittblumen blühende Topfpflanzen Kränze

Blumenpenden-Vermittlg.  
nach allen Orten.

**Aug. Kätebrandt**  
Emden, Fernruf 2280.

Familiendruckfachen  
liefert schnellstens die DTJ

Durch die glückliche Geburt eines  
**Sohnes**  
wurden hoch erfreut

**W. Meyenburg und Frau**  
geb. Theesfeld

Lintelermarsch, 14. Oktober 1937.

## Innung für das Kraftfahrzeughandwerk

Ortsgruppe Emden  
**Sonntagsdienst**  
Sonntag, den 17. Oktober: J. Warismann  
Herrengarten — Fernruf 2760

### Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt

**Alida Dähn**  
**Hermann Grabbe**

Emden, den 17. Oktober 1937  
Wilhelmstraße 45 Claas-Tholen-Straße 13

### Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt

**Henny Nolte**  
**Hinrich Adams**

Harburg-Wbg. Leer  
Maret-Straße 70 Großstraße 56

### Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt

**Lina Weerts**  
**Johannes Bunger**

Südgeorgsfehn Oktober 1937. Südgeorgsfehn  
3. St. Emden

Als Verlobte grüßen

**Henny Reemts**  
**Haarm Rinderhagen**

Warfingsfehn 16. Oktober 1937 Emden

Ihre Verlobung geben bekannt

**Folke Roofs**  
**Jan Gronewold**

Hüllenerfehn 16. Oktober 1937 Westersander

### Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt

**Janna Kruse**  
**Hilko Wilts**

Simonswolde Simonswolde, 3. St. Kiepfsterhammich

Ihre Verlobung geben bekannt

**Christine Reentjes**  
**Ernst Garrels**

Detern/Diffr., 3. St. Lintelermarsch Wirdum

Ihre Verlobung geben bekannt

**Minna Hanken**  
**Hemme Schmidt**

Silkenborg Mark, 3. St. Oldenbüttel  
16. Oktober

Die Verlobung meiner Tochter Rena mit Herrn Pastor Diederich Buisman zu Visquard gebe ich hiermit bekannt.

**Frau Swanette Lolling**  
geb. Sanders.

Leer/Ostfriesland  
Johannstraße

Meine Verlobung mit Fräulein

**Rena Lolling**

Tochter des verst. Pastors Heinrich Lolling und seiner Frau Gemahlin Swanette geb. Sanders, zeige ich an.

**Diederich Buisman**

Visquard, über Emden.

17. Oktober 1937

Ihre am 10. Oktober in Manlagt vollzogene Vermählung geben bekannt

**Harry Biffer**  
**Aleida Biffer, geb. Woydt**

Hamburg, Alsterzughaussee 467

Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeit

Ihre Vermählung geben bekannt

**Georg Dänekas u. Frau**  
Johanne, geb. Treu

Hesfel, den 10. Oktober 1937.

## Steinbömer Gelb

führend auch in Qualität

Die am 23. Oktober in Aurich stattfindende Vermählung ihrer Tochter Hertha mit Herrn Anwaltsassessor **Emanuel Graf von Korff** beehren sich anzuzeigen

Geh. Reg.-Rat

**Dr. von Rose und Frau**  
Elisa, geb. Späth

Aurich/Ostfriesland im Oktober 1937.

Logaerfeld, den 14. Oktober 1937.

Heute abend 5 Uhr nahm der Herr unsern lieben kleinen

**Gerhard**

im zarten Alter von 9 Monaten zu sich in sein Himmelsreich.

Du warst so jung du starbst so früh vergessen werden wir dich nie.

In tiefer Trauer

**Gerhard Behrends und Frau**, geb. Steenblock  
nebst Kindern und Angehörigen.

Beerdigung am Montag, dem 18. Oktober, nachmittags 1.30 Uhr.

Loquard, den 15. Oktober 1937.

Statt besonderer Mitteilung.

Heute morgen entschlief nach langem schweren Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Marie Riekema**

geb. Conradi

in ihrem 50. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

**F. Conradi und Frau**  
geb. Gerdes

**G. Conradi und Frau**  
geb. Arends  
und die nächsten Anverwandten

Beerdigung Dienstagnachmittag um 2 Uhr.

Visquard, den 14. Oktober 1937.

Gestern abend verschied nach kurzer Krankheit unser treuer, gewissenhafter Arbeiter

**Dirk de Vries**

Mehr als 50 Jahre hat der Verstorbene unserer Familie in vorbildlicher Pflichterfüllung gedient. Er wird bei uns unvergessen bleiben.

Familie E. Smidt

Am 14. Oktober 1937 verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser **W-Kamerad**

**W-Bewerber**

**Enno Evers**

Er war uns ein guter Kamerad, wir werden ihn nicht vergessen.

Der Führer der 24. **W-Standarte**  
Schöne,  
**W-Standartenführer.**

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir

unseren aufrichtigsten Dank

Familie Remmers

Norden

Alte am Rindland

Weener, den 16. Oktober 1937.

Wovon man spricht . . .

Im Hinblick auf den Nationalen Spartag am 29. Oktober hat der Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung erachtet, auch diesmal in den Schulen zum Nationalen Spartag auf die Notwendigkeit der Förderung des Schulsparens hinzuweisen.

Ein anderes Gebiet, das für die Zukunft der verstärkten Werbung in den Schulen bedarf, ist die Werbung für den Berufswachstum in der Landwirtschaft. Die Lehrer aller Schulen haben in verständnisvoller Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen des Reichsnährstandes und mit den Berufsberatungstellen der Arbeitsämter dafür zu sorgen, daß die Werbung für die landwirtschaftlichen Berufe unter der Schuljugend in verstärktem Maße durchgeführt wird.

Eine Angelegenheit, die alle Volksgenossen auf dem Lande und in der Stadt angeht, ist die Beleuchtung von Fahrzeugen aller Art. Bei der bereits früh einsetzenden Dunkelheit am Abend und bei dem späten Hellwerden in der Morgenfrühe muß auch bei uns im Reiderland immer wieder die Beobachtung gemacht werden, daß Verkehrsteilnehmer ihre Fahrzeuge nicht den Vorschriften entsprechend beleuchtet haben.

Am Dienstag kommt der Tonfilmwagen der Kaufmännische einmal wieder hierher. Diesmal ist nur eine Abendvorstellung vorgesehen. Gezeigt wird der Tonfilm „Mortira“.

Heute und morgen sammelt die DAF.

Einstellung von Telegraphenbaulehrlingen

Die Deutsche Reichspost stellt zum 1. April 1938 wieder eine größere Anzahl Telegraphenbaulehrlinge im Alter von mindestens 14 und höchstens 17 Jahren ein, um sie bei einem Telegraphenbauamt zu Telegraphenbauhandwerkern auszubilden. Die Bewerber müssen der Hitler-Jugend angehören. Sie müssen bei der Einstellung eine abgeschlossene Volkshulbildung besitzen.

Bausteine aus dem Boden unserer Heimat

Die Arbeit in den Reiderländer Ziegeleien

Als Ende März dieses Jahres über unsere grünen Hamme die der Ruf des Herbstes ertönte, als die Lorenzüge der Ziegeleien hin und her zu fahren begannen, da hatten unsere Ziegeleien ein arbeitsreiches Jahr vor sich. Der gewaltige wirtschaftliche Aufschwung nach der Machtübernahme hat seit Jahren eine außerordentlich starke Zunahme der Bautätigkeit mit sich gebracht und damit den Bedarf an Bausteinen und Mauerwerk stark gesteigert, daß die Ziegeleien mehrwöchige Lieferfristen in Anspruch nehmen mußten und der Nachfrage nach Bausteinen kaum gerecht werden konnten.

Da auch im Jahre 1937 mit einer unvermindert starken Bautätigkeit gerechnet werden konnte, nahmen unsere ostfriesischen Ziegeleien schon zu Beginn des Jahres die Arbeit in vollem Umfange auf. Um eine Steigerung der Erzeugung zu erzielen, waren technische Verbesserungen mancherlei Art geschaffen worden. So werden z. B. die Lorenzüge, die die Tonerde zu Ziegeleien bringen, jetzt von kleinen starken Röhrl-Locomotiven gezogen. Das wirkt sich besonders dort zeitgewinnend aus, wo der Abtrieb der Tonerde von der Ziegelei weiter entfernt ist. Die Ziegelei in Vinqum z. B. muß ihr Rohmaterial etwa 4 km weit mitten im Hamme röhren lassen. Die damit beschäftigten Volksgenossen haben keine leichte Arbeit; der nahe Mei liegt an den Gummistiefeln, in Regen und Wind, bei heißem Sonnenschein wird Loh auf Loh gefüllt.

In der Ziegelei wandert die grauglänzende Tonerde in eine runde Wischmaschine, wo ihr, je nachdem wie feil der Ton ist, eine entsprechende Menge Sand zugefügt wird, den die nahe Ems liefert. Auch dieses weite Material für die Steinherstellung ist in unmittelbarer Nähe zu haben. Es wird mit Nuttschiffen in den eigenen kleinen Hafen der Ziegelei gebracht. Bei Flut fahren die Schiffe auf die Ems, bei Ebbe auf der aus dem Wasser herausragenden Sandbank fest. Dort werden sie voll Sand geschaukelt, die nächste Flut hebt sie wieder und dann geht es zum Löschen zur Ziegelei.

Mit diesem Emsand wird also die fetter Tonerde vermischt, die dann durch verschiedene Walzwerke in einen Preßtopf läuft. Hier tritt sie als vierdicker glatter Strang wieder heraus, der von einem automatischen Abschneider in die einzelnen Rohsteine geschnitten werden. Bis zu 5000 „Rohlinge“ können so in der Stunde hergestellt werden, die zu dreien von dem Transportband abgehoben und auf sog. Etagefluren gesetzt werden. So gelangen die „Rohlinge“ in die Trockenkammern, jene schwarzgeteerten Schuppen mit den vielen Luftklappen an den Seiten, in denen die Rohlinge je nach der Witterung drei bis sechs Wochen lagern müssen, bis sie lufttrocken sind. Dabei ist große Vorsicht geboten, denn zu schnelles Trocknen würde die Rohlinge rissig machen. Auch unerwarteter Frost, der im Frühjahr leicht noch kommen kann, könnte hier Schäden anrichten.

Kreisleiter Schumann sprach zu den Reiderländern

Großkundgebung aller Schaffenden in Weener

otz. Einen machtvollen Auftakt erhielt die Winterarbeit der Deutschen Arbeitsfront im Reiderland durch eine Großkundgebung aller Schaffenden in Weener, die gestern Abend dem Leben in der Stadt des Reiderlandes das Gepräge gab. Betriebsgefolgshaften rüdten geschlossen an, Abordnungen aller Gliederungen der Partei, die Parteigenossen und dann zu vielen hundert die Schaffenden aller Stände hatten sich bei Platze eingefunden, um das gegenseitige Füreinandersehen zu bekräftigen, wie es die Deutsche Arbeitsfront den deutschen Menschen lehrt.

Nach dem Einmarsch der Fahnen eröffnete Ortsobmann Korte mit kurzen Begrüßungsworten die Kundgebung, um dann sogleich dem Redner des Abends,

Kreisleiter Schumann,

das Wort zu erteilen.

Der Kreisleiter wandte sich nach einem Rückblick auf den Mussolinibesuch beim Führer und auf andere bedeutsame Ereignisse der letzten Zeit, und nachdem er die Einstellung der einzelnen außerdeutschen Staaten zu Deutschland beleuchtet hatte, der innerpolitischen Lage zu und stellte dabei heraus, daß der Führer besonders auf den beiden letzten Reichsparteitag immer wieder den Bolschewismus als die größte Weltgefahr dem deutschen Volke und der übrigen Welt vor Augen geführt hat. Unser Volk kann sich glücklich schätzen, im Nationalsozialismus den Hort gegen den Bolschewismus gefunden zu haben.

Der Kreisleiter richtete immer wieder bei der Erörterung dieser Dinge den Blick auf den Besuch des italienischen Staatsmannes Benito Mussolini in nationalsozialistischem Deutschland. Wenn der Führer und Mussolini mehrere Tage sich über die großen weltbewegenden Fragen und Probleme aussprechen konnten, so sei gewiß, daß die Freundschaft zwischen beiden Staatsführern und ihren Ländern von langer Dauer sein werde. In seinen weiteren Ausführungen wandte der Kreisleiter sich drilichen Angelegenheiten zu und wies leeres Gerede über angebliche „Märe“ mit Entschiedenheit zurück. Daß der Nationalsozialismus dem Volke das Vertrauen zurückgab, so fuhr der Kreisleiter fort, davon lege das wieder-

erwachende Leben, die verschwundene Arbeitslosigkeit im Reiderland Zeugnis ab. In diesem Zusammenhange kam der Kreisleiter auf die Frage der Besserung des Lebensstandards des deutschen schaffenden Menschen zu sprechen und auf die Erstellung besserer Wohnverhältnisse für die Schaffenden. Dem deutschen Volksgenossen sei durch die Einrichtungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in der DAF, Licht, Luft und Freude innerhalb und außerhalb der Betriebe geschenkt worden. Die Bautätigkeit habe bislang im Kreis Leer ein starkes Ausmaß erreicht, und wenn im kommenden Frühjahr eine Reihe von Gruppenneubauten durch die NSDAF und die DAF in Angriff genommen werden könnten, dann werde man zu einer umfassenden Besserung der Wohnverhältnisse gelangen, die dem anfänglichen deutschen Volksgenossen zugute kommen werde. In diesem Zusammenhang wies der Kreisleiter auf die Notwendigkeit hin, daß jeder Volksgenosse sich zu einer einwandfreien Charakterhaltung durchringen müsse. Es gehe zum Beispiel nicht an, daß Behördenangestellte und Arbeiter auf Grund des Aufschwungs der freien Wirtschaft in die vielleicht besser bezahlten Stellungen der Wirtschaft abwanderten.

Zum Schluß befaßte sich der Kreisleiter mit der Berufswahl der Jugend unserer höheren Schulen und wies auf die vorherrschende Neigung hin, die Soldaten- und Offizierslaufbahn einzuschlagen. So anerkenntenswert diese Einstellung an sich sei, so sehr müsse beachtet werden, daß der Nachwuchs in den Fächern unserer Wissenschaftler, Ingenieure und anderer Berufe sichergestellt werden müsse.

Aus den Darlegungen des Kreisleiters, soweit sie die Tätigkeit der NSDAF in unserem Kreisbereich anbetrafen, konnte jeder Kundgebungsteilnehmer unbedingt den Eindruck gewinnen, daß die Dienststellen der Partei ihr Augenmerk auf alle uns angehenden Dinge richten. Die Belange des Reiderlandes und der Reiderlandstadt Weener werden von der Partei geschützt und im besten Sinne des Wortes wahrgenommen.

Nach einem kurzen Schlußwort des Ortsobmanns Korte der DAF, wurde die Kundgebung mit einem Treugelübnis der Versammelten zum Führer geschlossen.

Porgunbüding und Umoznbüding

Ausstellung „Frauenschaffen im Deutschen Frauenwerk“

Die Gaufrauenchaftsleiterin spricht in Papenburg.

otz. Vom 21.-24. Oktober kommt nach Papenburg die Ausstellung „Frauenschaffen im Deutschen Frauenwerk“, die im Hotel Hilling-Untenende stattfinden wird.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am 21. Oktober um 12 Uhr mittags statt. Dazu werden die Leiter der Partei, die Führer der Gliederungen, Behördenvertreter und Betriebsführer eingeladen werden.

Die Ausstellung vermittelt einen Einblick in die verantwortungsvolle Arbeit und die vielseitigen Aufgabengebiete der deutschen

Frau. Erfährt sind u. a. Erziehung, Aufklärung über die Rassenfrage, Verehrung, Schulung, Mütterdienst, Säuglingspflege, Heimgestaltung, Literatur. Einen großen Raum wird die Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft einnehmen. Verwertung von Abfällen im Sinne des Vierjahresplans nach dem Grundgedanken „Kampf dem Verberb“, Altmaterialien-Sammlung finden in der Ausstellung Berücksichtigung. Den Ausbildungsmöglichkeiten der Frau auf hauswirtschaftlichem Gebiet wird besondere Aufmerksamkeit verdienen. Hauswirtschaftliches Jahr, Frauen-Auslandsdeutschtum, die Frau im Luftschutz, Rotes Kreuz, Mithilfe der Frau in der NSB, Sammlungen, Nähen, Stricken — all das sei aus der Fülle der Ausstellung herausgegriffen.

Der Kreisfrauenchaftsleiterin ist es gelungen, diese Wanderausstellung der Gaufrauenchaftsleitung in Oldenburg nach Papenburg zu bekommen. Die Ausstellung will werben in dem Sinne wirken, jede Frau zu veranlassen, an den mannigfachen Aufgaben, die ihrer im Deutschen Frauenwerk harren, mitzuwirken.

Auf der Ausstellung werden in der Küchenabteilung auch Kostproben neuer Gerichte veransagt. Aus den verschiedensten Gemüsen werden Salate zubereitet. Schülerinnen der Berufsschule werden u. a. bei der Zubereitung mit tätig sein. Jede Frau wird hier erfahren können, welches Gemüse praktisch und billig je nach der Jahreszeit und der Marktlage zu verwerten ist.

Am Sonntag, dem 24. Oktober, findet um 15.30 Uhr bei Hülsmann eine große Kundgebung der NS-Frauenchaft statt, in deren Rahmen Gaufrauenchaftsleiterin Friedel Hausing sprechen wird. Außerdem wird die Gauabteilungsleiterin, Söchtig, Volkswirtschaft — Hauswirtschaft, in längeren Ausführungen ihr wichtiges Arbeitsgebiet behandeln. Während dieser Kundgebung werden auch Mädel vom BDM in die NS-Frauenchaft überführt. Und das Ganze — Ausstellung und Kundgebung — geht nicht nur die Frauen etwas an, sondern auch die Männer!

Die Emslandjendung des Rundfunks

otz. „Das Emsland spricht, singt und tanzt“, von Hof. Hugenberg, wird nach Mitteilung des Reichsjenders Kötter nicht am 29. Oktober, sondern am Sonntag, 7. November, nachmittags 18 Uhr erfolgen. Die Verlegung geschieht auf Wunsch vieler ländlichen Hörer, die wecktag zum Abhören keine Zeit haben. Sie werden dem Reichsjender Kötter für dieses Entgegenkommen sicherlich dankbar sein.

otz. Jungbann Emsland. Da der bisherige Führer des Jungbannes, Fährleinführer Saverkamp, zur Oldenburg Großhölse einberufen ist, scheidet er mit Wirkung vom 1. Oktober aus der Arbeit der Hitlerjugend aus. Die Gebietsführung hat den Fährleinführer Hans Jüter mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Jungbannes Emsland (383) beauftragt.

otz. NS-Filmstunde. Am Sonntag, dem 17. Oktober, findet eine Jugendfilmstunde im Bann Emsland (383) Papenburg statt. Es wird der Film „Hitlerjugend Lutz“ gezeigt. Dieser Veranstaltung werden in den größeren Standorten des Kreises Papendorf und Wehen alle 4-6 Wochen Filmvorführungen folgen für Hitlerjugend, Rhythmus und für den BDM. Bei einem Eintrittspreis von 20 Pf. wird so den Jugendlichen ermöglicht, gute Filme zu sehen. Die Filmveranstaltungen werden durch Sieder und Vorlesungen usw. unternommen.

otz. Stoffsammlung. Im Laufe der nächsten 8 bis 14 Tage werden im Bann Emsland (383) Altmaterialiensammlungen von der Hitlerjugend vom Jungvolk durchgeführt. Die Bevölkerung wird gebeten, Züben und Altpapier sowie Metallföhlen bereitzustellen, damit diese Dinge wieder der Verwertung zugeführt werden können.

otz. Gemüse- und Obstzeugerpreise. Nach einer Mitteilung des Gartenbauwirtschaftsverbandes West-Ems stellen sich die höchstzulässigen Zeugerpreise für Kohlschlüssel und Gemüse frei Bezugsabgabestelle für die Woche vom 10. bis 16. Oktober 1937 wie folgt: Blumenkohl extra 0,35, Blumenkohl (1. Sorte) 0,30, Kohlschlüssel 2,00, Wirsing 5,00, Kohlschlüssel 6,00, Kohlschlüssel 8,00, Gurken 1,50, Möhren ohne Kraut 4,00, Freiland-Tomaten 15,00, Kohlrüben, gelbe 1,50 RM. ab Verladung je 50 kg. oder 100 Stück.

otz. Mütterberatungsstunden finden im Oktober statt: Am 18. 10., 14½ Uhr, im Antoniusstift Papenburg, 16½ Uhr in der Blüthlingschule Papenburg, 16½ Uhr in der Volkshochschule Papenburg; am 19. 10., 14½ Uhr in Sögel, 16 Uhr in Wödder; am 21. 10., 15 Uhr im Volkshaus Papenburg; am 25. 10. 14½ Uhr in Osterwegen, 15½ Uhr in Hiltensbrook, 16½ Uhr in Neutarenberg; am 26. 10., 14 Uhr in Verlum, 15½ Uhr in Steinbild; am 28. 10. 15 Uhr in Dörpen, 16 Uhr in Seebe.

# DAF-Schreibmaschinenlehrgang

Der Unterrichtsbeginn muß verschoben werden!

Der Beginn wird an derselben Stelle in dieser Zeitung bekanntgegeben!

Anmeldungen für:

1. Buchführung für Handwerker
  2. Plakatschrift
  3. Gastwirtsmeisterkursus
- werden noch angenommen. Berufserziehungswerk der DAF.

## Lebe gesund, Deutscher!

Oeffentliche Vorträge über die Themen:  
„Naturgemäße Nahrungs-, Atem- und Körperpflege, die Grundlagen für gesundes Blut und Nervenkraft“

Krankheiten kommen nicht wie ein Blitz aus heiterem Himmel! Was macht uns krank? Neue Wege zu einer besseren Gesundheit, größeren Leistungen, größter Nervenkraft durch naturgemäße Lebensweise und Körperpflege.

Montag, den 18. und Dienstag, den 19. Oktober, von 20-22 Uhr, im Saal „Haus Hindenburg“.

Redner: Richard Büchter, Frankfurt/M. Als Ergänzung der Vorträge finden täglich Neuform-Kochvorführungen statt. Gezeigt wird die Herstellung wertvoller Nerven-Aufbau-Nahrung, die richtige Zubereitung schmackhafter Rohkost- und Dampfkost-Gerichte unter Erhaltung aller Nährwerte und Heilwerte. Besondere Gerichte für kochsalzfreie Diät u. a. m.

Reichliche Kostproben! Unkostenbeitrag für jeden Tag 30 Pfg. Jedermann, Herren, Damen und auch die Jugend ist herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen. Wir bitten Tasse, Teller, Teelöffel, Bleistift und Notizblock mitzubringen. Reformhaus Neuzelt

**Ford** Verkaufsstelle und Kundendienst  
**Cl. Hilgefort, Leer**  
Ersatzteillager Telefon 2107

Behörden-Angestellter sucht zu sofort eine  
**Wohnung**  
(3-4 Zimmer und Küche) in Leer oder nähere Umgebung. Angeb. u. L 883 an d. OIZ, Leer.

**Stellen-Angebote**  
**Hausgehilfin**  
für 1/2 Tage gesucht. Zu erfragen bei der OIZ, Leer.

**Malergehilfe**  
gesucht.  
Th. Wilbers, Leer.

**Zimmerleute**  
stellt ein  
**J. Appel**  
Baugeschäft  
Loga-Leer.

**Vermischtes**  
**Saure Äpfel**  
(Dauerware) gegen Futterkorn einzutauschen gesucht. Wo, sagt die OIZ, Leer.

**Welche Schülerin**  
beauftragt Sextanerin bei Schularbeiten? Zuschriften unter L. 882\* an die OIZ, Leer.

**Warne** hiermit jeden Unbefugten, den Weg über meine Ländereien zu betreten, da ich jetzt gerichtlich vorgehe.  
**Wilhelm Botelmann, Steinfeldertloster.**

Montag einlaufend 1 Waggon prima

**Dauerobst**  
aus dem Bodenseegebiet.  
Schöner v. Boshoop . . . 25 Mk.  
Goldparnane . . . 25 „  
Prinzapfel . . . 25 „  
Kanada-Reinette . . . 25 „  
Goldreinette . . . 23 „  
Baumanns Reinette . . . 23 „  
Gefl. Kardinal . . . 20 „  
Sämtliche Sorten Güteklasse A.

**K. D. Niekamp, Leer**  
Telefon 2021.

**Zum Sonntag**  
empfehle von frischer Räucherung prima fetten Schier-Mal in allen Größen  
ff. Fett-Büdinge / Matrelen  
W. Stumpf, Würde, Tel. 2316

## Palast-Theater

Von heute (Sonnabend) bis einschließl. Mittwoch. Sonntag Anfang 4.30 Uhr

### Liebe im 1/4 Takt

mit Leo Stezak, Lizzi Holzschuh, Hans Holt, Hans Götz usw.  
Versäumen Sie nicht, sich dieses spritzige Filmstück anzusehen, das Auge, Ohr und Herz gleichermaßen entzückt.

**Spielzeug**  
**Das klassische Berlin**

**Ufa-Woche**

**Sonntag Jugendvorstellung**  
Der Etappenhase

**Café Erbgroßherzog**  
Sonnabend und Sonntag **Tanz**

## Prima Emden Klei-Wurzeln

eingetroffen, wovon jede Menge abgibt

**K. D. Niekamp, Leer**  
Telefon 2021

**Neue braune Bohnen**  
empfiehlt  
**Deddo Cramer, Leer.**

## Palast-Theater

**Sonntag**  
**Nachtvorstellung**  
Anfang 11.15 Uhr



## Das warme Bad macht froh, -

ist ein belebender Genuß für Körper und Geist! Ohne Bad keine körperliche Sauberkeit. Sie ist für die Kinder eine Tugend wie für die Erwachsenen, und gehört notwendig zum gefunden Leben. Sauberkeit bengt Krankheiten vor. Wir schaffen Ihnen wirtschaftliche und leistungsfähige Einrichtungen für die Heißwasserversorgung in der Küche und für die Badbereitung mit

## JUNKERS GASWASSERHEIZERN

Lassen Sie sich kostenlos beraten:  
A. Kromminga F. N. Saul  
J. v. Geuns E. Tamminga  
Körper & Brouwer J. Gronewold  
F. Onnecken & Sohn H. Weinstock  
Rud. Saul J. Zimmermann  
R. Becker Fr. Claassen, Loga  
J. G. Kluin, Loga

## Beleuchtungskörper Radio-Geräte

**H. F. Rugo, Leer** Victoriahaus  
Gallimarktsonntag geöffnet

**DKW** Kundendienst und Verkaufsstelle  
**H. Züchner, Weener (Ems)**

Kauft bei unseren Inserenten

**Jurgen-Mönnel,**  
Anzüge, Joggan, Golan, Püllone,  
Wafan, Tüfel, Torkan, Landshuf,  
Tüfel, Gürtel und Mützen, Oberhemden,  
Togelhemden, Binden, Krawatten u. a.  
Golan, Sittelnhemden, Torkan u. Golan  
in recht großer Auswahl zu wirkl. niedrigen Preisen  
**Jurgen Gwoolhoff, Dalmien**

## Speisewurzeln

hat abzugeben  
**Triefische Hefe- und Spirituswerte,**  
e. G. m. b. H.,  
Abteilung: Gärtnerei **Geiseler-Borwert.**

## Heimatspill „Tivoli“-Saal (Jonas)

### Hexenkomödi

Sonntag, 17. Okt., 2 1/2 Uür  
Maandag, 18. Okt., 8 1/4 „  
Dingsdag, 19. Okt., 8 1/4 „  
Elker Stee köst 1 RM.  
Föörferkoop fan de Korten bi Schuster - Heisfelderstrate

**Im Flügel durch die Welt**  
mit einem modernen Radio-Apparat

**Tierärztl. Sonntags-Dienst:**  
**Dr. A. Abts.**

### Familiennachrichten

Verlobte:  
**Berla Bauermann**  
**Jan Plenter**  
Völlenerlehn, zzt. Leer  
Völlenerkönigslehn, zzt. Völlen  
Im Oktober 1937

**J. Clusen, Leer**  
Wilhelmstraße 83 Am Bahnhof

Als Verlobte grüßen:  
**Gretchen Schmidt**  
**Bernhard Fischer**  
Leer, den 16. Oktober 1937

VERLOBTE  
**Meta Brandt**  
**Alfred Titz**  
Loga Groß-Strelitz. zzt. Loga  
17. Oktober 1937

Ihre VERLOBUNG geben bekannt:  
**Frieda Dieken**  
**Johann Bartels**  
Bargerfehn 16. Oktober 1937 Ammersum

Leer, Münster i. W., Wesermünde-Lehe, Weener, 15. Oktober 1937.  
**Statt jeder besonderen Mitteilung!**  
Heute nacht ging unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwägerin und Tante  
**Frau Margaretha Bahmann**  
geb. Folkers  
im 68. Lebensjahre nach längerer Krankheit in Frieden heim.  
In tiefer Trauer:  
**Karl Dankelmann und Frau Marie, geb. Bahmann,**  
**Bernhard Bahmann und Frau Lina, geb. Scharnhorst,**  
**Friedrich Tange und Frau Meta, geb. Bahmann.**  
Beerdigung am Dienstag, 19. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Luth. Schulgang 4, aus.  
Trauerandacht 1/2 Stunde vorher.

**Zu verkaufen**

Die Kreis- und Stadtpar-  
tasse in Norden beauftragte  
mich, am

**Dienstag,**

dem 26. Oktober 1937,  
nachmittags 3 Uhr,

beim Hause des Bauunterneh-  
mers Thno Everts, hierfelbst,  
Abbo-Emmius-Strasse, folgende

**Maschinen**  
usw.

- als:
- 1 Komb. Abrieht- u. Dicken-  
hobel mit Motor und Zu-  
behör,
  - 1 Komb. Kreissäge mit Bohr-  
maschine und Fräse mit  
Motor,
  - 1 Hobelmesserschleismaschine  
für Kraftantrieb,
  - 1 Bandsäge mit Motor
- Öffentlich, meistbietend, freiwillig  
auf drei Monate Zahlungs-  
frist zu verkaufen.
- Es handelt sich um besonders  
schwere, gut erhaltene Maschinen  
für Tischler- und Baubetriebe.
- Befristigung 2 Stunden vor  
dem Versteigerungstermin.
- Entl. frühere Befristigung  
nach vorheriger Anmeldung bei  
dem Unterzeichneten.

Norden, den 14. Okt. 1937.

E. Everts,  
Preussischer Auktionator.

Wegen Wegzuges meines  
Auftraggebers werde ich

**Montag, d. 25. Oktober,**  
nachm. 2 Uhr,

bei der Bäckerei Bontjes, Nor-  
den, Am alten Ziel, folgende

**Gegenstände**

auf Zahlungsfrist öffentlich ver-  
kaufen:

- 1 Kücheneinrichtung, 3 Bett-  
stellen, 4 Kleiderschränke  
(Küchig), 1 Schreibtisch, ein  
eich. Stubenbüfett, 1 Wasch-  
tisch mit Spiegel, 1 Sofa,  
2 Chaiselongues, 1 Schreib-  
tischstuhl, Klappstuhl, 3 Stühle,  
1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 Brat-  
tisch-Gasofen, 1 Teppich  
(1), 1 Stubenhänge-  
lampe, 1 Tischlampe, 1 Stu-  
benschrank, 1 Gartentisch, zwei  
Handwagen, 1 Fahrrad, Klei-  
dungsstücke usw.
- Norden, den 15. Oktober 1937.  
Laden,  
Preussischer Auktionator.

**Verkauf.**

Apem. Die Erben des ver-  
storbenen Landwirts D. Quers  
in Breichen-Botel wollen wegen  
Erbauseinanderziehung am

**Sonabend,**

dem 23. Oktober d. J.,  
nachm. pünktl. 1.30 Uhr an-  
f., in und bei ihren Wohn- und  
Wirtschaftsgebäuden das ge-  
samte

**lebende und tote  
Inventar**

als:

- 1 siebenj. Wallach,
- 2 tragende Kühe,
- 1 Ziege,
- 20 Kührer,

- 1 Ackerwagen, 1 Federwagen,
- 1 H. Ackerwagen, 1 Mäh-  
maschine, 1 Häckelmaschine,  
Eggen, Pflüge, Karren,  
3 Agdwagen, Fahrräder,  
Pferdegeschirre, Jauchefass,  
Milchfannen, sämtl. weiteren  
landw. Geräte,  
10 000 Pfund Stroh,  
6000-8000 Pfund Heu,

sowie  
**sämtliche vorhandenen  
Möbel**

- Schränke, Stühle, 2 Bett-  
stellen, Tisch, Gardinen,  
mehrere Feder Torf, Dach-  
platten, Ziegelsteine usw.
- Öffentlich meistbietend auf län-  
gere Zahlungsfrist durch mich  
verkauft lassen.  
Befristigung zwei Stunden  
vorher.

Janßen,  
Versteigerer.

**Fünf beste  
Enterstufsfüllen**

alle mit voller Abstammung,  
zu verkaufen.  
Zu erfragen bei der DIZ,  
Murih.

**Ein dreizehnjähriges, flottes  
Arbeitspferd**

(Stute) hat zu verkaufen  
Albert van Dhlen,  
Klein-Remels,  
Zu erfragen bei der DIZ,  
Fernruf Remels 44.

**Wegen Einberufung des jetzigen  
Suche ich z. 1. Nov. einen  
Gehilfen**

für Milchfahren u. Landwirt-  
schaft, nicht unter 18 Jahren.  
Al. Klingenberg, Riepe.

**Die Frau eines Kraftfahrers war es schließlich leid...**

Stundenlang mußte  
jedemal das stark verölte und  
zäh-verschmutzte Arbeitszeug  
ihres Mannes gebürstet und  
gerieben werden. — Gab's da  
nichts Einfacheres? — Da hörte  
sie eines Tages von IMI, dessen  
Reinigungskraft sie schon selber  
an vielen anderen Dingen aus-  
probiert hatte. Und — IMI half  
auch hier! Durch einfaches Ein-  
weichen in heißem IMI-Wasser  
über Nacht und nachfolgen-  
des kurzes Kochen in einer  
frischen IMI-Lösung hatte sie  
auf billigstem Wege einen  
großartigen Wascherfolg!

Wissen Sie übrigens schon,  
daß ATA ein so billiges und  
vorrätliches Reinigungsmittel  
für verölte und stark  
verschmutzte Hände ist?

**Ein halbjähr. Kubtals u. Brauner Dackel**  
ein fettes Bulltals  
zu verkaufen.  
L. Pauw, Ostwarfingsfehn.

**Prima  
Läuferischweine**  
zu verkaufen.  
Herm. Post, Al.-Oldendorf.

**Ferkel zu verkaufen**  
Ehme Meyer Ww.,  
Lübbertsfehn.

**Verkaufe  
gutes Enterfüllen**  
oder gegen 1/2jähriges zu  
vertauschen.  
S. Aden, Osterfander.

**Verkäuflich ein  
Stutfüllen (Zuch)**  
Vater „Eldo“,  
volle Abstammung.  
Hinrich Aden, Neuelts.

**Zwei Füllen**  
zu verkaufen, auch gegen Vieh  
zu vertauschen.  
J. Raatjes, Spetendorf  
bei Ogenbargen.

**Benz-Schiffsdiesel**  
25/32/38 PS., zu verkaufen.  
Bmstr. Auffahrt, Emden,  
Am Neptundock.

**Engrosgechäft  
verbunden mit Wein-  
u. Spirituosenhandlg.,**  
feste Kundsch. an Fach-  
mann zu verkaufen. Umsatz  
8 1/2-9000 L. r. A. Ka-  
pital erforderlich.  
Schriftl. Angebote u. E 801  
an die DIZ, Emden.

**Ein  
Schaufenstervorsatz**  
mit 6 großen geschliffenen  
Spiegeln,  
1 kleiner Fenstervorsatz,  
1 Schrankaufsatz  
mit Glastüren,  
1 gr. Haustür (2 Flügel)  
billig zu verkaufen.  
H. Graventein, Leer,  
Wilhelmstr. 106. Fernr. 2427.

**in gute Hände billig zu ver-  
kaufen.**  
H. Graventein, Leer,  
Wilhelmstr. 106. Fernr. 2427.

**Für  
Gastwirtschaften**  
wegen Platzmangels ganz billig  
zu verkaufen:  
1 Billard, 1 Original-Rosa  
mit 6 Bällen (10-Pfg.-Ein-  
wurfsystem), 1 großes Musik-  
instrument mit Handklavier,  
1 neuer Verstärker für Musik-  
übertragungen.  
H. Graventein, Leer,  
Wilhelmstr. 106. Fernr. 2427.

**Stellen-Angebote**

Suche auf sofort oder zum  
1. November eine

**Hausgehilfin**  
Herm. Tönneken,  
Altgarmsiel, Post Garms.

Gesucht zum 1. November  
eine

**erste Hausgehilfin**  
gegen hohen Lohn.  
Bahnhofshotel Jever.  
Fernsprecher 385.

Gesucht auf sofort ein  
**Büfett-Fräulein**  
Dauerstellung.  
Schriftl. Angebote u. A 210  
an die DIZ, Murih.

**Erfahrene Hausgehilfin**  
für ganze Tage sofort oder zum  
1. November gesucht.  
S. Daneker,  
Gutshof Friesland, Emden.

Für unser **Gemischwaren-  
geschäft** (keine Manufaktur)  
suchen wir einen jüngeren

**Berkauser**  
S. Jacobs, Iheringsfehn  
Fernruf Holtland 24.

Gesucht zum 1. Novbr. ein  
**landw. Gehilfe**  
Geschw. Speffer,  
Terborg.

**Mehrere Tischler**  
gesucht.  
S. Biermann, Tischlermeister  
Emden, Pelzerstraße 54-56.

**Fleischerlehrling**  
gesucht.  
Herm. Dortgiese,  
Emden, Große Deichstr. 14.

**Stellen-Gesuche**

**Erfahrene Hausgehilfin**  
sucht auf sofort Stellung.  
Schriftl. Angebote u. E 799  
an die DIZ, Emden.

Jung. Mädchen, Anfängerin,  
22 Jahre, sucht Stellung als

**Kontoristin**  
Kenntnisse in Stenographie  
u. Schreibmaschine.  
Schriftl. Angebote u. E 901  
an die DIZ, Leer.

**Vertreter**  
in gereiftem Alter wünscht  
sich auf sofort oder später  
zu verändern, gleich welche  
Branche.  
Eigener Wagen.  
Schriftl. Angebote u. E 773  
an die DIZ, Emden.

**Zu mieten gesucht**

**5-Zimmer-Wohnung**  
mit Küche, Bad und Neben-  
räumen möglichst zum 1. No-  
vember gesucht.  
Schriftl. Angebote u. E 798  
an die DIZ, Emden.

Suche eine **grünige  
Unterwohnung**  
mit Zubeh. oder Einfamilien-  
haus mit Garten u. Stallung  
zu mieten.  
Schriftl. Angebote u. E 800  
an die DIZ, Emden.

**2räum. Oberwohnung**  
von jung. Ehepaar auf bald  
gesucht. Murih oder Um-  
gegend.  
Schriftl. Angebote u. A 209  
an die DIZ, Murih.

**Zu kaufen gesucht**

Für die Auktion am 16. November in Murih  
nehme ich noch Anmeldungen von hochtragenden  
**Kindern und Kühen**  
bis 28. Oktober spätestens entgegen  
S. Stofmann, Betsum, Fernruf 93

**Geldmarkt**

**5000.- Mk.**  
gegen ersttellige Hypothek von  
einem Geschäftsmann ge-  
sucht.  
Schriftlich zu erfragen in der Ge-  
schäftsstelle der DIZ, Emden  
unter E. 802.

Anzuleihen gesucht  
**RM. 200,-**  
gegen gute Sicherheit u. Zinsen  
auf ein Jahr.  
Schriftl. Angebote u. P 101  
an die DIZ, Papenburg.

**Vermischtes**

Halte meinen angekauften  
**Eber**  
zum Decken empfohlen.  
W. J. Bruns,  
Fahne.

**Achtung! Achtung!**

Der Münchener  
**Siegerbock „Eldo“**  
steht bei mir auf Station.  
Johann Kleinemann,  
Kreismoor.  
Deageld Mindestlosh.

Vertausche schwere 3/4-jährige  
**E-Stute**  
gegen leichteres 2 1/2-jähr.  
Pferd.  
Wilhelm Schmidt,  
Westermoorhof üb. Norden.

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ 3 B A

**STANDARD-Eierbriketts**  
aus erstklassigen Anthraziten hergestellt  
sind sparsam und billig, da sie beste  
Prägung und große Heizkraft besitzen

**Dupine** 285 **Madeirawein**

Dupine, Gartenblume, blüht  
Mai-Juni blau, weiß, rosa, gelb  
und in blauweiß gemischten Far-  
ben. Staude wird leicht aus Sa-  
men gezogen, eignet sich vorzüg-  
lich als wirkungsvolle Massen-  
pflanzung für Böschungen und  
Bahndämme. Ausschneiden der  
ausgebühten Blumen bewirkt  
zweite Blüte im Herbst. Feld-  
kulturen werden als Futter- und  
Gründungspflanze angebaut.  
Deutschen Forschungen ist es ge-  
lungen, eine Dupine ohne Bitter-  
stoff zu züchten.

Dupus (siehe Hauttuberkulose).  
Blüher, leichter Baumwollstoff  
mit eigenartigem Glanz, der zu  
Herrenhemden verarbeitet  
wird.  
Blüher, andere Bezeichnung für  
Kronleuchter.

Kritischer, Gummipropfen, der  
Kindern zur Beruhigung in den  
Mund gegeben wird, aber ent-  
behrlich ist und vielfach unhygie-  
nisch behandelt wird. Wird ein  
Kautschuk verwendet, so muß er  
peinlich sauber gehalten werden.  
Lugus, lat., übermäßiger Auf-  
wuchs, der meist die tatsächlichen  
wirtschaftlichen Verhältnisse  
übersteigt.

Symphorien sind Saftdrüsen,  
die in die Bahn der Lymphge-  
fäße eingeschaltet sind und ge-  
wissermaßen als Filter für die  
Lymphgele dienen.

**Nachhandelbaum**, andere Bezeich-  
nung für Wacholderbeerbaum,  
Made, l. Obstmade.

**Madeirawein**, von der portugie-  
sichen Insel Madeira stammender  
Südwein, vielfach auch Mus-

**Nymph**, 1. die aus den Gewe-  
ben nach Austausch der Stoffe  
abfließende Gewebeflüssigkeit  
(also außer dem Blut noch  
eine Körperflüssigkeit), die für  
unser Körperhaushalt große  
Bedeutung hat. Sie fließt als  
schwachgelbliche Flüssigkeit alle  
Rüden und Spalten zwischen den  
Zellen sämtlicher Körpergewebe.  
Von den Spalten gelangt sie in  
eigene Lymphgefäße, die auch in  
unseren Armen und Beinen sind  
und d. deren Bewegungen zum  
Herzen hingetrieben werden.  
Auch in der Bauchhöhle ist ein  
starker Stamm des Lymphgefäß-  
systems, der die verflüssigten  
Nahrungstoffe aus dem Darm  
dem Blut zuleitet; 2. Impfstoffe  
im bei. Sinne die den Impfstoff  
enthaltende Flüssigkeit der Kuh-  
pockenimpfung.

**Desinfektionsmittel**, Lösung von Formaldehyd.

**Desinf.**, giftiges Desinfektionsmit-  
tel, das Kreosol enthält und daher  
nur sehr vorsichtig in schwachen  
Lösungen verwendet werden darf.

**Desinfektionsmittel** Anzeichen:  
Krämpfe, Atembeschwerden, Er-  
brechen und andere 3. Sofort  
warmes Wasser mit doppeltkoh-  
lenstoffsaurem Natron geben, stark  
abführen, viel trinken lassen und  
Arzt rufen!

**Lyzeum**, höhere Mädchenschule.

Zur Beachtung! Oben und an der Innenseite auf der rechten Seite ausgedruckt. Desgleichen alle bisher erschienenen Seiten. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Nachschlüsseltexte kann nicht übernommen werden.

Mit einem Bleistift durchstochen, oder mit einem  
Lochzange ausstanzen und in den Ordner einheften

Denk an dich  
die Mode wartet

mit vielen, fescchen Mänteln!



**Damen-Mäntel** in engl. Art, ganz gefüttert  
24.75 22.75 19.75

**Damen-Mäntel** in jugendlichen, flotten Formen, einfarbig und gemustert  
36.75 32.75 29.75

**Damen-Mäntel** mit etwas Pelzgarnitur in modernen Stoffen  
49.75 42.75 36.75  
und besser

**Frauen-Mäntel** in Marengo, ganz gefüttert, gute Qualitäten.  
42.75 36.75 29.75

**Frauen-Mäntel** in schwarz, auf Steppfutter, in allen modernen Stoffen  
42.75 39.75 34.75 29.75  
und besser

**Damen-Regen-Mäntel** in Slipon und zweireihig in vielen Farben und Preislagen von 11.90 an

**Damen-Regen-Capes** in verschiedenen Farben und Preislagen

**Schostek**

Das Feine, das Sie stets zueinanderhalten  
Ludwig, Zwischen beiden Stelen

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ 3 B 1

**Maden** 286 **März**

fateller genannt, der stark alkohölich ist. Nicht jeder als Madeira bezeichneter Wein kann Anspruch auf Echtheit erheben.

**Maden**, fuhlose Larven von Fliegen und anderen Insekten, deren Vorhandensein Fleisch, auch dann, wenn es geräuchert ist, ungenießbar macht. Schinken hängt man in einen Leinenbeutel, damit Fliegen nicht an ihn heran kommen.

**Madenwürmer** sind kleine Rundwürmer, drei bis vier Millimeter lang, deren Eier sich im Magen rasch zu geschlechtlichen Formen entwickeln dann in den Darm gelangen, sich dort begatten und als Würmer allmählich bis zum Mastdarm hinunterwandern. Die Weibchen verlassen, sobald sie geschlechtsreif geworden sind, den Mastdarm und legen ihre vielen Eier außerhalb des Darmes ab. Dadurch entsteht ein Juckreiz. Die Kinder kratzen sich in dieser Gegend (After) und begünstigen den Kreislauf der Eier zum Magen. Darum peinlichste Sauberkeit, die Aftergegend abwachen, das Jucken mit Einreibungen bekämpfen. Gegen das Kratzen eine geschlossene Hose (Badehose). Wurmtreibemittel verordnet der Arzt.

**Mädchen**, f. Chemüdigkeit, Entführung, Verführung.

**Mängel**, von gekauften Sachen, f. Fehler. Die gleichen Grundzüge gelten für Mängel eines Wertes, z. B. Unfertigung eines Kleides, Herstellung eines Bauwertes. Ist das Wert mit einem

Mangel behaftet (z. B. das Kleid sieht nicht richtig), oder hat das Wert nicht die zugesicherten Eigenschaften, kann der Besteller die Beseitigung des Mangels verlangen. Weigert sich der Hersteller, so kann der Besteller den Mangel von einem anderen Beseitigen lassen und die dadurch entstandenen Kosten verlangen oder aber dem Unternehmer eine angemessene Frist zur Beseitigung des Mangels stellen und nach deren fruchtlosem Ablauf die Sache zurückgeben oder Herabsetzung des Preises verlangen. Nimmt der Besteller eine mangelhafte Sache ab, obwohl er den Mangel kennt, so hat er die erwähnten Rechte nur, wenn er sie sich ausdrücklich vorbehält. Die Rechte verjähren in sechs Monaten, wenn nicht der Hersteller den Mangel arglistig verschwiegen hat. Siehe Abnahme. Bei Arbeiten an einem Grundstück beträgt die Verjährungsfrist ein Jahr, bei Bauwerken (Haus) fünf Jahre vom Zeitpunkt der Abnahme des Wertes an. Die Verjährungsfrist kann durch Vertrag verlängert werden. Den Mangel zeigt man zweckmäßig sofort nach der Entdeckung dem Hersteller an.

**Märchen** sind auch heute noch nicht veraltet, wenn sie der kindlichen Vorstellungswelt entsprechen. Das tun aber die alten Volksmärchen, die außerdem wertvolles, halbwergessenes Kulturgut vermitteln.

**März** hat seinen Namen von dem römischen Kriegsgott Mars, dem dieser Monat, der erste im

Eine Auswahl unter ca 120 Zimmer-Einrichtungen bietet **C. F. Reuter Söhne, Leer**  
Das gute alte Fachgeschäft

**Wir empfehlen**

- Schöne Basttaschen von 1.50 an
- Vorleger ..... -40 "
- Wäscheleinen, 10 m .. -25 "
- Scheuerbürsten... -10 "
- Schuhkreme ..... -10 "
- Glanzbürsten ..... -25 "
- Schmutzbürsten... -10 "
- Bohnerwachs, gr. Dose .. -25 "
- Mop ..... -50 "
- Robhaar-Handfeger .. -50 "
- Kernseife, Riegel 2tlg. .. -07 "

3% Rabatt (außer Markenartikel)

**Seifenhaus „HANSA“**

Emden, Zwischen beiden Stelen 30

**Schaufenster für jeden**

ist die Anzeiger in der  
**Ostfriesischen Tageszeitung**

Sie erreicht mehr Leute an einem Tag, als in einer Woche an Ihrem Geschäft vorbeigehen!

**Steinbömer Gelb**

schneller Absatz: frische Ware

Heute und morgen früh:

**Seefisch-Massenverkauf!**

Insbesondere: Koch- und fl. Portionsseelfische, Bratfischollen, Brat-Filet, grüne Fettheringe, fl. Bratfische zu niedrigen Preisen!

**Nordseefischhalle**

Emden / Fernsprecher 2941

**Wibentzen, Hafen Steinbutt, Seezungen Hecht, Barsch, Plögen**  
1a Kochseelfisch 15 und 25 Pfg., ohne Kopf 28 Pfg., Bratfischollen 22 Pfg., Rotbarschfilet, Rotbarsch ohne Kopf ufm.

**Täglich frisch geräuchert:** Fettbückinge, Seelfisch, Seelachs, Rotbarsch, Austernfisch, Aal ufm. Nordseerollen, Appetithappen Stück 15 Pfg.

**Leere Kisten auch Seefischen**

abzugeben. Emden, Voltentorstr. 22.

**Trinkt Doka TEE**

**Norddeutsches Theater Emden**  
Mandag, 25. Oktober, s'abens kateer na 8 Uer, bi Remmers („Börse“)  
**Wenn de Brügam kummt!**  
Kummedie in feer Bedriefen fan Friedr. Lange. — De Städen köffen 1. (num.) 1,30 RM., 2. 0,80 RM., för Schölere 50 Pfg. — Förverkoop bi Braams, Adolf-Hitler-Straat.

**Ortsgruppe Arle**  
Anträge auf WHW.-Unterstützungen sind beim zuständigen Blockwart zu melden  
Sprechstunden des Ortsgruppenamtsleiters jeden Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr im NSV-Heim (Schule Südarle)  
Meyerhoff, Ortsgruppenamtsleiter

**Hubertusjagd**  
am Sonnabend, 23. Oktober, in Esens.  
Anschließend findet ein Kameradschaftsabend mit Tanz in Peters Turnhalle statt. Anfang 19.30 Uhr.  
Reitertrupp 3/63  
Carolinenfiel-Esens

**Männer-Gesangverein Esens**  
**Konzert- und Tanzabend**  
am Sonnabend, dem 23. Oktober 1937, im »Deutschen Hause« (R. König)  
Kassenöffnung 20 Uhr, Anfang pünktlich 20.30 Uhr. Eintritt im Vorverkauf bei N. Snoek 0.75, an der Abendkasse 1.— RM.

**Ardorf** Am Sonntag, dem 24. Oktober 1937 um 3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends  
**Tonfilmvorführung**  
bei Böning, anschließend Tanz  
Es ladet ein: NSG. „Kraft durch Freude“

**Preisend mit viel**

schönen Worten sprechen die Hausfrauen über die Vorzüge von KINESSA-Bohnerwachs. Es trägt sich leicht auf, gibt mühelos herrlichen, lange haltbaren Spiegellanz, der sogar wiederholt naß wischbar ist. Zu 4 bis 6 Parkett- od. Linoleumböden reicht eine Pfunddose

**KINESSA BOHNERWACHS**

Emden: Feenders & Wolters, Neutorstraße 38/40

Leer: Emil Behrens Nachf.

Norden: Drogerie Ihnken

Oldersum: Adler-Apotheke

Neermoor: Medizin-Drogerie

**Strümpfe Handschuhe Socken**

anerkannt gute Qualitäten, bei

**Heinrich Kohl, Emden**

Große Falderstraße 32

Heute und morgen früh alle Sorten

**frische Seefische**

sowie täglich

**frische Räucherwaren**

und Granat

**Louis Krüger**

Emden, Große Straße 46

Fernsprecher 2320

**HERM. C. VAN JINDEL NACHF. EMDEN**  
TEL. 2041-44



**Frisia-Seelechte**

sind besonders praktisch, sauber, billig und von bester Qualität. 3 Stück 25 Pfg., Karton mit 12 Stück 85 Pfg., Versand nach auswärts.

Drogerie Johann Bruns, Emden

**Autovermietung Anruß 3008**  
Wilh Rosenboom jr., Emden

**Mähmaschinen und Fahrräder**  
auf Abschlagzahlung, günstige Preise und Bedingungen  
**Boul Ducci**  
Emden, Voltentorstraße 33

**Werdet Mitglied der NSD.**

**Fahrt zum Bremer Freimarkt**  
mit meinem Gesellschaftswagen am Sonntag, 24. Oktober  
Abfahrt 1/4 vor 8 Uhr.  
Anmeldungen sofort erbeten.  
**Jacobus Fischer, Leer.**  
Fernruf 2410.

**„Friesenhol“ + Upschört**  
Sonntag, 24. Oktober  
**TANZ**  
Musik: »Einigkeit«  
Eintritt 50 Pfg.  
Es ladet ein **Gerd Woltzen, Gastwirt.**

Bitte Beachtung! Oben und an der Innenseite auf der linken Seite anschnitten!  
Sonderdruck werden neuen Bestellungen auf Wunsch jederzeit nachgeliefert, bezahligen alle bisher erschienenen Seiten Eine Gewähr für die Richtigkeit der Rechts-Ankünfte kann nicht übernommen werden